



**A la fois une onde
et une particule - S. 32**

**QSL-Millionenschätze
im DokuFunk-Archiv - S. 33**

**USKA-Kalender 2012:
Alles auf einen Blick - S. 52**

Amateurfunk-Clubs: Wiegen der Innovation



*Wir wünschen Ihnen
ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest !!!*



FT-8900R

Der 4 Band FM-Mobiltransceiver von Yaesu

Langsam aber sicher werden die Bedingungen besser: Ende September war das 10m Band ziemlich „weit offen“ und man konnte, auch in FM, schöne QSOs starten. Da in den meisten modernen PKWs kein Platz für 2 Geräte ist, kommt hier unser Spitzenmodell FT-8900R als FM-Mobiltransceiver ins Spiel, denn mit ihm kann man auf 4 Amateurfunk-Bändern von 28/50/144 sowie auch von 430 MHz in FM funken.

Weil alle Bedienelemente und Displayanzeigen doppelt ausgeführt sind ist er ein echter TWINBANDER mit dem nicht nur Doppelempfang in verschiedenen Kombinationen, sondern auch VOLLDUPLEX- und CROSSBAND-REPEATER-Betrieb möglich sind.

Wie bei vielen anderen Yaesu Mobiltransceivern kann auch hier das Bedienteil abgesetzt betrieben werden (Option: YSK-8900), die Mobilhalterung und das MH-42B6JS Mikrofon gehören zum Lieferumfang.

Bitte beachten Sie: das DTMF-Mikrofon ist nur in der US-Version enthalten, in Deutschland ist dies optional verfügbar.

Technische Daten / Spezifikationen

Allgemein	Sender	Empfänger
RX: 28.000 – 29.700 MHz	50 / 20 / 10 / 5 W Output	FM Doppelsuper
50.000 – 54.000 MHz	35 / 20 / 10 / 5 W (430 MHz)	ZF: 45.05 MHz/450 kHz (linkes Band)
108.000 – 180.000 MHz		ZF: 47.25 MHz/450 kHz (rechtes Band)
320.000 – 480.000 MHz	Max Frequenzhub: ± 5 kHz	
700.000 – 985.000 MHz (Cellular blocked)	Nebenwellen: unter 60dB	Empfindlichkeit für 12 dB SINAD: besser als 0,2 µV
	Mikrofon-Impedanz: 2kΩ	Squelch: besser als 0,16 µV
TX: 28.000 – 29.700 MHz		
50.000 – 54.000 MHz	Steps: 5/10/12,5/15/20/25/50 kHz	max. AF-Output: 2W @ 8 Ω
144.000 – 146.000 MHz		
430.000 – 440.000 MHz	Mode: F3E, F2D, F2A	AF-Output-Impedanz: 4 – 16 kΩ
Größe: 140 x 41,5 x 168mm	Gewicht: 1,0 KG	Selectivität: 12 kHz/30 kHz (-6dB/-60dB)

HOTLINE S.A.

Via Magazzini Generali, 8 - 6828 Balerna (Switzerland)
Tel. +41 (0) 91/683.20.91
Fax +41 (0) 91/683.34.44
www.hotline-int.ch - info@hotline-int.ch

HOTLINE

HOTLINE S.A. - Via Magazzini Generali 8 - 6828 Balerna (Switzerland)

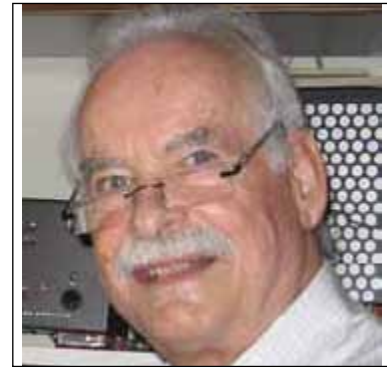
YAESU



Peter HB9CET, S. 2



Stephan HB9DDO, S. 14



Werner HB9CAB, S. 31

Impressum

Organ der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure
 Organe de l'Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes
 Organo dell'Unione Radioamatori di Onde Corte Svizzeri.
 79. Jahrgang des «Old Man»,
 79ième année de l'«Old Man».
 ISSN: 1662-369X
 Auflage: 4050 Exemplare
 Herausgeber: USKA, 8820 Wädenswil.
 Redaktor: Dr. Willy Rüschi, HB9AHL,
 Bahnhofstrasse 26, 5000 Aarau, Tel.: 062 822 06 29, E-Mail: redaktion@uska.ch
 Rédaction francophone: Werner Tobler,
 HB9AKN, Chemin de Palud 4, 1800 Vevey,
 Tel.: 021 921 94 14. E-Mail: hb9akn@uska.ch
 Eingesandte Texte können redaktionell bearbeitet werden. Bei grösseren Änderungen nimmt die Redaktion Rücksprache mit dem Autor.
 Inserate und Hambörse: Yvonne Unternährer,
 HB9ENY, Dornacherstrasse 6, 6003 Luzern.
 Telefon 032 511 05 52. E-Mail: inserate@uska.ch
 Layout und Druckvorstufe: Klaus Wolfgramm,
 Worbstrasse 32, 3113 Rubigen.
 E-Mail: kw@bluewin.ch
 Druck und Versand: Druckerei Tisk Horák AG
 Drážďanská 83A, CZ-400 07 Ústí nad Labem
 Adressänderungen: Ausschliesslich an kassa@uska.ch
 Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure
 – Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes
 Internet: www.uska.ch
 Clubrufzeichen: HB9A, HB9HQ.
 Sekretariat: Verena Thommen,
 HB9EOV, Pappelweg 6, 4147 Aesch BL.
 E-Mail: sekr@uska.ch, Telefon: 079842 65 59.

Titelbild:

Logperiodic-Antenne (10 - 40MHz) von HB9VC im Winter 2006 (Foto: Roland Knöpfli, HB9DPO)

Inhalt • Table des matières

Thema
 Der Radio Amateur Club Swissair (RACS) - HB9VC2
 Amateurfunk Clubs in der Schweiz3
 Amateurfunk Clubs in der Schweiz - Eine Übersicht4
 Gründung des Vereins zur Förderung der drahtlosen Kommunikation - HB9TG 6

HF Activity
 Field Day SSB 20117
 Resultate Field Day SSB 20117
 ARDF Europameisterschaften 20119
 HB9BQW: Ich konnte an drei DXpeditionen zu raren Inseln teilnehmen 10
 HB9BQW: Je pouvais participer à trois DXpédition pour des îles très rares11
 HB9CSA's Diplomecke12
 HF-Contest-Calendar: December 2011 - February 2012 13

DX - IOTA - SOTA
 Swiss DX Foundation (SDXF) - (d/f)..... 14

VHF – UHF
 Results: Microwaves - Contest 4/5 June 2011 16
 Results: IARU Region 1 - 50 MHz Contest 18/19 June 2011 16
 Results: Helvetia-VHF/UHF/Microwaves-Contest 2/3 July 2011 18
 Results: Mini-Contest - 6/7 August 201121
 Results: IARU Region 1 - VHF-Contest 3/4 September 2011 (HB results only) 22
 Results: IARU Region 1 - UHF/Microwaves-Contest 1/2 October 2011 (HB results only)..... 23

Satellites
 HB9SKA's Satelliten-Ecke 25

Technik - Technique
 Flexible Notantenne für 2 m und 70 cm26
 Antenne de secours flexible pour 2 m et 70 cm27
 Antenne E-H pour la bande 40 m29
 Die elektromagnetische Welle aus quantenmechanischer Sicht 31
 L'onde électromagnétique du point de vue de la physique quantique 32

Historik
 Vom Schuhkarton zum Millionenschatz33
 Du carton à chaussures aux millions du trésor 34

Sektionen – Séctions
 Jubiläum 60 Jahre HB9LU - ein Rückblick36
 Retour sur le jubilé des 60 ans de HB9LU 36

USKA
 Rapport annuel 2011 du président de l'USKA (d/f) 37
 Jahresbericht 2011 des Kassiers / Vizepräsidenten der USKA (d/f)38
 Jahresbericht 2011 des Traffic-, Notfunk, PR-Managers und IARU-liaison der USKA (d/f)39
 Ausschreibung von Mitarbeiterfunktionen des Vorstandes (d/f) 41
 Rapport annuel 2011 du ressort "Prestations" (d/f)42
 Bericht der IARU-Region 1 Konferenz 2011 (d/f)44
 SK: Jean Gapany HB9BEB - Un vrai radioamateur s'en est allé48
 SK: Margaretha Hubacher HB9ARC - Die beste HB-DXerin ist nicht mehr48
 USKA-Calendar: Das ganze Jahr 2012 auf einen Blick 52

Mutationen49

Hambörse50

Inserate53

Einer der grössten Radio Amateurclubs: der Name SWISSAIR lebt weiter

Der Radio Amateur Club Swissair (RACS) - HB9VC

Peter Jost HB9CET

Hervorgegangen ist er aus der Swissair, quasi als «Nebenprodukt». 1967 stellte sich dem Swissair-Fernmeldedienst die Aufgabe, mit den Langstreckenflugzeugen auf Kurzwelle einen dauerhaften Sprechfunkverkehr sicherzustellen. Dazu wurde unter der Leitung von HB9AJB, Robert Stettler im Bösmoos oberhalb von Kloten die sogenannte Versuchsstation «G» erstellt. Das Bedienpult mit den Geräten baute HB9ET, Kurt Rüesch (Bild 1). Nebst einem Harris RF301 Transceiver richtete er auch Hallicrafters Funkgeräte ein, welche auch für Amateurfunk verwendbar waren. Und man verlegte auch gleich eine eigene Telefonleitung über freies Feld zum nächsten Verzweiger, da die PTT dies als zu teuer erachtete!



Bild 1

KWO-Station – streng geheim!

Betrieben wurde die Station «G» durch ehemalige Bordfunker und etliche Funkamateure. Das Ganze bewährte sich ausgezeichnet und man wünschte sich bald einen permanenten 24h-Funkdienst. Dies war aus Konzessionsgründen nicht möglich, so dass die damalige PTT diese Aufgabe übernahm (Sender in Schwarzenburg / Empfangsstation in Châtonnaye, dem heutigen Standort des BAKOM Radio Monitoring) und später der Radio Schweiz AG angliederte - BERNA-Radio wurde gegründet. Wir waren also quasi die Eltern von Berna-Radio. Zudem diente die Station zu Beginn auch dem damals äusserst geheimnisumwitterten Zweck, im Krisenfall (Krieg) direkten Kontakt mit ins Ausland verlegten Flugzeugen und Schweizer Botschaften aufnehmen zu

können. Daraus entstand alsbald eine weitere separate und äusserst leistungsfähige Funkstation, eingebunden in den Rahmen der ehemaligen KWO (Kriegswirtschafts-Organisation). Längere Zeit war diese KWO-Station auch unsere zweite Clubstation unter dem Call HB9VD. Regelmässig erfolgten Übungen, auch in Zusammenarbeit mit dem Botschaftsfunk und anderen Funkdiensten.

Klotener Stadtpräsident war Mitglied des RACS

Die nun nicht mehr benötigte Versuchsstation «G» sollte 1973 aufgelöst werden. Doch einige Amateure hatten die Idee, sie als Amateurfunkstation weiter zu betreiben. Die Swissair wie auch die Stadt Kloten als Eigentümer des Gebäudes waren einverstanden. Am 18. März 1974 wurde durch acht Gründungsmitglieder der Radio Amateur Club Swissair (RACS) mit dem Rufzeichen HB9VC (Bild 2: 1. QSL-Karte) ins Leben gerufen. Der damalige Klotener Stadtpräsident, Walter Gisel begann sich alsbald für den Amateurfunk zu interessieren, machte die Prüfung, erhielt das Rufzeichen HB9CKY und wurde bald einmal aktives Clubmitglied. Der RACS wuchs rasch, 1997 erreichte die Mitgliederzahl mit 64 Mitgliedern ihren Höhepunkt, derzeit sind es 56. Bis zum Ende der Swissair war er ein reiner Club für Firmenangestellte. Schade konnten damals die zahlreichen Amateure bei der Radio Schweiz AG nicht ebenfalls Mitglied werden.



Bild 2

Swissair-Ende hatte Folgen

Das drastische Ende der Swissair war auch ein riesiger Schock für den Club und dessen Mitglieder. Wie weiter, quo vadis RACS, fällt der Verein auseinander, lösen wir uns auf? Doch Überlebenswille, Zusammenhalt und Teamgeist waren stark und seit 2004 sind wir



Bild 3

ein offener und unabhängiger Verein gemäss ZGB, sowie Kollektivmitglied der USKA. Der traditionsreiche und zur Qualität verpflichtende, weltweit bekannte Name wurde beibehalten (Bild 3: aktuelle QSL).

HB9VC erhält modernste Technik

Technisch war und ist die Clubstation stets up to date. Mitte der 80er Jahre wurde vom damaligen Präsidenten HB9CAA, Alex Stierli ein erster Computer beschafft und man war bald in digitalen Betriebsarten QRV. Als Packet Radio Einzug hielt, waren wir eine der allerersten Packet Radio Stationen in HB9, später (und bis heute) dann mit einem RMNC als Digipeater für das Packet Radio Netzwerk aktiv. Der Gerätepark wurde regelmässig modernisiert. Derzeit verfügen wir mit dem ICOM IC-756Pro III TRCV und einer ACOM-2000A-PA sowie einem 9-Element KW-Beam (Bild 4: der kürzlich montierte Opti-Beam OB9-5) über eine äusserst leistungsfähige Funkstation. Die völlig freie Lage in offenem Gelände oberhalb von Kloten ist ideal, man stört niemanden und hat keinen Störnebel. Entsprechend schnell gelingt es jeweils, eine rare Station zu arbeiten. Für durch Antennenverbote



Bild 4

Amateurfunk-Cubs in der Schweiz

Yvonne Thiemann HB9ELF und Willy Rüschi HB9AHL

geschädigte Mitglieder ist die Clubstation zudem eine gute und gefragte Ausweichmöglichkeit unserem Hobby trotzdem zu frönen. Die weiten Wiesen um die Station herum ermöglichen es, ad hoc versuchsweise Antennen aufzubauen und zu testen. So auch geschehen während den Vorbereitungen für die 3W6C DXpedition, an welcher mit HB9BHW und HB9DKZ gleich zwei RACS-Mitglieder teilnahmen. Erst gegen Ende 2008 begannen wir auf das DXCC hin zu arbeiten, aktuell sind schon 285 Länder im Log. 2011 nahmen wir in CW erstmals als HB9HQ Station im USKA-Team am IARU HF-Championship teil. Unter dem «eisigen» Rufzeichen HB9ICE sind wir seit Jahren jeweils während der Antarctic Activity Week «on air».

Quo vadis HB9VC?

Damit der RACS als kräftige und lebendige Gemeinschaft auch in Zukunft erhalten bleibt und das Rufzeichen HB9VC noch lange Zeit auf allen Bändern zu hören ist, tut etwas Blutaufrischung durch junge Mitglieder not. Wir müssen also dezidiert um Nachwuchs besorgt sein. Es bietet sich die Möglichkeit der Aktiv- oder Passivmitgliedschaft. Auch Gönner und Sponsoren sind notwendig und hochwillkommen. Interessenten mögen sich mit dem Clubpräsidenten Peter Jost, HB9CET oder einem andern Vorstandsmitglied in Verbindung setzen (s. unten). Ziel ist es, unser Vereinsleben auch in den nächsten Jahren mit gleichem Schwung fortzusetzen. Die Schwerpunkte liegen nebst intensivem Funkbetrieb auch weiterhin bei geselligen Anlässen, wie auch der Herausgabe der Clubzeitschrift «RACS-Info» mit relevanten Berichten und Stories im bewährten Rahmen. Vorstand und Mitglieder werden alles daran setzen, dass dies auch in Zukunft so bleibt.
hb9vc@uska.ch

Literatur:

HB9TB: «Blick zurück» (1982)
HB9CAA, HB9WNY: «30 Jahre RACS» (2004)
Swissair NEWS: «Geheimsache Evaku-ation: Swissair im Kalten Krieg» (2007)
Berichte von HB9AJB, HB9ET, HB9BDG, HB9BGR

Es gibt zwei grundsätzlich verschiedene Arten von Amateurfunk-Clubs in unserem Land: 1. Vereine gemäss ZGB Art. 60 ff und 2. lose Zusammenschlüsse von Amateurfunkern

1. Vereine gemäss ZGB

Die Vereine gemäss ZGB (Art. 60 ff) haben beim BAKOM ein unverbrieftes Anrecht auf ein ein-, zwei- oder dreistelliges Call.

Sie können zusätzlich auch Kollektivmitglied der USKA (Statuten Art. 9) werden und haben dann Anrecht auf sämtliche Dienstleistungen (z.B. QSL-Service, Antennenkommission). Die nachstehende Tabelle wiedergibt eine Übersicht über die Kollektivmitglieder (private und militärische).

Wenn ein Verein nicht Kollektivmitglied der USKA sein will, bleibt der Status gegenüber dem BAKOM natürlich unverändert; es entfallen lediglich die Dienstleistungen der USKA. Da solche Vereine schweizweit nur wenig bekannt sind (z.B. HB9ON, HB9RAB), lädt der Vorstand diese Vereine ein, Kontakt mit dem Sekretariat aufzunehmen und über ihre Spezialitäten und Aktivitäten zu berichten.

Für Clubs gemäss ZGB oder Sektionen kann des BAKOM auch Specialcalls zuteilen (z.B. HB9VELO, HB9IARU, HB9STEVE).

2. Lose Zusammenschlüsse

Solche Zusammenschlüsse nennen sich oft auch Clubs, Gruppen oder Runden und haben immer einen bestimmten Zweck bzw. ein gemeinsames Ziel (z.B. Funkergruppe Obere Hueb, Buch am Irchel ZH; Flughafenrunde FHR). Allerdings entfallen selbstredend die Privilegien beim BAKOM und die Dienstleistungen der USKA.

Club-Aktivitäten

Die allermeisten Aktivitäten bestehen in Förderung des Amateurfunks ganz allgemein, in der Pflege der Kameradschaft und im Contestbetrieb. Dann gibt es viele Clubs, die sich vor allem dem DX widmen während QRP, ATV, EME und Packet eher zu den raren Hauptaktivitäten zählen.

Ob Verein oder Funkergruppe, ob Kollektivmitglied oder nicht, alle diese Vereinigungen verfügen über ein riesiges

technisches Wissen und eine ebensolche Innovationskraft und Kreativität. Diese Eigenschaften führen sogar dazu, dass verschiedene Calls europa- bis weltweit durch ihre professionellen Aktivitäten bekannt sind und dem Amateurfunk in der Schweiz alle Ehre machen (z.B. HB-9SRC, HB9DX, HB9FX, HB9Q, HB9CA, HB9VC).

Clubs ergänzen die Sektionen und umgekehrt

Es darf als erfreuliche Tatsache bezeichnet werden, dass bei unserem ausgesprochenen Individualhobby sich doch mehr als 60 Clubs gegründet haben, wo das Spezialwissen vertieft wird, und wo man seine Fähigkeiten und Kenntnisse weiter entwickeln kann. Dazu kommen noch rund 10 militärische Clubstationen (HB4), wo das Spezialwissen zusätzlich mit militärischen Übermittlungsaktivitäten verbunden wird. Unsere Amateurfunk-Clubs stellen somit eine wertvolle Ergänzung zu den Sektionen der USKA dar, die natürlich auch unschätzbare Arbeit für den Amateurfunk leisten, dabei aber hauptsächlich in den Bereichen PR, Ausbildung, Strategie und Funkpolitik tätig sind. Es lohnt sich zweifellos auch für ausgesprochene Individualisten, einem Amateurfunk-Club oder einer Sektion ihrer Wahl beizutreten und diese mit ihrem Wissen und ihrer Persönlichkeit zu bereichern. #

**Peter HB9CET, Hans HB9AHD,
Yvonne HB9ELF, Martin HB9BGV,
Andy HB9JOE und Hani OD5TE
vor dem Shack von HB4FE**



Radioamateur-Clubs

Private Amateurfunk-Clubstationen und Kollektivmitglieder der USKA

Call	Name	Activity	Contact	URL
HB9AA	Radio Club de St-Cergue VD	Amicale, Formation	HB9IAL	hb9aa.radioamateur.ch
HB9AJ	Amateurfunkgruppe Aarau	Contest, Packet Radio Mailbox	HB9BWN	www.hb9aj.ch
HB9AL	DX Association Alex Lorenzetti, Losone TI	DX, Contest	HB9BWN	web.ticino.com/hb9al/
HB9AQ	Amateur Funk Club Sensetal	Kameradschaft, Familie, Contests	HB9COZ	www.hb9aq.ch
HB9AS	Association Radio Amateurs du Chablais (ARAC), Vouvry VD	Relais, APRS, Echolink, Contest	HB3YAW	sites.google.com/site/hb9asarac/Home
HB9AW	Relais- und Contestclub, Willisau LU	Relais, D-Star Relais, Conests	HB9DSE	www.qrz.com/db/hb9dse
HB9B	Radio- und Fernseh-Club Basel und Umgebung (RFCB)	Vorträge, Exkursionen, Beratung betr. Radio/TV-Empfang, Conteste	HB9DRS	www.rfcb.ch
HB9BE	Amateurfunkgruppe Burgdorf BE	HF- und VHF-Contests	HB9DNF	www.hb9be.ch
HB9BF	Verein Radioamateure Botschaftsfunk, Ersigen BE	Förderung AFU, Weiterbildung	HB9HVG	www.hb9bf.ch
HB9BH	Radioamateur Club Swissphone Telecommunication, Samstagern ZH	Contests, Kurse, Funkbetrieb Clublokal	HB9DBL	
HB9BI	Radio-Amateur-Gruppe Schwarzbühl (RAGS), Lyssach BE	VHF, UHF	HB9GBD	www.hb9bi.ch
HB9CA	DX-Gruppe Letzi, Oberbözberg AG	DX, Contests	HB9FMU	hb9ca.cqdx.ch
HB9DD	Digital Radio Club Lugano	Digi-Contests	HB9OBX	hb9dd.hb9esh.ch
HB9DIG	Diplom-Interessengruppe, Sektion Schweiz	«Diplomjäger»	HB9DOD	
HB9DX	Swiss DX Foundation (SDXF)	DX, Sponsoring DXpeditionen, DX-QSL-Service	HB9DDO	www.sdx.ch
HB9EE	Clubstation Laubi, Eglisau ZH	Contests, Ham-Spirit, techn. Versuche	HB9ELV	www.hb9ee.ch
HB9EP	Radio Club Bellinzona	Contests	HB9TSW	www.hb9ep.ch
HB9FBE	Associazione Radioamatori Locarnesi	Contests	HB9FAX	www.hb9fax.ch
HB9FCF	Freundeskreis Christlicher Funkamateure Schweiz	Contests, Förderung AFU	HB9ELZ	www.hb9fcf.ch
HB9FM	Amateurfunk IG Nordwestschweiz / Amateurfunkgruppe HB9EAS	DIGI: Relais, Packet Radio, D-Star, APRS, Contests	HB9RCJ	www.hb9fm.ch
HB9FR	Radio 7 Team, Fribourg	Contests	HB9HFN	www.hb9fr.ch
HB9FX	Funkerverein-Zofingerrunde	Surplusparty, Funkbetrieb Clublokal und Fielddays, Vorträge	HB9BHU	www.hb9fx.ch
HB9GE	Association Genevoise de Radioamateurs	Relais: RV 50 und RU 754	HB9IBG	www.starzip.net/HB9GE.html
HB9GT	Kurzwellen-Amateur-Gruppe Kreuzegg SG	VHF, UHF	HB9BTI	www.hb9gt.ch
HB9HAI	Relais-Gemeinschaft Davos GR	Relais	HB9QS	www.hb9hai.net
HB9HI	Association des radioamateurs de la côte	HF, activités diplômes (châteaux et lacs suisses)	HB9TXA	www.hb9hi.ch
HB9HR	Amateurfunk-Club Horben Radio, Niederwil AG	DX, Contests	HB9RNK	
HB9IPA	International Police Amateur Radio Club Switzerland (IPARC)	Contests, Aktivitäten von Polizei-Angehörigen	HB9FND	www.ipc.ch
HB9IRC	Insurbia Club, Pollegio TI	Contests	HB9OCR	www.insubriaradio.org
HB9JA	Swiss Low Power and QRP Radio Amateur Club	QRP-Betrieb, QRP-Eigenbau	HB9WON	www.hb9ja.ch
HB9JAM	Scout Amateur Radio Union of Switzerland, Bern	Contestbetrieb	HB9AOF	www5.scout.ch
HB9JJ	Scout Amateur Radio Union of Switzerland, Bern	Demonstrations- und Lernstation für lis und unlis Pfadfinder	HB9AOF	www5.scout.ch
HB9KB	ATV-Technik Gruppe Kirchberg SG	ATV-Relais	HB9PDB	www.hb9kb.ch
HB9KK	Radio Amateur Gruppe Aaretal	Förderung Amateurfunk	HB9PAL	
HB9LB	Aktivitätsgruppe Schwarzbuebeland, Giebenach BL	Contests, Förderung Amateurfunk	HB9EYB	
HB9LF	Radio-Amateur-Club Roche (RACR), Basel	Aktivität der Angestellten von Roche	HB9ECV	www.qrz.com
HB9LL	DX- und Contestgruppe, Diegten BL	DX, Contests	HB9EDH	www.qrz.com
HB9M	Musée National Suisse de l'Audiovisuel «Audiorama», Montreux VD	Museums- und Demostation		www.audiorama.ch
HB9MH	Ticino Contest Team	DX, Contests	HB9OCR	www.hb9ocr.ch
HB9OK	Tera Radio Club	Aktivitäten, Conteste, PR für AFU, Kurs	HB9TUZ	www.hb9ok.ch

Call	Name	Activity	Contact	URL
HB90N	Radio Group Ticino, Origgio TI (USKA-Kollektivmitglied ?)	Contests, Förderung Amateurfunk	HB9DHG	www.hb90n.org
HB90W	Amateurfunkgruppe Obwalden, Stalden OW	Contests, QRP	HB9EFM	www.hb90w.ch
HB9P	siehe: HB9IPA			
HB9Q	Amateur Telecommunications Club, Reinach AG	EME, DX von 144 - 2300 MHz	HB9CRQ	www.hb9q.ch
HB9QT	No Limit Radio Club Sempachersee	Contestbetrieb HF, VHF und UHF	HB9CNV	www.hb9qt.ch
HB9R	Schweizerische Eisenbahner Radio Amateure (SERA)	Förderung der (Funk-)Kontakte unter Eisenbahner-Amateuren	HB9MEC	www.hb9r.ch
HB9RAB	HB9RAB (kein USKA-Kollektivmitglied)	Conteste, Eigenbau	HB9TJM	http://hb9broye.blogspot.com/
HB9RL	Radio Club Locarno, Avegno TI	Conteste, Förderung des Amateurfunks	HB9AJM	www.hb9rl.ch
HB9SI	Radiogr: Sektion Amateurfunk Siemens Sport- und Freizeitclub, Zug	HF- und VHF-Conteste, Vorträge	HB9BUI	www.hb9si.ch
HB9SP	Radioamateure der StadtPolizei Zürich	Aktivitäten Mitarbeiter der StaPo Zürich, Relais Waidberg	HB9LEH	www.hb9sp.ch
HB9RR	Amateurfunkclub der Region Reusstal	2-m-Bake-Üetliberg	HB9ZGA	www.hb9rr.ch
HB9S	Bureau mondial du Scoutisme, Genève	Coordination mondiale JOTA et JOTI	HB9AOF	hb9.hebfree.org/hb9s.htm
HB9SRC	SUPSI Radio Club (SRC) - Scuola Universitaria della Svizzera Italiana (SUPSI)	Tisat-1 (HB9DE), Spacelab, Formazione degli studenti	HB9MGX	www.spacelab.dti.supsi.ch/radioClub.html
HB9TG	Verein zur Förderung der drahtlosen Kommunikation, Eschlikon TG	Förderung der Amateur-, PMR- und CB-Funker	HB9EIZ	www.hb9tg.ch
HB9UU	Amicale Genevoise de Radioamateurs, Grand-Lancy GE	Amicale, Contests	HB9IAB	hb9.hebfree.org/membres.htm
HB9VBA	International Amateur Packet Club (IAPC)	Packet Radio	HB9VBA	www.iapc.ch
HB9VC	Radio Amateur Club Swissair (RACS), Gerisberg-Bösmoos ZH	DX, Contests	HB9CET	www.hb9vc.ch
HB9VD	Radioamateurs du Nord Vaudois	Amicale, Contests	HB9ESF	www.hb9vd.ch
HB9WM	Funk-Club Wiggertal, Brittnau AG	Contests, Kameradschaft	HB9RGG	www.arkus.ch/hb9wm/wm.htm
HB9ZH	Gruftiz	Contests	HB9DSX	
HB9ZZ	Akademischer Maschinen- und Elektro-Ingenieur-Verein (AMIV) der ETH Zürich	Contests, Vorträge, Forschungsarbeiten, PR für AFU	HB9DNA	hb9zz.ethz.ch
	Förderverein HistoriAV	Sammlung historischer audio-visueller Geräte		www.historiav.ch
	Swiss ATV Amateur Television	ATV, essais ATV	HB9RXV	www.swissatv.ch

Militärische - Amateurfunk-Clubstationen und Kollektivmitglieder der USKA

HB4FA	EVU Sektion Luzern	Vordienstliche Morseausbildung, Kurse		lu.evu.ch
HB4FB	EVU Sektion Nordwest Schweiz	Ausserdienstliche Ausbildung	HB9SGV	
HB4FE	Swiss Air Force Amateur Radio Club, Dübendorf ZH	Ausserdienstliche Ausbildung	HB9ZCV	kurt.oberhaensli@freesurf.ch
HB4FF	EKF Schule 64, Jassbach BE	Demostation für die militärischen EKF-Schulen	HB9EKX	
HB4FG	EVU Sezione Ticino, Bellinzona	Télécommunication militaire		ticino.evu.ch
HB4FI	HAMFU (Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung) & Verein IG Uebermittlung, Meggen LU	Pflege, Sammlung und Ausstellung historisches Armee-Uem.-Material		www.hamfu.ch
HB4FL	AFTT Section Valais-Chablais, Sion VS	Télécommunication militaire	HB9ADJ	
HB4FR	Ham Radio Club - Swiss Air Force Museum «Clin d'Ailes», Payerne VD	PR en faveur du publique et la science	HB9BOU	www.hb4fr.ch
HB4FS	EVU Sektion Schaffhausen (kein USKA-Kollektivmitglied)	Telecommunication militaire		sh.evu.ch
HB4FV	AFTT Section Vaud	Cours sur les nouvelles technologies de télécommunication militaire	HB9TJM	www.aftt-vaud.ch
HB4FX	EVU Sektion St. Gallen - Appenzell (kein USKA-Kollektivmitglied)	IMFS-Übungen, Kommunikation bei Waffenläufen		www.sg.evu.ch

Anmerkung Redaktion: Aufgeführt sind Kollektivmitglieder per Ende November 2011.

Ergänzungen und Korrekturen bitte melden an: hb9eov@uska.ch - TNX!

Jüngster Radioamateur-Club der Schweiz

Gründung des Vereins zur Förderung der drahtlosen Kommunikation

Markus Reinhart HB9EIZ



Die Idee zu diesem Verein wurde von einer Gruppe verschworener Funker vor etwas mehr als einem Jahr entwickelt. Der zentrale Grund dazu war, dass man ein Relais im Thurgau platzieren wollte, welches das Kantonsgebiet lokal abdeckt. Nach diversen Abklärungen zur Beschaffung eines Relais wurden Nägel mit Köpfen gemacht. Am 14. Juni 2010 wurden die Gründungsversammlung abgehalten und die Statuten genehmigt.



Markus HB9EIZ

Dank der Unterstützung und Erfahrung von langjährigen OMs, haben wir Newcomer tatkräftige Unterstützung im Verein erhalten. Nach Abklärungen mit HB9HD hat sich gezeigt, dass die Inbetriebnahme eines eigenen Relais nicht nötig war, da das Relais auf dem Spital Frauenfeld einen befristeten Platz hatte und auch die Abdeckung nicht optimal war. Dank dem Einsatz unserer Mitglieder wurde oberhalb von Braunau TG ein geeigneter Platz gefunden. Mit der Einwilligung des Eigentümers und der Unterstützung von HB9HD wurde das Relais umplatziert und hat jetzt einen wesentlich besseren Standort. Das Relais wird weiterhin von HB9HD betreut und verwaltet, wir leisten lediglich einen Beitrag daran.

Planung der Clubstation

Da wir schon einen Verein ins Leben gerufen hatten, wollten wir auch etwas bewirken. Unser Clublokal im Restaurant Immenberg in Wetzikon TG bot uns die Möglichkeit eines Shacks. Da die meisten von uns zu Hause keine grossen Möglichkeiten zum Funkbetrieb haben, entstand die Idee einer Clubstation. Viele für uns zum Teil unvertraute Arbeiten standen an. Wer eine grosse und hohe Antenne will, benötigt ein entsprechendes Fundament. Wir recherchierten und rechneten, bis uns die Köpfe rauchten. Die Suche nach



Bild 1: Kippvorrichtung wird auf den Sockel gestellt, v.l.n.r. Michael HB9ENE, Martin HB9EIJ und Michael HB9EIV

einem geeigneten Mast bereitete uns einige Mühe. Zumal der erste Mast, ein Pneumatikmast, einen Riss hatte und somit unbrauchbar war. Es wurde weiter gesucht und ein idealer Versa-Tower gefunden. Nun wussten wir endlich wie hoch unsere Antenne werden sollte. Auch der Ausbau für UKW war bestimmt und somit konnten wir das Baugesuch verfassen. In der Zeit bis zur Bewilligung, wurde viel über den Stationsausbau diskutiert und budgetiert. Da in der Zwischenzeit auch die kältere Jahreszeit eingetroffen war, fiel das Warten etwas leichter.

Die Baubewilligung ist da, der Aushub beginnt!

Es wurde Frühling und die Bewilligung traf ein. Der Aushub für das Fundament bereitete uns einige Sorgen! Es soll angeblich nach ca. 50 cm Tiefe, felsiger Boden sein und wir mussten 1,5 m runter. Ein beigezogener Baumeister meinte, das werde teuer, wenn er alles mit dem Abbauhammer machen müsse. So griffen wir selbst zu Pickel und Schaufel und hoben das Loch aus oder versuchten es zumindest. Nach ½ Tag sind einige Mitglieder von uns ziemlich auf den Hund gekommen und das Loch im Boden war noch weit von unseren Vorstellungen entfernt. Wir wussten nun jedoch, dass kein Fels von Vorschein kam, was den Aushub per Bagger ermöglichte und die Kosten auf einem Minimum hielt. Der Aushub von 2,2 x 2,2 m und einer Tiefe von 1,5 m wurde erreicht. Wir

fertigen die Halterung für den Mast, die einbetoniert wird, selber. Auch die Armierung und Schalung wird durch uns erstellt. Ein historischer Moment für uns, als der Betonmischer mit 7 m³ Beton vorfährt und unser Sockel seine Füllung bekommt. Dank guten Beziehungen wurde uns der Beton zu speziellen Konditionen geliefert. Hätte sonst glatt unser Budget gesprengt.

Perfekte Aufrichtung der Antenne

Der Sockel ist nach einer Trockenzeit von drei Wochen bereit für die Montage des Mastes. Gespannt sind alle, ob die vorgefertigte Halterung mit den vier aus dem Beton ragenden Gewindestangen, auf den Mastfuss passt. Glück gehabt und alles stimmt (Bild 1). Der Mast wird ins Lot gesetzt und befestigt. Es bedarf noch einiger Anpassarbeiten am Mastaufsatz, der den Rotor und das Oberlager aufnimmt. Alles fertig gestellt, wird die Logperiodic-Antenne für 10-20m montiert und verkabelt (Bild 2). Wir sind froh, dass wir einen kippbaren Mast haben, der das Arbeiten wesentlich erleichtert. Parallel zum Mastbau wurde der Ausbau des Shacks beendet, dass mit der Verkabelung und der Installation der Trennschränke für den Blitzschutz begonnen werden konnte. Zudem wurde ein zweiter Mast für den UKW-Teil montiert und mit Rotor und Antennen bestückt. Die ATV-Installation ist noch nicht ganz abgeschlossen, doch es bedarf nur noch einiger letzter Frequenzeinstellungen. #

Field Day SSB 2011

Dominik Bugmann HB9CZF

Dankbarer Blick in die Zukunft

In der Zwischenzeit ist es Herbst geworden und wir blicken stolz auf unsere fertig gestellte Clubstation. Diverse weltweite Verbindungen bestätigen uns: wir haben alles richtig gemacht. Dank dem unermüdlichen Einsatz und finanziellem Beitrag unserer Mitglieder war das ganze Projekt umsetzbar. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Beteiligten. Unsere nächsten Ziele sind nun natürlich an diversen Contesten aktiv mitzumachen. Gleichzeitig soll die Clubstation unseren Mitgliedern frei zu Verfügung stehen. Es freut uns, im Kanton Thurgau einen jungen und dynamischen Verein ins Leben gerufen zu haben und sehen uns nicht als Konkurrenz zu den umliegenden Sektionen, sondern als Ergänzung. Wir wollen allen funkinteressierten Personen die Gelegenheit geben, sich bei uns wohl zu fühlen. Darum auch der Name: Verein zur Förderung der drahtlosen Kommunikation! Dass wir das Club-Call HB9TG unser eigen nennen dürfen, bedarf eines speziellen Danks



Bild 2: KW- und UKW-Antennen von HB9TG beim Restaurant Immenberg

an den OM, der das Call bis zu unser Anfrage gehütet hat. Auch hier hat sich gezeigt, dass wir mit unermüdlichem Einsatz zum Ziel gekommen sind.

Wir treffen uns meist am Sonntagmorgen im Restaurant Immenberg zum Früh-Schoppen. Jeden ersten Mittwoch im Monat haben wir zudem unseren Stamm. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. www.hb9tg.ch

Für den diesjährigen SSB Field Day, vom 3. und 4. September 2011, habe ich 13 Logs erhalten.

Der Logaustausch mit den Contest-Nachbarn DL, G, PA und RA hat wieder geklappt und somit konnten die Schweizer Logs gegen einen Datenstamm von 127'979 QSO verglichen werden.

Besten Dank für die Teilnahme am SSB Field Day 2011 und herzliche Gratulation den Siegern Josef Meier, HB9AJW, als einziger Single Operator, die Amateurfunkgruppe Aarau, HB9AJ, in der Low Power eingeschränkt und die Club Station, HB9EE, in der QRO-Kategorie.

Kommentare / Comments

HB9BE/p: Der Aufbau verlief dieses Jahr so gut, dass wir schon beinahe 2 Stunden vor Contestbeginn bereit waren. Allerdings wurde dann 30 Minuten vor dem Start festgestellt, dass das Feederkabel der G5RV wohl defekt war - in einer Blitzaktion wurde es noch rechtzeitig ausgewechselt. Punkt Wetter sind wir uns ja mittlerweile schon

einiges gewöhnt. Drückend heisse 25 Grad im Stationsraum war aber sogar für uns neu. Am Abend dann heftige Gewitter über dem nahen Emmental; weshalb Betrieb auf den niedrigeren Bändern während einiger Zeit nicht mehr möglich war... Die Condx waren recht ordentlich, sogar Japan kam ins Log. Auf 10m war leider nicht viel los, obwohl z.B. Saudi-Arabien sehr gut zu arbeiten war. Einmal mehr funktionierte die Technik einwandfrei. Wie subjektiv Audio-Reports sind, konnten wir mal wieder feststellen. So erhielten wir von diversen Stationen Komplimente für unsere Modulation, während ein anderer OM sich dann gleich wieder über unser „total übermoduliertes“ Signal aufregte.. Am Sonntag Abend fing es pünktlich vor Contest-Ende an zu regnen. Eigentlich ist das untertrieben - es schüttete wie aus Kübeln, was den Abbaustart erschwerte. Total durchnässt war dann gegen 17.00Uhr alles wieder verstaubt. Der Fieldday ist und bleibt ein toller Gruppen-Event, und wir hatten trotz den Wetterkapriolen viel Spass.

Rangliste

Single Operator Low Power eingeschränkt

Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge
1	HB9AJW/p	328	1'127	53	59'731	4.1%

Multi Operator Low Power eingeschränkt

Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge
1	HB9AJ/p	524	1'933	100	193'300	0.5%
2	HB9BE/p	485	1'791	84	150'444	5.7%
3	HB9JA/p	162	333	49	16'317	2.3%
4	HB9R/p	143	543	42	22'806	
5	HB50D/p	27	101	15	1'515	

Multi Operator QRO

Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge
1	HB9EE/p	1'096	3'577	160	572'320	2.4%
2	HB80Z/p	804	2'718	150	407'700	2.1%
3	HB6ORF/p	847	2'730	130	354'900	4.1%
4	HB9AW/p	628	2'090	148	309'320	
5	HB9LB/p	747	2'542	113	287'246	
6	HB9AG/p	378	1'407	61	85'827	
7	HB9P/p	358	1'264	89	112'496	

Checklog

HB9QA



HB9JA/p: Michael HB9TWD und Gregor HB9DNT

HB9JA/p: Die Ausbreitungsbedingungen waren dieses Jahr ganz OK, die Technik lief, ebenso wie der Grill störungsfrei.



HB6ØRF/p: das mobile «Headquarter»

Der Betrieb wurde über Nacht eingestellt und die Operateure legten sich nach einigen zünftigen, von HB9MYH offerierten „Schwarzen“ vor Ort in die Schlaftüten. Der von Christof HB9TZU gespendete Fleisch-Berg konnte trotz allem Einsatz nicht vollends gebodigt werden! Leider regnete es auch am Sonntag noch, doch dies rundete den tollen SSB-Fieldday 2011 nur ab! Danke für die Spenden und netten Besuche! HB9JCP

HB9LB/p: Die Sonne lacht und lässt die Amateurherzen höher schlagen, der 20m CLARK-Mast steht, die Dipole hängen der FB33 Beam ist auch montiert - es kann los gehen, aber auch bei uns schlägt Mr. Murphy zu, der neue „teure“ Koaxschalter will nicht so recht -- da ist umschraben angesagt. Die Bedingungen sind recht gut bis gegen Mitternacht, die Blitze kommen näher, das QRN wird stärker, aber plötzlich verzieht sich das Gewitter Richtung Elsass, wir sind beruhigt. Am Sonntag

wird gegen Kontestende der Himmel dunkler, es beginnt immer stärker zu regnen und wir müssen im „grössten Schiff“ unsere Antennen demontieren, aber die gute Laune hält bis zum Schluss an, wir sind zufrieden über einen gelungenen SSB Fieldday.

HB9P/p: Sehr heiss und Sonnenbrand beim Aufstellen, Abkühlung und Funkenflug mit Gewitter am Abend und Dauerregen beim Abräumen. Wer sagt es war langweilig ist selber schuld. Bedingungen waren etwas mager aber es hat sich dennoch gelohnt.

HB9R/p: Plötzlich nachts schlechtes SWR. Am nächsten Morgen sahen wir, dass die Kühle unsere Abspannungen umgerissen hatten.

HB6ØRF/p: Diesjähriges Ziel zum 60-jährigen Jubiläum der USKA Sektion Zug war die Publikumsnähe und nicht der erste Rang. Dazu haben wir einen frequentierten Standort gewählt direkt am Zugersee in Cham. Vor dem Contest waren viele Mitglieder aktiv mit PR Aktivitäten. Zeitungsartikel wurden verfasst, Einladungsmails an Schulen und Gemeinenden gesandt. Die Station mit dem 16 m hohen Mast, dem Wohnwagen als Shack und dem Zelt mit Festbankbestuhlung war auffällig und erweckte das Interesse der Passanten. So konnten wir zahlreichen Besuchern den Amateurfunk und den Notfunk erklären. Daneben haben wir unser Notfunkequipment und den portablen Notfunkrepeater vorgestellt. Das ist passend am SSB Field Day, da der Contest ja auch eine Notfunkübung ist, wird netzunabhängig gearbeitet. Am Sonntag offerierten wir köstlichen Spatz aus der Gamelle, zubereitet von HB9JCI. Die Besucher verfolgten mit grossem Interesse den weltweiten Funkverkehr und die Präsentation der Notfunksysteme. Einige Besucher zeigten Interesse, selbst Amateurfunker zu werden. Ein Höhepunkt war der Besuch von Regierungsrat Beat Villiger und Herrn Urs Marti, Leiter Notorganisation und Vertragspartner unseres Notfunks. Der Standort hat sich als geeigneter erwiesen. Die Befürchtungen, QRM von der gleich nebenan fahrenden Bahn zu haben, bestätigten sich überhaupt nicht. Jedoch war der Funkbetrieb am Abend mehrmals sehr eingeschränkt wegen den nahen Gewittern und dem starken Rauschen im Empfänger durch die statischen Entladungen. Am Schluss

hatten wir 862 QSO's geloggt.

HB8ØZ/p: Abgesehen von einem widerborstigen Stabi, der trotz seiner 80kg Lebendgewicht noch kurzfristig ausgetauscht werden konnte, funktionierte das gesamte Contest-Equipment so perfekt, dass es schon fast langweilig war. Unsere Send- und Antennenwarte HB9TTU und HB3YIF hatten wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet und so präsentierte sich die Radiosite von HB8ØZ/p wie sie sein soll, aufgeräumt und ohne amateurmässiges/unfallträchtiges Gebastel. Der 3.5-kW-Generator von HB9TTU lief über 24 Stunden ohne den kleinsten Rülpsen und lieferte eine solide Stromversorgung für die Shack-Heizung in Form unserer ACOM2000. Die Beteiligung von /P-Stationen aus DL und G empfanden wir im Vergleich zu anderen Jahren als eher bescheidener und zur Zeit, als die Ausbreitungsbedingungen nach W gut waren, zog leider eine Gewitterfront über das Zürcher Oberland, deshalb



HB9R/p: Godi HB9MEC kämpft mit dem Masten

blieb die Gesamtzahl an QSO trotz des grossen Einsatzes unseres Gast-OP Phil, HB9FMU, vergleichsweise eher tief. Schon relativ bald zeigte der zur Ermittlung von Multiplikatoren eingesetzte Perseus mit Log-Anbindung immer wieder, dass alle hörbaren /P-Stationen bereits gearbeitet worden waren. Kulinarisch war eindeutig mehr Aktivität zu verzeichnen als auf den Bändern, besten Dank an Lisa, HB3YIG und an

ARDF Europameisterschaften 2011

Paul Rudolf HB9AIR

die XYL Vreni von HB9XJ für das feine Buffet und das gewährte Gastrecht! Ausgesprochen hohen Unterhaltungswert hatte dann schliesslich der Abbau bei strömendem Regen, gewisse Teile der Ausrüstung brauchten fast eine Woche, bis sie wieder trocken waren...

Die Europameisterschaften 2011 fanden in Baile Felix, Nähe Oradea, Rumänien statt. Der kleine Badekurort liegt nur 20 km östlich der Grenze zu Ungarn. Wenn man von Ungarn her anreist, hat man das Gefühl, es sei völlig flaches Gebiet. Die Teilnehmer wurden allerdings eines bes-

darin, vom Start 5 Fuchse zu suchen, danach einen Zwischenposten anzulaufen, danach weitere 5 Fuchse zu suchen und das Ziel zu erreichen. Die zwei Gruppen von Sendern liefen auf getrennten Frequenzen und sendeten je 12 Sekunden pro Minute. Das heisst, jeder Sender wurde alle Minuten wieder gehört. Nicht alle Kategorien mussten gleich viel Sender suchen. Am Zwischenposten, konnten Zuschauer das Wettkampfgeschehen mitverfolgen. Die Wettkämpfer kamen aus allen Richtungen und verschwanden auch wieder in verschiedene Richtungen. Anhand der Startliste und den Startnummern konnte die Laufzeit berechnet werden.

Es war aber auch am Laufstil der Wettkämpfer anzusehen, wer schnell und wer weniger schnell unterwegs war. Die Gesamtstrecke betrug 2.2 km und wurde von den besten Läufern in weniger als 13 min gelaufen.

Vor dem Start ging es hektisch zu und her, mussten doch die Sportident-Pins überprüft werden, Karten präpariert und studiert werden, das vor Beginn abgelegte Peilgerät geholt werden und das alles in 6 Minuten.

Vor dem eigentlichen Start mussten die Läufer 2 Minuten an der Startlinie warten. Die Nervosität bei den Wettkämpfern war gross. Es wurde im 2-Minuten-Intervall gestartet. Vor dem Ziel musste am Zielfuchs gestempelt werden, dann ein 150 Meter langer Korridor durchlaufen und nochmals die Zielzeit gestempelt werden. Nach dem Lauf wurden die Zwischenzeiten vom Pin ausgelesen und sofort im Computer verarbeitet, der die Rangliste jeder Kategorie online anzeigte.

Resultate

Im Gegensatz zu früheren Jahren war die Dominanz der Tschechen, Russen und Ukrainer nicht mehr so gross. Das deutsche Team erkämpfte sich insgesamt 10 Medaillen. Auch gingen Medaillen an die Niederlande, Belgien und Schweden.

Aus der Schweiz nahm einzig Hans-Jürg, HB9CFB an den Wettkämpfen teil, begleitet von Paul, HB9AIR (ARDF Working-Group Mitglied) als Teamleader und Begleiter. Es resultierten die Ränge 27 auf 80m, 26 auf 2m und 23 im Sprint (obwohl Hans-Jürg erstmals einen Sprintwettbewerb absolvierte!).



**Einmarsch der
HB-Delegation:
Hans-Jürg HB9CFB
und Paul HB9AIR**

Operators:

HB9AG/p: HB3YBE, HB9CIN, HB9DFD, HB9ERV, HB9EVF, HB9LES, HB9TTD
HB9AJ/p: HB9AVV, HB9BWN, HB9CZF, HB9KAB, HB9KAM, HB9XAR
HB9AW/p: HB9DDE, HB9DSE, HB9EKV, HB9WBU, HB9EZM, HB9EKV, HB9EZO, HB9EZX, HB3YUQ, HB3YVO
HB9BE/p: HB9DTV, HB9TJX, HB9EKH, HB9XCL, HB9DNF
HB9EE/p: HB9ELV, HB9EMP
HB9JA/p: HB9DNT, HB9JCP, HB9TWD, HB9TZU, HB9WON
HB9LB/p: HB9ATX, HB9EWL, HB9EOB, HB9EYB, HB9RCJ, HB9EBC, HB9RLW, HB9BNK
HB9R/p: HB9MEC, HB9KAX, HB9HVJ, HB9BWY, HB9EBM
HB50D/p: HB9IRI, HB9DNQ
HB60RF/p: HB9EHP, HB9ESR, HB9JOE, HB9PJT
HB80Z/p: HB9AZT, HB9EKK, HB9XJ, HB9ERT, HB9FMU

Ausrüstung / Equipment:

HB9AJ/p: K3, 100W, Loop für 10-20m, Dipole für 40-160m
HB9AJW/p: FT-1000MP Field, 100Watt HF, Inverted Vee für 40/80/160 Meter und R6000 für 10/15/20 Meter
HB9JA/p: FT-840, SGC MAC200 Tuner an 2x Windom auf 9m gespiesen
HB9R/p: K3, 100W, FD4 #

seren belehrt. Es nahmen Wettkämpfer aus 25 Nationen teil. Der Event begann mit einem Training im dem Hotel nahe gelegenen Wald. Verschiedene Sender auf den Bändern 80m und 2m wurden gehört und konnten angelaufen werden. Die Wettkämpfer testeten ihre Geräte und versuchten ihr Gefühl für Distanz im Gelände zu festigen.

Am späten Nachmittag fand die Eröffnungszeremonie statt. Es ging zu Fuss, nach Ländern geordnet, quer durchs kleine Dörfchen zu einem ausserhalb gelegenen „Castello“. Die Strassen wurden von der Polizei dafür gesperrt. Im grossen Saal fanden alle Teilnehmer platz. Die Fahnenräger wurden offiziell in den Saal geführt (Bild 1). Organisatoren hielten kurze Ansprachen und hiessen die Teilnehmer in Rumänien willkommen. Der Event wurde von einer Volkstanzgruppe mit Tänzen und Gesängen bereichert. Nach den obligaten Fotos im wunderschönen Garten wurde der Rückmarsch ins Hotel angetreten.

1. und 3. Wettkampftag

An den Hauptwettkampftagen 1 und 3 waren wiederum gleichzeitig Kategorien auf 2 m und auf 80 m im Einsatz.

2. Wettkampftag

Am zweiten Tag wurde erstmals an einer EM ein Sprint Wettbewerb auf 80 m durchgeführt. Die Aufgabe bestand

Die berühmte DXpeditionärin aus HB

Ich konnte an drei DXpeditionen zu raren Inseln teilnehmen

Christine Toporitschnig HB9BQW

WX und Wettkampfgelände

Das Wettkampfwetter war fast ideal, nicht zu warm, kein Regen ausser am Trainingstag. Das Gelände war sehr anspruchsvoll, sehr hügelig, jedoch gut belaufbar. Wege waren vorhanden, waren aber ausgekart, sodass man sehr aufpassen musste, um nicht die Füsse zu verstauchen. Die OL-Karten waren für die EM ganz neu erstellt worden.

Die Organisation der Läufe war perfekt, einige organisatorische Einzelheiten liessen zu wünschen übrig (Gepäck der Läufer mehrere Stunden nach Zielankunft erst am Ziel) Ein Transport vom Start zum Ziel klappte nicht, die Offiziellen mussten nach Wettkampfung zu Fuss ans Ziel marschieren.

Am Ziel war die Rangliste mit Detailangaben online zu sehen auf zwei grossen Fernsehgeräten. So konnte für jede Kategorie nachgesehen werden, wer schon am Ziel eingetroffen, wie viel Zeit gebraucht, wer schon wie lange im Gelände war und wer noch nicht gestartet war. Auch wurde online die Teamwertung angezeigt, die mit dem Eintreffen neuer Läufer automatisch aufdatiert wurde. Die Läufer nutzten die Zeit bis zum Rücktransport ins Hotel zum Vergleichen der Laufzeiten und Laufstrecken, und um zu Fachsimpeln. Auch ein kühles Bier wurde nicht verschmäht.

ARDF Working Group (der IARU Region 1)

Am ARDF Working Group Meeting wurde das Protokoll der Sitzung von Turnov genehmigt. Eine neue Einteilung der Alterskategorien steht zur Diskussion. Es wurden Fragebogen verteilt, die von den Wettkämpfern ausgefüllt werden sollten. Die Änderungsvorschläge, die in Turnov definiert wurden, kamen leider an der Generalkonferenz der IARU in Südafrika nicht auf die Traktandenliste, da angeblich die Abstimmungsregeln nicht eingehalten wurden, was aber von den anwesenden WG-Mitgliedern vehement verneint wurde. Zum Glück sind die für den Betrieb der Wettkämpfe wichtigen Bestimmungen im Teil B des Reglements enthalten, über deren Richtigkeit das Gremium der Workinggroup zuständig ist. Über eine neue Einteilung der Alterskategorien wird nächstes Jahr abgestimmt, sodass

Welches Rufzeichen mir zugeteilt wurde, erfuhr ich am FT-101 im Zelt an der Ardèche im Jahr 1978. Ich hatte schon länger gespannt darauf gewartet. Es war Willy selig, HB9HK, mein Morselehrer, der mir die freudige Mitteilung machte.

Frohe Kunde in die Schlucht der Ardèche

Aus der Schlucht der Ardèche erreichte ich Willy mit einer Drahtantenne auf 80 m. Oft waren René, HB9BQI und ich zu Gast in Willy's Funkerhäuschen auf

der Seebodenalp. Dank der guten Lage machte das Funken grossen Spass.

Tägliches Funken - auch während dem Kochen

Zuhause in Emmen war ich mit einem Fritzel-5-Element-Beam auf dem Flachdach und 300 m Langdraht täglich QRV. Über den Mittag, nebst dem Kochen, funkte ich auf 20 m mit dem YAESU FT-101. Die Japaner freuten sich. Sehr oft und gern arbeitete ich in RTTY. Eine Lorenz LO 50 stand im Shack. Mit den Lochstreifen liessen sich Bild-



Christine als/comme 3W6C QRV

die Änderungen im 2013 zum Tragen kommen. Es wurde vom Chairman Rainer Flösser; DL5NBZ darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, dass die Ländervertreter an den Sitzungen anwesend sind, sodass die Regeln auch Europaweit abgestützt sind.

Ausblick auf die WM 2012 in Serbien

Nächstes Jahr findet turnusgemäss wieder eine WM statt. Sie wird von Serbien durchgeführt vom 10.- 15. September 2012 in Kapaonik (Ski Resort), 290 km von Belgrad entfernt. #

chen austauschen. Von internationalen Presseagenturen ratterten die neusten Nachrichten herein.

Meine ersten Schritte als XYL

Wie ich überhaupt zum Amateurfunk kam? Wie bei vielen YLs und XYLs durch meinen Partner. René, HB9BQI machte nach Erfahrungen mit dem CB-Band die UKW-Prüfung. Um nach einer Weile auf KW wechseln zu können, war das Morsenlernen angesagt. Weil mir das Morsen Spass machte, begab ich mich ebenfalls mit René etwa während eines Jahres jede Woche nach Küssnacht zu Willy, HB9HK der uns das Morsen beibrachte. Nun wäre es schade gewesen, wenn ich das Morsen nicht hätte brauchen können. Da die Mittelschulzeit noch nicht so lange her war, hatte ich noch einiges

La fameuse expéditionnaire DX de HB

J'ai eu l'occasion de participer à 3 expéditions DX sur des îles rares

Christine Toporitschnig HB9BQW

an Physik im Hinterkopf. Nun hiess es also Radiotechnik, Betriebstechnik, Antennendiagramme usw. zu lernen. Schliesslich konnte ich die Lizenz in Empfang nehmen.

Meine DXpeditionen

Höhepunkte in meinem Funkerleben sind natürlich die drei DXpeditionen, an denen ich teilnehmen konnte: Im Mai 1998 nach St. Brandon (3B7RF), im Mai 2001 nach Agalega (3B6RF) und im April 2010 nach ConCo/Vietnam (3W6C). Ich lernte so zusammen mit 13, 21 oder 15 OMs Inseln kennen, die man nur unter erschwerten Bedingungen erreichen kann. Auch ich hatte meine Chargen bei den generalstabsmässigen Monate langen Vorbereitungen. Ein gutes Team, in dem alle begeistert und kompetent am selben Strick ziehen, ist die Voraussetzung für ein gutes Gelingen. Erschwernisse und Unvorhergesehenes verlangen Flexibilität und Optimismus. So erlebten wir eine äusserst stürmische Schiffsüberfahrt mit bedrohlich hohen Wellen von St. Brandon zurück nach Mauritius. Oder die Ungewissheit vor Ort in Mauritius, wie 21 Leute und zwei Tonnen Fracht nach Agalega gelangen, weil Versprechungen seitens der Regierung nicht eingehalten wurden. Oder auf ConCo/Vietnam verordnete eine plötzlich zur Kontrolle erschienene Regierungsdelegation ein zeitweiliges Funkverbot. Es kreuzten Küstenwachboote auf, aber der Funkbetrieb durfte - massiv eingeschränkt - weiter betrieben werden.

Freude an neuen Betriebsarten

Kenntnisse in D-Star und SDR-Technik und die neuen digitalen Betriebsarten erhalte ich durch René, HB9BQI. Der neuen Technik kann man sich nicht verschliessen. Sie eröffnet auch ganz neue Möglichkeiten. Die Betriebsart CW ist nach meiner Meinung immer noch die effizienteste. Mit relativ geringem technischem Aufwand rund um die Welt Verbindungen tätigen zu können, ist doch phänomenal. Mein Ziel ist noch, mein CW zu verbessern, so dass Tempo 120 im Contestbetrieb möglich wird. Der HTC bietet mir in dieser Hinsicht die besten Möglichkeiten, das gesteckte Ziel zu erreichen.

Wer Amateurfunk aktiv betreibt, kennt das Wort Langeweile nicht!

C'est sous tente dans l'Ardèche, en 1978, que j'ai appris sur mon FT-101 quel indicatif m'était attribué. Cela faisait un moment que je l'attendais avec impatience. C'était Willy HB9HK, mon professeur de morse, qui me communiqua cette bonne nouvelle.

Un message me faisant heureuse

Sortant de la gorge formée par l'Ardèche, j'ai pu communiquer avec Willy sur 80m au moyen d'une antenne filaire. Souvent, en compagnie de René HB9BQI, moi comme invitée, nous avons visité le petit shack sur la Seebodenalp. Grâce au bon emplacement, faire de la radio était un plaisir.

Radioamateurisme - aussi pendent la cuisine

A la maison, avec une beam Fritel à 5 éléments sur un toit plat et un long fil de 300 m, j'étais QRV quotidiennement. A midi, en plus de la cuisine, je faisais de la radio sur 20m avec le Yaesu FT-101. Les japonais appréciaient et j'étais volontiers en RTTY. Il y avait un téléimprimeur Lorenz LO-50 dans le shack. On pouvait échanger des images avec la bande perforée. Les dernières nouvelles des agences de presse internationales arrivaient en crépitant.

Mes premiers pas comme XYL

Comment j'en suis venue au radioamateurisme? Comme beaucoup d'YL's et XYL's, avec leur partenaire. Après avoir taté la bande des 11m, René HB9BQI passait l'examen pour les OUC. Et après quelque temps, pour aller sur les OC, il fallait apprendre le morse. Et comme le morse me plaisait, je me suis rendue chaque semaine à Küsnacht avec René durant une année, car HB9HK y enseignait le morse. Comme la scolarité n'était pas encore un lointain souvenir, j'avais encore en mémoire quelques idées de la physique. Il fallait donc aborder la radiotechnique, comment trafiquer, les diagrammes d'antennes, etc. Et finalement il fallait obtenir la licence

Mes DXpéditions

Des points marquants de la radio ont bien sûr été les trois expéditions DX auxquelles j'ai pu participer. En mai

1998 à St. Brandon (3B7RF), en mai 2001 à Agalega (3B6RF) et en avril 2010 à ConCo/Vietnam (3W6C). Avec 13, 21 ou 15 OMs j'ai découvert des îles que l'on atteint que difficilement. Et je faisais aussi ma part dans l'organisation durant les mois de longs préparatifs. Une bonne équipe, tous étant motivés et compétents, tirant ensemble à la même corde, est une condition de la réussite. Les imprévus et les obstacles nécessitent flexibilité et optimisme. Nous avons vécu une traversée dans la tempête avec des vagues impressionnantes lors du retour de St. Brandon à l'île Maurice. Ou pas mal d'incertitude à Maurice avec 21 personnes et deux tonnes de matériel pour Agalega parce que le gouvernement ne tenait pas ses engagements. Ou encore sur ConCo/Vietnam quand soudain une délégation gouvernementale décrétait une interdiction radio temporaire. Des gardes côtes croisaient à proximité, et le trafic radio avait dû être drastiquement réduit.

Du plaisir aux nouveaux modes

René HB9BQI m'a apporté les connaissances pour D-Star, la technique SDR et les nouveaux modes numériques. On ne peut pas faire fi de la nouvelle technologie. Elle nous ouvre de toutes nouvelles possibilités. Le mode d'exploitation CW me semble toujours le plus efficace. Avec des moyens techniques relativement réduits on peut établir des liaisons tout autour du globe; c'est tout de même phénoménal. Mon objectif est d'améliorer ma CW afin que je puisse assumer la vitesse 120 lors des contests. C'est le HTC qui m'offre les meilleures possibilités pour atteindre cet objectif.

Celui qui est un radioamateur actif ne connaît pas le mot ennui !

(trad. HB9IAL)

European Union Presidency Award

Fritz Zwingli HB9CSA

Aus Anlass der E.U.-Rats-Präsidentschaft Dänemarks im Jahr 2012 wird dieses Diplom herausgegeben. Es kann von allen lizenzierten Funkamateuren und SWL's zu untenstehenden Bedingungen beantragt werden. Die Sonderstation 5P12EU wird während des ersten Halbjahres 2012 von dänischen Funkamateuren aktiviert werden.

- Es zählen nur QSOs zwischen dem 01.01.2012 und dem 30.06.2012
- Alle Verbindungen müssen mit dem gleichen Rufzeichen getätigt werden.
- **Gold-Diplom:** QSOs mit 5P12EU auf 7 verschiedenen Bändern, unabhängig von der Betriebsart.
- **Silber-Diplom:** QSOs mit 5P12EU auf 5 verschiedenen Bändern, unabhängig von der Betriebsart.
- **Bronze-Diplom:** QSOs mit 5P12EU auf 3 verschiedenen Bändern, unabhängig von der Betriebsart.

Das Diplom wird in elektronischer Form und als Druckversion herausgegeben.

a) elektronische Form. Senden Sie eine E-Mail mit den QSO-Daten an den Diplom-Manager OZ4CGaward@5p12eu.dk. Diese Version ist gratis.

b) Druckversion. Senden Sie den Antrag in Briefform an den QSL-Manager OZ0J. Die Gebühr beträgt 10 USD oder 3 neue IRCs. Die Gebühr kann auch via Paypal auf der Webseite www.5p12eu.dk überwiesen werden.

c) Bevor Sie den Diplomantrag abschicken, prüfen Sie bitte Ihre QSOs auf der genannten Webseite im Online-Log auf Gültigkeit.

Commonwealth of Nations Jubilee Award 2012

Im Jahr 2012 feiert Queen Elizabeth 2 ihr sechzigstes Thronjubiläum. Aus diesem Anlass gibt die Radio Society of Great Britain (RSGB) dieses Jubiläumsdiplom für Verbindungen während des ganzen Jahres 2012 heraus

Es müssen 60 oder 100 verschiedene Commonwealth-Gebiete in dieser Zeit gearbeitet werden. QSL-Karten werden keine benötigt. Das Diplom ist kostenfrei. Auf der Webseite der Herausgeber: <http://beru.org.uk/CCCaward/CCCindex.html> finden sich Länderlisten, weitere Informationen, sowie ein Antragsformular. Diplom-Manager ist G3PJT, Robert C. Whelan, 36 Green End, Comberton, Cambridge CB23 7DY, England. Seit vielen Jahren wird auch das Commonwealth Century Award ohne Datumsbegrenzung an lizenzierte Funkamateure und SWLs in verschiedenen Versionen herausgegeben. Informationen hierfür finden sich auf: <http://www.rs.gb.org/spectrumforum/hf/hfawards/ccc.php>

Diplome aus Belarus (Weissrussland)

Weissrussland (Belarus) ist ein Binnenstaat in Osteuropa, der an Polen, die

Ukraine, Russland, Lettland und Litauen grenzt. Früher wurde das Land auch Weissruthien und Belorussland genannt.

Bei der Auflösung der Sowjetunion im Jahre 1991 wurde der Staat unabhängig.

Der Name Belarus ist seit dem Mittelalter überliefert und wurde im 19. Jahrhundert allgemein üblich, ist aber mit „Weiße Rus“ ungenau übersetzt. Rus war der ostslawische Name für skandinavisch-slawische Herrschaftsgebiete wie das der Kiewer Rus, zu dem das Land von der Gründung an gehörte. Das Adjektiv „bely“ bedeutete im Mittelalter im geografischen Sinne „westlich“ und/oder „nördlich“, Belarus ist demnach mit „Westliche Rus“ zu übersetzen. Daneben gibt es in Weißrussland auch Ansichten über andere mögliche Bedeutungen. Die Verwendung des Wortes Belarus bietet sich also an, um Unklarheiten zu vermeiden.

Belarus gliedert sich in sechs Verwaltungsbezirke oder Regionen (Woblaste) mit 118 Distrikten (Rajone). Die Hauptstadt Minsk hat einen Sonderstatus und gehört keinem der Woblaste an.

Die Radioamateure in Belarus sind im nationalen BFRR (Belarussian Federation of Radioamateurs and Radiosportsmen) organisiert. Einen guten Namen haben sich die Telegrafisten des Landes durch ihre unzähligen Medaillen und Weltrekorde bei High Speed Meisterschaften gemacht.

Corrigendum

CW-Field Day 2011 – Kat. Multi Operator (Low Power eingeschränkt):

Sieger ist HB9LL !

Hermann Stein HB9CRV

Im HBradio 4/2011 hat der Druckfehlerteufel leider mächtig zugeschlagen. Es betrifft dies die Ergebnisse des CW-Field-Days 2011. In der Kategorie Multi Operator (Low Power eingeschränkt) wird auf dem 1. Rang anstelle HB9LL/p HB9LU/p genannt. Auf der USKA Webseite ist das Call richtig angegeben. Weiter hat sich bei den Punkten ein weiterer Fehler eingeschlichen: Falsch im HBradio sind 7357 Points und auf dem USKAweb sind die Points mit 2357 richtig angegebenen. Kurz gesagt ist die Zeile mit dem Resultat HB9LL/p auf dem USKAweb korrekt und im HBradio falsch. Es muss richtig heissen:

Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge
1	HB9LL/p	734	2357	133	313'481	6.5%

Anmerkung der Redaktion: Wir bedauern diesen Fehler sehr und möchten uns dafür in aller Form entschuldigen. Nachträglich entbietet der Vorstand der DX- und Contestgruppe Diegten BL die allerbeste Gratulation zum 1. Platz! Ufb Leistung! (HB9AHL)



HB9LL/p in voller Fahrt v.l.n.r. Roli HB9EDV und Matthias HB9TPN

HF-Contest-Calendar: December 2011 – February 2012

December 2011				
Date	Time	Mode/band	Contest	Exchange
2-4	2200-1600	CW / 160 m	ARRL 160 m Contest	DX: RST; work W/VE only
3-4	0000-2359	RTTY / 80 -10 m	TARA RTTY Melee	DX: RST + LNr.; work all
3	0700-0959	SSB(DIGI) 80-40m	USKA XMAS Contest	RS + LNr. + Canton; work HB only (DIGI: 1000-1059 only)
3-4	1600-1559	CW / 80 m	TOPS Activity Contest	RST + LNr. (+ TOPS Nr.)
10-11	0000-2359	CW/SSB / 10 m	ARRL 10 m Contest	DX: RST + LNr.; work W/VE
10	0700-0959	CW(DIGI) 80-40m	USKA XMAS Contest	RST + LNr. + Canton; work HB only (DIGI: 1000-1059 only)
10-11	1600-1559	CW/SSB / 80-10m	International Naval Contest	RS(T) + (+Club + Mbr.- Nr.); work all
17	0000-2359	RTTY / 80 -10 m	OK DX RTTY Contest	RST + ITU-Zone; work everybody
17	1200-1200	SSB / 80 -10 m	Scandinavian Activity Contest	RS + LNr; Work Scandinavia
17	0000-2359	CW/SSB 160 - 2m	RAC Canada Winter Contest	DX: RS(T) + LNr.; VE: RS(T) + Prov; work all
17-18	1400-1400	CW	Croatian CW Contest	RST + LNr.; work everybody
26	0830-1030	CW/SSB / 80-40m	DARC XMAS Contest	RS(T) + DL DOK; RS(T) + LNr; work all
January 2012				
Date	Time	Mode / Band	Contest	Exchange
1	0000-2359	CW / 80 - 10 m	ARRL Straight Key Night	"normal" QSOs; SKN instead of RST (Handtaste)
1	0800-1100	RTTY 80 - 40 m	SARTG New Year Contest	RST + LNr + "HappyNewYear" in own language
1	0900-1200	CW / 80 - 20 m	AGCW Happy New Year Contest	RST + LNr (+ AGCW Nr.); no keyboards
1-2	1500-1500	CW / 80-20 m QRP	Original QRP Contest	RST + LNr + Category; work everybody
7	0000-2400	PSK31 / 80 – 10 m	Ø7Ø Club PSKFest	RST + State/Prov/Country; call "CQPSKFEST"
7	2000-2300	CW / 160 m	EU CW 160m Contest (1)	RST + Name + Club (+ Club Nr or NM)
7-8	1800-2359	DIGI / 80 – 10 m	ARRL RTTY Roundup Contest	W/VE: RST + State / DX: RST + LNr / work all
8	0400-0700	CW / 160 m	EU CW 160m Contest (2)	RST + Name + Club (+ Club Nr or NM)
8	0900-1059	CW/SSB 10 m	DARC 10 m Contest	RS(T) + LNr (+ DL DOK); work everybody
8	1000-1400	CW/SSB 80 - 10 m	Midwinter Contest	RST + LNr (Yls begin with Nr. 2001)
14-15	1800-0600	CW / 160 – 10 m	North American QSO Party	NA:Name+QTH / DX:Name; max.100W; work NA
21-22	1200-1159	CW/SSB 160-10 m	Hungarian DX Contest	RS(T) + LNr (+ HA City or HADXC Nr); work all
21-22	1800-0600	SSB / 160 – 10 m	North American QSO Party	NA:Name+QTH / DX:Name; max.100W; work NA
27-29	2200-2200	CW / 160 m	CQ WW 160m DX Contest	W/VE: RST+State / DX: RST+DXCC; work all
28-29	0600-1800	CW / 80 – 10 m	REF Contest	F: RST+Dept Nr / DX: RST+LNr; work F/Territory
28-29	1200-1200	RTTY 80 – 10 m	BARTG RTTY Sprint	LNr only; work everybody
28-29	1300-1300	SSB / 80 – 10 m	UBA DX Contest	RS + LNr (+ ON-Prov.); work everybody
February 2012				
Date	Time	Mode / Band	Contest	Exchange
4	1600-1900	CW / Handtaste	AGCW Straight Key Party 80m	RST + LNr + Categ + Name + Age (YL=XX)
4-5	0001-2359	SSB / 10 m	10-10 Internat. Winter QSO Party	Name + State/City (+ 10-X Nr); work everybody
4-5	1800-1759	RTTY 80 – 10 m	Mexico Internat. RTTY Contest	XE: RST + State / DX: RST + LNr; work all
5	0000-0400	CW / 80 – 20 m	North America Sprint Contest	Both calls + LNr + Name + QTH; work NA
11-12	0000-2359	RTTY / 80 – 10 m	CQ WW DX RTTY WPX Contest	RST + LNr; work everybody
11	1100-1300	CW / 40 – 20 m	Asia-Pacific Sprint	RST + LNr; work Asia+Pacific
11	1700-2100	CW / 80 – 10 m	FISTS Winter Sprint	RST+QTH+Name(+ FISTS Nr or Pwr); work FISTS
11-12	2100-0100	CW / 160 m	RSGB 1,8 MHz Contest	RST + LNr (+ UK Dist); work UK only
11-12	1200-1200	CW/SSB 160-10m	Dutch PACC Contest	PA : RS(T) + Prov / DX : RS(T) + LNr ; work PA
12-14	1400-0200	CW/SSB/DIGI	YLRL YL-OM Contest (no WARC)	RST+LNr+ARRLSect / VE Prov / DXCC: OM/YL
18-19	0000-2359	CW / 160 - 10 m	ARRL Internat. DX Contest	W/VE: RST + State / DX: RST + Pwr; work W+VE
24-26	2200-2200	SSB / 160 m	CQ WW 160 m Contest	W/VE: RS + State / DX: RS+DX WPX; work all
25-26	0600-1800	SSB / 80 - 10 m	REF Contest	F: RS+Dept Nr / DX: RS+LNr; work F/Territory
25-26	1300-1300	CW / 80 - 10 m	UBA DX Contest	RST + LNr (+ ON-Prov.); work everybody
25-26	1800-0600	RTTY / 160 - 10 m	North American QSO Party	NA: Name + QTH / DX: Name; work NA
26	0900-1100	CW / 80 - 10 m	High Speed Club CW Contest (1)	RST(+ HCS Nr oder NM); max. 150W
26	1500-1700	CW / 80 - 10 m	High Speed Club CW Contest (2)	RST(+ HCS Nr oder NM); max. 150W
Details:				
www.sk3bg.se/contest – www.hornucopia.com/contestcal/contestcal.html				
www.uba.be/en/hf/contest-calendar – www.qslnet.de/hb9cic				

Swiss DX Foundation (SDXF)

Stephan Walder HB9DDO (Président Swiss DX Foundation)

Worked All Belarus Award

Die Belarussische Föderation der Radioamateure und Radiosportler (BFRR) gibt dieses Diplom an alle lizenzierten Funkamateure und SWLs für Verbindungen (Hörberichte) mit den 6 belarussischen Regionen und der Hauptstadt Minsk heraus.

Belarus ist in folgende Regionen eingeteilt:

Stadt Minsk EU1, Region Minsk EU2, Region Brest EU3, Region Grodno EU4, Region Vitebsk EU6, Region Mogilev EU7, Region Gomel EU8. Stationen in HB benötigen jeweils 4 QSOs pro Region und der Stadt Minsk. Das heisst also $7 \times 4 = 28$ QSOs. Verbindungen zählen ab dem 01.01.1994.

Es gibt keine Band- oder Betriebsartenbeschränkungen. Stationen mit folgenden Präfixen zählen nicht für das Diplom:

EW5, EU5, EV5, EW9, EU9, EV9, EWØ und EUØ

Als Diplomantrag genügt eine von einem Cluboffiziellen unterzeichnete Aufstellung vorhandener QSL-Karten (GCR-Liste) und der Diplomgebühr von 5 US-Dollars oder 7 IRCs.

Diplom-Manager ist EW2AA, Alexander Savushkin, P.O.Box 72, Minsk 220050, Republic of Belarus.

E-Mail: ew2aa (at) bfr.net

Worked Districts Republic of Belarus Award

Die Belarussische Föderation der Radioamateure und Radiosportler (BFRR) gibt dieses Diplom an alle lizenzierten Funkamateure und SWLs für Verbindungen (Hörberichte) mit verschiedenen belarussischen Distrikten (Rajone) heraus.

- Für das Grunddiplom müssen 50 verschiedene Distrikte gearbeitet werden.
- Es werden Sticker für 75 und 100 gearbeitete Distrikte herausgegeben.
- Eine Plakette gibt es für alle 118 gearbeiteten Distrikte, diese ist kostenfrei.
- Die Beantragung der Diplome erfolgt zu denselben Konditionen wie beim Worked All Belarus Award über den Manager EW2AA.

Mehr Informationen findet man auf der Webseite der BFRR: <http://www.bfrr.net/index.php?lan=en>

Si vous pensez que la **Swiss DX Foundation** n'est faite que pour les radioamateurs qui ont contacté au moins 332 pays – et qui sont fiers d'appartenir à l'ARRL DXCC Honor Roll – alors vous devez absolument lire ce qui suit. Si la SDXF peut jeter d'une part un regard en arrière sur les fois où elle a atteint l'Honor Roll au cours des décennies passées, d'autre part elle a entre-temps largement élargi son cercle.

Rencontre des DXer

La SDXF organise chaque année une rencontre des DXer. La première du genre, correspondant au sous-titre de ce paragraphe, a eu lieu il y a bientôt 50 ans. Les rencontres au cours des années 70 ont eu lieu sous diverses appellations, puis plus tard aussi sous rencontres Honor Roll, chaque fois en vue de rester entre soi (voir à ce sujet l'histoire du DX Suisse et de la SDXF¹). Aujourd'hui on est nettement moins élitiste et il s'agit d'une réunion de sociétaires incluant la visite d'objets intéressants: en 2010 visite du Musée des transports à Lucerne (100 ans de transports aériens en Suisse et HB90); cette année rendez-vous à Prangins, car c'est une des dernières occasions de visiter „notre“ émetteur suisse de signaux horaires avec ses deux mâts imposants, à voir encore une fois avant leur démontage à fin 2011. Ces rencontres de DXer s'adressent à un public intéressé, par-dessus les frontières de la SDXF (et devraient permettre une fois à quelques participants de faire une comparaison au niveau national et de relater le meilleur de leurs aventures lors des pile up: laissez-vous prendre, ou ignorez-les tout simplement).

Principalement parrainage de DXpéditions

La vocation principale de la SDXF est le soutien aux DXpéditions par le sponsoring. Il n'est plus nécessaire de démontrer aujourd'hui que l'activation d'une région DX rare et intéressante requiert beaucoup de temps et de moyens financiers. A propos de financement, en plus des sponsors individuels, les DX Foundations prennent toute leur importance. Elles contribuent pour une grosse part au soutien financier. Le montant que nous offrons lorsque

nous apprenons un départ prochain dépend de nombreux critères. Par exemple le site DX choisi joue en tous cas un grand rôle chez les radioamateurs pour la fixation de l'importance de la contribution. A la SDXF chaque demande de sponsoring est examinée et estimée par une commission du parrainage composée de 7 membres qui attribuent des points. En se basant sur ce nombre de point, et selon nos possibilités financières, le montant est décidé. Si des radioamateurs suisses, voire des membres de la SDXF font partie de la DXpédition, les demandes seront examinées avec plus de bienveillance.

SDXF attends un rendement de votre sponsoring

Pour votre contribution à une DXpédition, il y a aussi certaines contre-prestations de la SDXF. Le thème de la morale QSL devient un point crucial et il faut le plus souvent créer un service QSL pour les membres de la SDXF. La collecte des QSL est alors centralisée (depuis cette année avec un formulaire online sur notre page web) et les cartes sont acheminées sur les expéditionnaires DX.

Les cartes parviennent centralisées à la SDXF et sont ensuite distribuées. Cela a fonctionné de manière exemplaire avec les cartes lors de la première activation du Sud Soudan, STØR. Déjà lors de la première distribution il y avait la confirmation pour 300 QSOs de membres SDXF qui ont été servis sans retard. Cela évite à tous de faire un envoi individuel de ses QSLs, l'enveloppe-réponse et les frais de port. De la sorte il reste plus d'argent à disposition pour l'activité radio, au lieu de financer les diverses administrations postales.

Ce cher argent...

Entre-temps le lecteur devrait avoir compris que cela fonctionne si d'une manière ou d'une autre l'argent entre dans la caisse de la SDXF. Actuellement ce sont les quelques 150 membres qui participent essentiellement avec leurs cotisations annuelles. Leurs contributions forment la colonne vertébrale financière et spirituelle de la SDXF. Depuis la fondation en août 1998 le nombre de membres

CQ Magazine:

Das Amt des HB-Award-Checkpoints wurde in Absprache mit Floyd Gerald, N5FG (Worldwide-Main-Checkpoint) per 11. Nov. 2011 von Stephan, HB9DDO übernommen.

croît lentement, mais régulièrement. En comparaison: la Northern California DX Foundation, NCDXF, qui est considérée comme une fondation de pointe, compte environ 1000 membres et a une couverture mondiale; nous n'avons en aucun cas à nous cacher. Si vous vouliez en savoir plus sur l'activité de la SDXF, voire devenir membre, vous trouverez plus d'informations sur notre page web www.sdx.ch. Ou venez nous parler à l'occasion. Nous sommes régulièrement présents sur un stand lors de HAM RADIO à Friedrichshafen ou à la Surplus Party à Zofingue. En outre: vous êtes cordialement invités à la prochaine rencontre DX !

Ah: Si vous n'êtes pas encore tout à fait sûr d'être prêt pour le truc du DX, et d'être apte à vous y intéresser: en 5 minutes vous pouvez le savoir avec un test personnel² (trad. HB9IAL)

1) Geschichte des Schweizer DX und der SDXF:

www.sdx.ch/dx_in_hb9_de

2) DXer Selbsttest: www.sdx.ch/selbsttest

Swiss DX Foundation (SDXF)

Stephan Walder HB9DDO
(Präsident Swiss DX Foundation)

Falls Sie der Meinung sind, die **Swiss DX Foundation** sei nur etwas für Amateurfunker, die mindestens 332 Länder gearbeitet haben – also stolze Mitglieder der ARRL DXCC Honor Roll sind – dann sollten Sie unbedingt weiterlesen. Denn die SDXF geht zwar auf die Honor-Roll-Treffen vergangener Jahrzehnte zurück – hat sich auf der anderen Seite jedoch inzwischen weit über diesen Kreis hinaus geöffnet.

DXer-Treffen

Jährlich organisiert die SDXF das DXer-Treffen. Das erste derartige Treffen vor bald 50 Jahren verwendete bereits diesen Titel. In den 70er-Jahren wurden die Treffen unter diversen Decknamen, später auch als Honor Roll Treffen, abgehalten, mit der eindeutigen Absicht, unter sich zu bleiben (siehe dazu auch die Geschichte des Schweizer DX und der SDXF¹).

Heute geht es am DXer-Treffen deutlich weniger elitär zu und her, im Vordergrund stehen das gesellige Zusammensein und der Besuch eines interessanten Zieles: 2010 der Besuch im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern (100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz und HB90); in diesem Jahr die Fahrt nach Prangins, um die letzte Gelegenheit zu nutzen, „unseren“ Schweizer Zeitzeichensender der HBG mit seinen beiden imposanten Masten vor der Stilllegung Ende 2011 nochmals zu besichtigen. Diese DXer-Treffen richten sich an ein interessiertes Publikum über die Grenzen der SDXF hinaus (und sollten doch einmal einige Teilnehmer ihren Länderstand vergleichen und die letzten abenteuerlichen Geschichten aus dem Pile up zum Besten geben: Lassen Sie sich von der Begeisterung anstecken oder ignorieren Sie sie einfach).

Unterstützung von DXpeditionen als Hauptaufgabe

Die Hauptaufgabe der SDXF ist die Unterstützung von DXpeditionen mittels Sponsoring. Die Aktivierung eines interessanten und seltenen DX-Gebietes ist heute ohne grosses zeitliches und finanzielles Engagement kaum mehr zu bewältigen. Bei der Finanzierung kommt neben den individuellen Sponsoren besonders den DX Foundations eine wichtige Bedeutung zu. Denn sie machen einen Grossteil der finanziellen Unterstützung einer DXpedition aus. Welches Vorhaben dabei mit welchem Betrag unterstützt wird hängt von zahlreichen Kriterien ab. Beispielsweise hat auf jeden Fall die Nachfrage nach dem DX-Ziel bei den Funkamateuren einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Beitrages. Bei der SDXF wird jeder Antrag auf Sponsoring vom 7-köpfigen Spendenausschuss geprüft und bewertet, woraus sich schliesslich eine Punktzahl ergibt. Aus dieser Punktzahl leitet sich dann im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten der Beitrag ab. Sind Schweizer Funkamateure oder gar Mitglieder der SDXF Teil der DXpedition, werden die Anträge durchaus bevorzugt behandelt, da eine authentische regionale Verbundenheit zur DXpedition gegeben ist.

SDXF „erwartet“ etwas für ihr Sponsoring

Für ihren Beitrag an die DXpedition erwartet die SDXF aber auch gewisse „Gegenleistungen“. Insbesondere dem Thema QSL-Moral kommt eine zentrale Bedeutung zu und immer öfter gelingt es,

für die Mitglieder der SDXF einen QSL-Service zu vereinbaren. Dabei werden die QSO-Daten zentral gesammelt (seit diesem Jahr über ein Online-Formular auf unserer Website) und an die DXpeditionäre weitergeleitet.

Die QSL-Karten kommen dann zentral zur SDXF und werden weiterverteilt. Vorbildlich hat dies mit den Karten der ersten Aktivierung des Südsudan, STØR, geklappt. Bereits in einer der ersten Aussendungen waren die Bestätigungen für 300 QSOs von SDXF-Mitgliedern dabei und konnten umgehend an diese weitergereicht werden. Dies erspart jedem einzelnen den individuellen Versand seiner QSLs inklusive Rückantwortcouvert und Porto. Auf diese Art steht letztendlich mehr Geld für die Funkaktivitäten zur Verfügung anstatt die verschiedenen Postverwaltungen zu unterstützen.

Das liebe Geld...

Mittlerweile dürfte dem Leser klar geworden sein, dass dies nur dann funktioniert, wenn auch irgendwoher Geld in die Kasse der SDXF fliesst. Hier stehen die derzeit rund 150 Mitglieder mit ihren Jahresbeiträgen im Vordergrund. Sie bilden mit ihren Beiträgen das finanzielle und ideelle Rückgrat der SDXF. Die Mitgliederzahl wächst seit der Gründung im August 1998 langsam aber stetig. Zum Vergleich: die Northern California DX Foundation, NCDXF, die sich als eine der führenden Foundations bezeichnet, hat rund 1'000 Mitglieder und gemessen an deren weltweitem Einzugsgebiet brauchen wir uns keineswegs zu verstecken. Wenn auch Sie sich näher für die Arbeit der SDXF oder sogar eine Vereinsmitgliedschaft interessieren, dann finden Sie weitere Informationen auf unserer Website unter www.sdx.ch. Oder sprechen Sie uns doch bei Gelegenheit an. Auf dem USKA-Jahrestreffen, auf der HAM RADIO in Friedrichshafen und auf der Surplus-Party in Zofingen sind wir regelmässig mit einem Stand vertreten. Übrigens: Zum nächsten DXer-Treffen sind Sie ebenfalls herzlich eingeladen!

Ach so: Falls Sie immer noch nicht sicher sind, ob Sie das Zeug zum DXer haben und in unsere Reihen passen: In nur 5 Minuten können Sie dies in einem Selbsttest² herausfinden.

1) Geschichte des Schweizer DX und der SDXF:

www.sdx.ch/dx_in_hb9_de

2) DXer Selbsttest: www.sdx.ch/selbsttest

Results: Microwaves - Contest 4/5 June 2011

Hans Peter Strub HB9DRS (Seiten 16 - 24)

Category 5 1,3 GHz single operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1	HB9EWL	JN37TL	730	17	3357	498	OK2A	JO60JJ	IC-910	10W	35Y	yes
2	HB9BAT/p	JN37SG	1684	18	2201	444	DLØGTH	JO50JP	IC-202/XV	6W	2x26Y	yes
3	HB9ABN/p	JN47PH	1663	12	1884	387	DLØGTH	JO50JP	IC-202/XV	2W	26Y	yes
4	HB9ONO/p	JN37MD	1600	11	1480	472	DH9NFM	JO50RF	IC-910	10W	23Y	yes

Category 7 2,3 GHz single operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1	HB9BAT/p	JN37SG	1284	1	5	5	HB9MNX	JN37SF	IC-202/XV	1W	25Y	no

Category 13 10 GHz single operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1	HB9ABN/p	JN47QK	740	3	928	458	OK1JKT	JO60RN	FT-790/XV	2W	0,5M	no

Contest-Kommentare, Commentaires:

HB9ABN/p: Die starke Gewittertätigkeit am Samstagabend hat mir auf 10 GHz unerwartet zwei schöne Rain-Scatter QSOs ermöglicht.

HB9EWL: Bei überwiegend trockenem und schönem Wetter konnte ich doch einige nahe und ferne Stationen ins Log bekommen. Bei guten Bedingungen waren noch ein paar DX-Stationen zu empfangen, die 500-km-Marke konnte aber mit der kleinen Leistung nicht „geknackt“ werden.

HB9ONO/p: Petite excursion sur les hauteurs, au Chasseral, ce samedi pour activer le 23 cm. Malgré des orages

annoncés, la météo est restée clémente, ce qui est agréable lorsque l'on se trouve en portable à 1600 m d'altitude. Ayant d'autres obligations, je ne pus être actif que le samedi. Malheureusement, une perturbation à large bande, genre transmission de données, bloque toute la bande de 1272 à 1300 MHz en direction Nord (Azimut environ 8 degrés depuis Chasseral) et ceci de manière répétitive exactement 15 minutes par heure (toujours de H+58 Min à H+13 Min). Comme le gros potentiel de stations 23 cm se trouve sur l'Allemagne, ça fait 25% du temps qui est perdu pour faire des QSO. Cette perturbation a déjà été constatée aux contests de mai, juillet et octobre 2010. #



HB9ONOp im PW QRV

IARU Region 1 - 50-MHz-Contest 18/19 June 2011

Multi operators Stations:

HB9ESQ: HB3YXF
HB9FA: HB9ENM, HB9EVO, HB3YSI, HB3YUX
HB9GT: HB9BTI, HB9DOJ, HB9IRP, HB9TYU, HB9KOM
HB9FMN: HB9CVG, HB9HVG, HB9TLU, HB9FMT
HB9HR: HB9RNK, HB9ZGF, HB9THJ
HB9LL: HB9EBZ
HB6ØLU: HB9THJ, HB9DDS, HB9ENY, HB9TTY, HB9ESR, HB9AAI
HB9WW: HB9BLF, HB9EOU, HB9HLI, HB9TLN, HB9AYX, HB9ARY, HB9HLH

Contest Kommentare/ Commentaires:

HB9CEX: Es herrschten allgemein ungünstige Konditionen. Wohl war EA8 zu arbeiten aber der Rest in Europa konnte nicht in Massen gearbeitet werden.

HB9FMN: This year again, challenging WX and less than average CONDX on 6 m during the contest. However we enjoyed smooth operations without any outages but the electrical generator which left us without heater in the tent. Fortunately, Markus HB9HVG joined our team this year and thanks to his ingenuity he was able to supply a replacement for the generator on the spot. The outcome of the 2011 is certainly not a memorable result but a further noticeable improvement in terms of operating and team work. We are looking forward to the 2012 edition!

HB6ØLU: Die Sektion Luzern führte den 50 MHz Contest gemeinsam mit der Sektion Zug durch. Dabei wurde das Sondercall HB6ØLU des Gastgebers aktiviert. Die Contestausrüstung (TS-2000, N1MM Logger, 1x3el., 1x5el. Yagi, 1x Rundstrahler) inkl. Wohnwagen stellte HB9RF zur Verfügung. Als Operatoren meldeten sich vorgängig an HB9DDS, HB9ENY, HB9THJ, HB9TTY und HB9ESR. Während des Contests juckte es HB9AAI unter den Nägeln und machte auch ein paar QSO's. Zahlreiche Besucher und Helfer konnten wir am Conteststandort in der Jagdhütte Stuben begrüßen u.a. HB3YMR Driver, HB9AAI, HB9AUR, HB9BXE, HB9DBK, HB9DFD, HB9DUK mit YL, HB9DWW mit YL, HB9ELX mit Torte, HB9ENU,

Results: IARU Region 1 - 50 MHz Contest 18/19 June 2011

Category 50MHz single operator											
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant
1	HB9AOF	JN36BG	440	117	149233	2778	EA8MT	IL27HV	TS-2000	100W	5Y
2	HB9CQL	JN37UM	350	84	95625	2276	UZ5I	KN96AX	FT-920	100W	4Y
3	HB9CEX	JN47DM	420	75	57417	3000	EA8BWY	IL18UK	IC-7400	100W	3Y
4	HB9CZF	JN47CH	605	52	56436	2243	UZ5I	KN96AX	K3	100W	4Y
5	HB9EXO	JN36NW	433	42	41240	2101	UU6JJ	KN75HV	IC-756	100W	3Y
6	HB9CXK	JN47PM	532	31	41212	2159	UZ5I	KN96AX	FT-847	100W HB9CV	
7	HB9DRS	JN37SN	277	24	21008	2026	UU9A	KN64SM	TS-2000	100W HB9CV	
Category 50MHz multi operator											
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant
1	HB9VWW	JN37KB	1350	284	247060	5727	W1MU	FN53EW	home-made	100W 2x6Y	
2	HB9FMN	JN37OH	1020	134	130507	2915	EA8MT	IL27HV	FT-897	100W 2x3Y	
3	HB6ØLU	JN47EB	607	164	118077	2972	EA8AK	IL18UL	TS-2000	100W 3+5/GP	
4	HB9HR	JN47DF	820	103	88264	2973	EA8MT	IL27HV	FT-847	100W	5Y
5	HB9GT	JN47MH	1300	126	84758	2181	UZ5I	KN96AX	FT-857	100W	3Y
6	HB9FA	JN37TI	1080	87	55713	2286	UZ5I	KN96AX	FT-950	100W	5Y
7	HB9ESQ	JN37UE	460	73	55321	2158	UU6JJ	KN75VH	IC-7000	70W	2Y
8	HB9LL	JN37WJ	600	28	20163	1888	OH6JKW	KP02RN	IC-7700	100W	Y

HB9ENZ, HB9EZY mit QRP, HB9JBO Hüttenwart, HB9JCM, HB9JCP, HB9PJT, HB9WAD mit Familie, HB9WBU mit YL, HB9WDH, HE9BEN, HE9EVA, HE9FAB. Das Wetter zeigte sich am Samstag von der nassen Seite, also typisches UKW-Contestwetter für langjährige Contester. Starke Windböen testeten das Antennen- und Mast-Material. Von den Öffnungen nach USA konnten wir leider nichts erkennen. Die Ausrüstung funktionierte bestens. Auch der Grill blieb meistens warm. Ein gemütliches Wochenende konnten wir gemeinsam verbringen. Vielen Dank an alle, die in irgendeiner Art mitgeholfen und das Wochenende belebt haben.

HB9VWW: Es war kein toller 50-MHz-Contest. Wenig E-Öffnungen, und/oder nicht für uns. Vor dem Contest, am Freitagabend konnten wir KP4EIT, FM5AA, FM5WD, W3EP und HI3TEJ arbeiten. Der Letztere wurde eine Stunde lang gehört bis 59+ in SSB um 00:13 HBT... Am Samstagabend konnten wir sehr wenig US-Stationen hören und mit leisen CW-Signalen; Man hört einigen Buchstaben, dann geht alles wieder im QSB unter. Vom DX-Cluster könnte man die Spots von US-Stationen auf England und Deutschland sehen. Man könnte nur eine Station arbeiten. Am Sonntagnachmittag, das Gleiche; Aber dieses Mal

hörten wir gar keine US-Station mehr; wir waren 100 km zu südlich.

La bande 50MHz est nommée bande magique, mais cette année la magie était très...sporadique; plutôt capricieuse ! Les ouvertures sur les USA ont surtout concerné l'Angleterre et l'Allemagne. On aurait aimé qu'elles descendent un peu plus au Sud, sur nous par exemple... Malgré notre QTH d'altitude, on ne pouvait même pas se consoler avec des DX en tropo, car les fronts froids balayaient l'Europe et la propagation avec. Cependant l'ambiance était bonne, la fondue du samedi soir (tradition des contests HB) et les grillades du dimanche midi aussi. L'antenne 2 x 6el. LFA a bien fonctionné et est restée en haut malgré les rafales de vent. Prévoir de chauffer un peu le cycle solaire la prochaine fois.

Interview mit Peter Kumli, HB9BPK

Leider muss dieses Interview aus Platzgründen auf eine der nächsten Ausgaben verschoben werden. Die Redaktion bittet die verehrte Leserschaft und Peter Kumli um Entschuldigung und Verständnis. (HB9AHL)

Horkheimer Preis 2012 - Kandidaten gesucht

Auch 2012 wird der Rudolf-Horkheimer-Preis für besondere Verdienste um die Belange des Amateurfunks seine Weiterentwicklung und die Ziele des DARC verliehen. Der Preis kann an eine oder mehrere Personen sowie an Einrichtungen verliehen werden und ist nicht auf Mitglieder des DARC beschränkt. Vorschlagsberechtigt sind Mitglieder jedes der IARU angeschlossenen Amateurfunkverbandes. Selbstbewertung ist zulässig. Der Preis besteht aus einer geätzten Glasplatte (Bild) und ist mit einem nicht persönlichen Geldpreis verbunden. Das Preisgeld kann in völligem Ermessen des Empfängers für die Förderung des Amateurfunks eingesetzt werden. Der Preis wird bei der Eröffnung der HAM RADIO 2012 in Friedrichshafen verliehen. Die Vorschläge müssen bis zum 30. März 2012 eingereicht werden. Anzugeben sind Name und Adresse des Vorgeschlagenen, eine kurze Begründung und eventuell Zusatzinformationen. Adressat ist die DARC-Geschäftsstelle, Lindenallee 4, 34225 Baunatal, darc@darc.de. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und nicht anfechtbar. Sollte kein geeigneter Kandidat vorgeschlagen werden, so wird der Preis nicht vergeben.



Results: Helvetia-VHF/UHF/Microwaves-Contest 2/3 July 2011

Category 1 145 MHz single operator												
Pl.	Call	Locator / Kt	Height	QSO	Score	DX	Multi	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant Preamp
1	HB9STY/p	JN36GU/VD	1611	275	1941660	1080	21	GM3HAM/p	I084VV	IC-275	250W 16 + 15Y	yes
2	HB9PZQ/p	JN37XK/BL	700	204	1107771	777	21	DH8BQA	JO73CE	FT-817	190W 16Y	yes
3	HB9BQU/p	JN46BT/OW	1600	163	823578	799	21	OM3W	JN99CH	IC-7400	150W 16Y	no
4	H9DPY/p	JN37RA/BE	590	127	625842	723	18	SN7L	JO70SS	FT-736	150W 2x10Y	yes
5	HB9EQU/p	JN37JA/E	1350	106	427376	796	16	G4RFR/p	I080ST	FT-817	160W 9Y	no
6	HB9CXX	JN47PM/TG	532	94	374816	724	13	OM6A	JN99JC	FT-847	250W 13Y	yes
7	HB9CNY	JN36VR/BE	1562	77	306120	774	15	DF5HD	JO43WN	FT-857	100W 9Y	yes
8	HB9EOE/p	JN47BF/LU	750	81	263792	689	16	PI4GN	JO33II	FT-847	50W 13Y	no
9	HB9AOF	JN36AD/GE	465	73	232544	736	13	OK1KIM	JO60RN	TS-2000	300W 19Y	yes
10	HB9BLF	JN37KB/NE	760	66	210405	619	15	OK1KIM	JO60RN	homemade	600W 13Y	yes
11	HB9DRS	JN37SN/BS	277	51	173572	647	14	PI4GN	JO33II	TS-2000	250W 11Y	yes
12	HB9ENM/p	JN37TH/SO	1080	35	63570	438	13	DK5EZ	JO31MG	FT-817	5W 13Y	no
13	HB9EXO	JN36NW/FR	500	24	26210	440	10	F1USF	JN23CN	IC-910	100W 9Y	yes
14	HB9BHW	JN47QG/AI	2504	12	8469	148	9	HB9DPY/p	JN37RA	IC-202	5W Vert	no
15	HB9BOS	JN37TM/BL	335	14	5442	265	6	DA0HQ	JN39VV	FT-897	50W GP	no
16	HB9IRF/p	JN46KU/JR	1950	11	3344	178	4	HB9STY/p	JN36GU	FT-857	50W GP	no
17	HB9EWL/p	JN37WM/BL	600	01	341	341	0	DL5NEN	JN590P	TS-790	600W 17Y	yes
Category 2 145 MHz multi operator												
Pl.	Call	Locator / Kt	Height	QSO	Score	DX	Multi	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant Preamp
1	HB9QT	JN47BC/LU	850	542	4766448	978	24	OZ5W	JO55KR	FT-736	1kW div.Y	yes
2	HB9GT	JN47MH/SG	1300	450	3283588	855	22	OZ1ALS	JO44XX	TS-2000	750W 4x9Y	yes
3	HB9AJ	JN37SH/SO	1192	427	3139026	870	22	OK2PVF	JN99JQ	K3/PA	700W 4x8Y	no
4	HB9FX	JN37RF/SO	1340	312	2327241	1012	21	GW20P/p	IO710P	TS-2000	600W 4x16Y	yes
5	HB9AG	JN47IC/SZ	1300	233	1342560	881	20	OZ1ALS	JO44XX	FT-1000	500W 2x11Y	yes
6	HB9BL	JN37WM/BL	600	189	1158160	826	20	OM6A	JN99JC	TS-790	600W 17Y	yes
7	HB9BA	JN37SG/SO	1290	195	1062340	874	20	OZ1ALS	JO44XX	IC-202	600W 2x17Y	yes
8	HB9CC	JN47RJ/AR	1145	220	1050377	844	19	OZ1ALS	JO44XX	IC-821	150W 4x10Y	no
9	HB9G/p	JN36BK/VD	1628	176	813792	843	14	SN7L	JO70SS	IC-275	150W 2x9Y	yes
10	HB9BSL	JN37TM/BS	300	132	523923	768	17	OM8A	JN87WV	IC-910	150W 2x9Y	yes
11	HB9WM/p	JN37WB/LU	1140	77	344058	893	13	OZ1ALS	JO44XX	IC-910	200W 18Y	?
12	HB9CLN	JN37XA/BE	1267	49	183937	782	13	DK0IZ	JO43SX	IC-706	50W 11Y	no
13	HB9RXV/p	JN36GT/VD	1071	22	22152	197	12	HB9GT	JN47MH	FT-736	100W 9Y	yes
Category 3 435 MHz single operator												
Pl.	Call	Locator / Kt	Height	QSO	Score	DX	Multi	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant Preamp
1	HB9EWL/p	JN37WM/BL	600	72	319280	811	16	OL7Q	JN99FN	IC-910	50W 21Y	yes
2	HB9DTX/p	JN37JA/NE	1367	53	139616	809	16	G4BRA/p	I080ST	IC-910	50W 15Y	yes
3	HB9AOF	JN36AD/GE	465	35	80212	700	11	DM7A	JO60LK	TS-2000	100W 19Y	yes
4	HB9DRS	JN37SN/BS	277	24	40667	496	11	OK2A	JO60JJ	TS-2000	110W 19Y	yes
5	HB9CXX	JN47PM/TG	532	21	39660	692	10	OL9W	JN99CL	FT-847	50W 23Y	yes
6	HB9ONO/p	JN37MD/BE	1600	22	31005	412	13	DK0CG	JN59RJ	IC-970	30W 10Y	yes
7	HB9BAT/p	JN46CX/OW	1917	21	20400	191	12	DR9A	JN48EQ	IC-402	1,5W 9Y	no
8	HB9CUQ	JN37SF/SO	530	17	13101	174	11	DR9A	JN48EQ	TS-780	10W 10Y	?
9	HB9BHW	JN37QG/AI	2504	18	12190	198	10	HB9BQP	JN36OS	FT-790	5W 3Y	no
10	HB9OMZ	JN37PD/BE	450	14	10467	191	9	DR9A	JN48EQ	TR-851	20W 13Y	no
11	HB9ENM/p	JN37TH/SO	1080	13	8766	159	9	DR9A	JN48EQ	FT-817	5W 13Y	no
12	HB9ABN	JN47QK/SG	740	11	8512	201	7	HB9DTX/p	JN37JA	IC-402	10W 16Y	no
13	HB9EXO	JN36NW/FR	500	9	4914	216	6	DR9A	JN48EQ	IC-910	75W 25Y	yes
Category 4 435 MHz multi operator												
Pl.	Call	Locator / Kt	Height	QSO	Score	DX	Multi	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant Preamp
1	HB9GT	JN47MH/SG	1300	106	479920	738	16	OL7Q	JN99FN	FT-857	150W 4x9Y	yes
2	HB9FX	JN37RF/SO	1340	95	479484	852	18	OL7Q	JN99FN	TS-2000	300W 4x19Y	yes
3	HB9QT	JN47BC/LU	850	103	412848	710	16	DG6IMR	JO71HV	TS-2000	700W div.Y	yes
4	HB9G/P	JN36BK/VD	1628	57	182604	771	12	PI4GN	JO33II	IC-475	100W 19Y	yes
5	HB9AJ	JN37SH/SO	1192	36	112756	809	14	OK2C	JN99AJ	K3/TV	100W 2x23Y	yes
6	HB9CEX	JN47JC/SZ	1320	42	66705	566	15	DF0MU	JO32PC	IC-910	75W 18Y	no
7	HB9CLN	JN37XA/BE	1267	29	57168	581	12	OL3Z	JN79FX	IC-706	20W 19Y	no
8	HB9BA	JN37SG/SO	1290	30	44856	561	14	PE1RLF/p	JO22VE	IC-475	70W 21Y	yes
9	HB9RXV/p	JN36GT/VD	1071	11	8813	249	7	DR9A	JN48EQ	FT-736	30W 13Y	yes

Multi operators Stations:

HB9AJ: HB9CZF, HB9BWN, HB-9COC, HB9COF, HB9CTU, HB9KAB, HB9KAM, HB9XAR
HB9AG: HB9DFD, HB9CEX, HB9CIN, HB9ERV, HB9EWY, HB9LES
HB9BA: HB9BAT, HB9RNO, HB9ESQ, HB9FMF, HB9SNW, HB9ERZ, HB3YXF
HB9BL: HB9CQL
HB9BSL: HB9EBZ, HB9DJS, HB9EDU, HB9DPQ, HB9BNQ, HB9EDH, HB9ECP
HB9CC: HB9KNY, HB9KOG, HB9XOK, HB9KNO, HB3YUF, HB9BCK, HB9EIZ
HB9CEX: HB9ERV
HB9CLN: HB9BKT
HB9FX: HB9BHU, HB9KBJ, HB9TTY, HB9BMS, HB9CKO, HB9THJ
HB9G/p: HB9IAB, HB9ICJ
HB9GT: HB9BTI, HB9IRP, HB9DOJ, HB9VQI
HB9QT: HB9TRT, HB9CAT, HB9DUR, HB9EFK, HB9EHU, HB9MEJ, HB9TKZ, IW2HAJ
HB9RXV/p: HB9AZN
HB9WM/p: HB9RIQ, HB9DCC, HB9RGG

Contest-Kommentare/ Commentaires:

HB9ABN/p: Auf dem Kronberg herrschte am Sonntag ab Mittag bei heiterem Wetter ein unangenehm kühler Wind aus NNW. Die Bedingungen Richtung NNE waren mässig. Dafür waren auf 1296 MHz erfreulicherweise mehrere HB-Stationen QRV. Leider waren aus der Ostschweiz, Bayern und OE keine zu hören.

HB9BL: Hat Spass gemacht, war aber wieder alleine. Wenn in unserer Sektion nicht mehr Interesse vorhanden ist, werde ich in Zukunft nur noch mit meinem eigenen Rufzeichen HB9CQL in der Luft sein. Wo waren eigentlich die Basler Stationen geblieben? Habe mehr Elsässerstationen im Log als Basler, hi. Aus dem Norden und Westen, Nordfrankreich und England leider nil gehört. Schlechtes Wetter im Norden. Am Nürnbergring musste fast das Rennen wegen starkem Regen abgebrochen werden. In der Gegend um Hamburg war es gerade 13° warm bzw. kalt.

HB9BQU/p: Ich wollte dieses Jahr einmal von einem seltenen Kanton aus QRV sein, so habe ich die Ranglisten der letzten zwei Jahre angeschaut und gesehen dass der Kanton OW nicht vertreten war. Dann habe ich auf dem Glaubenbüelenpass einen guten Standort gesucht und auch gefunden, und mit 80 min. Fahrzeit ist dies auch nicht so weit von meinem Heim-QTH entfernt. Leider war ich gegen Norden hin durch den Feuerstein und die Pilatuskette mit rund 2'000 m Höhe ziemlich abgeschirmt. Ich merkte sofort, dass aus Deutschland weniger zu hören war, am Sonntagmorgen konnte ich so auch die guten Ausbreitungsbedingungen nach OZ und G nicht nutzen. Eine dänische Station aus JO44 hörte ich ganz leise, das wären 915 km gewesen, aber leider wurde ich nicht gehört, schade. In Richtung ENE waren wie üblich einige OK- und OM-Stationen zu hören. Aus Westen einige HB- und F-Stationen, und sogar einige Italiener fanden den Weg ins Log obwohl ich ganz mit dem Rücken am Berg an war, aber die Antenne stand Richtung Osten, so dass dies vermutlich via Reflexionen zustande kam. Es war einmal ein spezielles Erlebnis, obwohl ich wegen der Höhe eigentlich mehr erwartet hätte, aber es lag einfach nicht mehr drin. Dafür erlebte ich einen schönen Sonnenunter- und -aufgang an einem romantischen Platz. Ich danke auch allen HB-Stationen die mit mir ein QSO gemacht haben. Und selbstverständlich auch einen grossen Dank an das Auswerteteam.

HB9CNY: Gutes WX, gute Bedingungen und rege Teilnahme liessen einen erfolgreichen Contest erhoffen. Aber leider musste ich die Teilnahme nach 5 Stunden aufgeben, da das Stromaggregat Benzin verlor und ich keine Werkzeuge und kein Material für eine Reparatur bei mir hatte.

HB9DTX/p: Cette année j'ai décidé de faire un „portable“ mono-opérateur. Le but était de partir relativement léger, c'est à dire: shack dans une voiture, alimentation sur la batterie du véhicule, SANS génératrice, SANS alimentation stabilisée, SANS tente, SANS rotor, SANS PA. Le trafic en 144 MHz étant relativement intense, j'ai décidé de me consacrer uniquement au 70 et au 23 cm. J'ai pas pris le 10 GHz, car étant seul ça faisait déjà pas mal de matériel

Category 5 1,3 GHz single operator

Rg	Call	Locator / Kt	Height	QSO	Score	DX	Multi	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1	HB9BAT/p	JN46CX/OW	1917	26	31248	508	9	OK2A	JO60JJ	IC-202	6W	23Y	yes
2	HB9ABN/p	JN47PH/AI	1663	19	25800	552	8	DFØMU	JO32PC	IC-202	2W	26Y	yes
3	HB9EWL/p	JN37WM/BL	600	20	20310	481	6	OK2A	JO60JJ	IC-910	10W	35Y	yes
4	HB9DTX/p	JN37JA/NE	1367	23	19648	372	8	DH5NAH	JN58RJ	IC-910	10W	23Y	yes
5	HB9ONO/p	JN37MD/BE	1600	19	13527	199	9	DR9A	JN48EQ	IC-970	10W	23Y	yes
6	HB9AOF	JN36AD/GE	465	9	9906	688	6	OK2A	JO60JJ	TS-2000	80W	23Y	yes
7	HB9OMZ	JN37PD/BE	450	14	8536	191	8	DR9A	JN48EQ	TR-751	40W	4x32Y	yes
8	HB9EXO	JN36NW/FR	500	5	904	83	4	HB9BAT/p	JN46CX	IC-910	10W	helix	no

Category 6 1,3 GHz multi operator

Rg	Call	Locator / Kt	Height	QSO	Score	DX	Multi	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1	HB9FX	JN37RF/SO	1340	40	89760	709	11	OL4K	JO70TQ	IC-706	200W	4x32Y	yes
2	HB9AJ	JN37SH/SO	1192	27	57127	699	7	OL4K	JO70TQ	FT-736	60W	2x48Y	yes
3	HB9CLN	JN37XA/BE	1267	20	17269	517	7	OK2A	JO60JJ	IC-202	10W	23Y	no
4	HB9RXV/p	JN36GT/VD	1071	7	3410	215	5	HB9ABN/p	JN47PH	FT-736	15W	55Y	yes
5	HB9G/P	JN36BK/VD	1628	6	1824	135	4	HB9FX	JN37RF	FT-736	10W	23Y	yes
6	HB9BA	JN37SG/SO	1290	4	354	60	3	HB9BAT/p	JN46CX	IC-202	6W	2x20Y	?

Category 7 2,3 GHz single operator

Rg	Call	Locator / Kt	Height	QSO	Score	DX	Multi	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1	HB9BAT/p	JN46CX/OW	1917	3	506	95	2	HB9AHD	JN47QG	IC-202	1W	25Y	no
2	HB9AHD	JN47QG/AI	2500	3	160	97	1	DLØKB	JN47ET	IC-202	3W	13Y	no

Category 10 5,7 GHz multi operator

Rg	Call	Locator / Kt	Height	QSO	Score	DX	Multi	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1	HB9RXV/p	JN36GT/VD	1071	1	73	73	1	HB9AMH	JN37QD	FT-897	10W	0,9mtr	yes

Category 13 10 GHz single operator

Rg	Call	Locator / Kt	Height	QSO	Score	DX	Multi	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1	HB9ABN	JN47QK/SG	740	1	86	86	0	DLØKB	JN47ET	FT-790	4W	0,5mtr	no

Category 14 10 GHz multi operator

Rg	Call	Locator / Kt	Height	QSO	Score	DX	Multi	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1	HB9RXV/p	JN36GT/VD	1071	5	1005	73	3	HB9AMH	JN37QD	FT-897	20W	0,9mtr	yes

à charger, installer et utiliser. D'ailleurs comme il y a le trophée F6BSJ le W-E suivant, la station 10 GHz va de toute façon chauffer... Pour le QTH, j'avais envie d'essayer quelques chose de nouveau, et suis monté en JN37JA, sur la place d'armes des Pradières. Accueil tout à fait sympathique de la part du paysan sur place qui m'a autorisé à me mettre dans un coin de pâturage, SANS vaches. J'ai pris la peine d'afficher une page d'explication sur mes activités, à l'attention des promeneurs de passage. En effet une voiture parkée dans l'herbe, parfois avec le moteur tournant au ralenti ne donne pas forcément une très bonne image de nos activités. Mais en lisant le petit texte, les gens étaient souvent très intéressés. Petite opération de relations publiques donc, en parallèle du trafic. Si quelqu'un veut le texte, je le lui fournis volontiers. Ludovic, HB9EOU est monté et lui a activé le 2m samedi soir et dimanche après-midi. Nuit à la belle étoile pour ma part, entre 23:30

et 07:30 environ. Comme c'était la première fois que je n'avais pas de 2 m pour un H26, et que je trafiquais depuis un nouveau QTH, j'ai un peu de peine à me rendre compte de l'activité et la propagation sur les bandes 70 et 23 cm par rapport aux autres années. Évidemment il y a moins à faire sans le 144 MHz. La propagation était certainement médiocre samedi. Par contre je suis content d'avoir „fait“ 3 anglais sur 70 cm le dimanche matin, dont le best DX à 809 km. A noter encore que l'IC-910 est très sensible à la tension d'alimentation, et que la puissance chute drastiquement: 60W à 13.4V, 30W à 12V... donc quand le moteur était éteint, moins de „pêche“. C'est un net inconvénient de cet appareil, surtout en portable où la stabilité de l'alimentation n'est pas forcément garantie.

HB9GT: Regen Hagel und ein schönes Wetter waren beim Contest auch dabei. Leider fehlten uns die Operateure. Wir suchen Aktivmitglieder für unser schönes

Contest-Domizil auf der Alp Chrützegg. Auch Besucher sind jederzeit herzlich willkommen.

HB9IRF/p: UKW H26 vom Klausenpass Kanton Uri

„Vielen Dank für's QSO. 73“ Dieser Satz birgt oft mehr als man annimmt. Hier ist die Geschichte dahinter.

a) Rückblick 2010

Der geplante jährliche Familienausflug auf den Klausenpass fällt auf den Termin für den UKW-H26. Der FT-290 der als „FM-Kanalmühle“ seinen Dienst tut, kann doch auch SSB. Also wird am Parkplatz „Klausenpasshöhe“ am vertikalen Lambda-Viertel-Stäbchen gehört. Da von dem Standort vermutlich keine direkten Verbindungen zustande kommen, sondern das Signal an den Bergen „scattert“ sollte auch die Polarisation der Antenne keine zusätzliche Verluste bringen. Und tatsächlich kommen auch eine handvoll QSOs zustande. Ich bin aber für die anderen Stationen an der Grasnarbe und kann daher nur „high Power“ Stationen mit guten „Ohren“ arbeiten. Aber die Gegenstationen bemühen sich, mich zu hören. Offenbar ist der Kanton Uri selten. Eine Station kommt direkt mit der Frage. „Mein Computer sagt, dass ist der Klausenpass?“

b) 2011 Der Plan

Der Termin für den Besuch des Klausenpasses wird direkt auf den UKW-H26 Termin gelegt. Der ursprüngliche Plan ist, am Samstag anzureisen und vom Hotel Klausenpasshöhe zu funken. Eine Übernachtung für die ganze Familie im Hotel wird gebucht. Als Gerät kommt der FT-857 und eine Flexa-Yagi FX210 mit Fiberglasmast zusätzlich zur Funkbatterie mit ins Auto. Der Wetterbericht sagt Sonne ohne Gewitterneigung voraus. Damit ist das WX schon mal gut, eine ideale Voraussetzung zum Funken.

c) 2011 Die Tatsachen

Schon bei der Fahrt von der Passhöhe zum Hotel wird mir klar, dass das Hotel definitiv zu niedrig liegt. Es gibt nur einen kleinen Winkelbereich in dem die Berge offen sind. Zuerst plane ich noch, nach dem „z' Nacht“ auf die Passhöhe zu fahren. Diesen Plan lasse ich schnell fallen und so kehrt früh Ruhe ein im Zimmer. Wir sind zuoberst untergebracht und steigen die knorrige Treppe des 1903 erbauten Hotels nach oben. Der Berg drückt auf das Gebäude und so ist es

etwas schief. Ein neues Fundament und Abspannungen mit Stahlseilen sollen ein weiteres Nachgeben verhindern. Wir schlafen gut in dieser Nacht und erscheinen esslustig zum Frühstück, die Bergluft scheint hungrig zu machen. Das Dach des Autos zeigt Raureif. Wir ahnen, dass es draussen eher frisch sein wird. Wir sind relativ früh und so sind wir vor dem grossen Ansturm fertig mit Frühstück. Wir packen und begeben uns auf die Klausenpasshöhe. Da folgt die Überraschung. Nicht ein einziger Parkplatz ist mehr frei. Und das am frühen Sonntagmorgen. Ich parke am Rand des Weges unterhalb des Häuschens. Der Andrang ist schnell erklärt. Es findet ein Gottesdienst bei der Kapelle statt. Ich bin froh, dass das „live“ erfolgt und ohne irgendwelche Übertragung oder Lautsprecher. Ich weiss ja, wie es klingt wenn man mit SSB einstrahlt.... Daher verzichte ich auch darauf den Mast mit der Flexyagi aufzubauen. Die gestockte Vertikal auf den Autodach zieht schon genug Blicke auf sich. Jetzt schnell die Station auf den Beifahrersitz und die Batterie angeschlossen. Ich drehe über den SSB-Bereich und höre gleich die ersten bekannten Stationen. Nachdem ich HB9... meinen Rapport durchgegeben habe höre ich noch ein „3 kHz höher“. Bin ich gemeint? Ich drehe die 3 kHz höher und nenne mein Rufzeichen. Gleich kommt der Anruf. Wow, so fühlen sich DX-Stationen. Offenbar ist der „Kanton Uri“ ein gesuchtes DX-Land :-)) Ich drehe über den SSB-Bereich bevor ich in den CW-Bereich runterdrehe. 144,050 - da ist nichts. Ich drehe wieder in Richtung SSB hoch. Moment, da ist was. Es ist HB9BL im QSO. Ich warte auf den CQ-Ruf und schon ist Basel-Land im Log. Gut, dass die kleine Palm-Key Taste immer dabei ist. Noch viele Grüsse und ich drehe ich weiter. Es ist aber nur noch das niedrige Grundrauschen zu hören, ausser den gelegentlichen Zündfunkenstörungen vorbeifahrender Harleys. Ich drehe wieder in den SSB-Bereich. Hier kann ich noch „den 23. Kanton im Contest“ vergeben. Für mich sind hauptsächlich die grossen Contest-Stationen zu hören und - teilweise - zu arbeiten. Aber auch andere Stationen mit günstiger Lage, relativ zu meinen Standort kommen ins Log. Ich kurble den SSB-Bereich rauf und runter. Was ich höre rufe ich

an. Bald kenne ich alle Rufzeichen, die zu hören sind. Ich rufe noch CQ im CW, aber leider erfolglos. Ich versuche noch einen Sked zum Säntis, aber die Signale sind zu leise und es kommt kein QSO zu Stande.

d) Ausblick

Für den kommenden H26 wird der Plan anders aussehen. Wieder findet die Anreise am Samstag statt, aber ohne irgend- welchen Funkbetrieb. Stattdessen ein gemütliches Abendessen auf der Passhöhe. Dann eine Übernachtung im Hotel oder Massenlager. Am Sonntag dann Betrieb ab dem frühen Morgen. Der Sonntagmorgen ist wohl die Hauptbetriebszeit mit den meisten teilnehmenden Stationen. Diesmal aber nicht mit Vertikalantenne aus dem Auto, sondern die Station wird oberhalb der Passhöhe aufgebaut. Das bedeutet die Station auf den Berg zu tragen, wie der Glarner Läufer den Urner getragen hat. Allerdings ohne das tragische Ende zu wiederholen. Ganz im Gegenteil, dann sollten die QSO's nur so rollen. Mit horizontaler Polarisation und noch höherem Standort als dieses Jahr. Wenn alles klappt, heisst es dann wieder: „Danke für's QSO. 73“

HB9EXO: Nach einem wunderschönen Tag in Sugiez FR haben wir gemeinsam mit Familie am Samstag und Sonntagmorgen am Contest mitgewirkt. Meine ersten Gehversuche auf 1,3 GHz sind mir gelungen mit meinem First QSO auf SSB dank HB9BAT. Emil, dem ich hiermit noch danke das war toll !!! Und jetzt bin ich auch auf SHF dabei. #

Contest-Kommentare, Commentaires Mini- Contest

HB9ABN/p: Schönes und warmes Wetter auf dem Kronberg. Nebel und Wolken in DL. DX gab es kaum und weite Verbindungen hatten oft starkes QSB. Mittlere Verbindungsdistanz war 159 km/QSO (2010: 126, 2009: 216). Ich habe einen erfreulichen Contest erlebt.

HB9CXX/p: Auf Sonntag war unfreundliches regnerisches Wetter angesagt, trotz-

Results: Mini-Contest - 6/7 August 2011

Category 1 145 MHz single operator												
P	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant	Weight
1	HB9THJ	JN47HJ	924	43	5209	459	DB6NT	JO50VJ	TM-255	40W	8Y	4760g
2	HB9CXK/p	JN47RH	1310	16	4247	443	OK1KJO	JO60OK	FT-817	5W	4Y	4652g
Category 3 435 MHz single operator												
P	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant	Weight
1	HB9CXK/p	JN47RH	1310	5	580	157	DG1LHP/P	JN48DL	FT-817	5W	8Y	4714g
Category 5 1,3 GHz single operator												
P	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant	Weight
1	HB9ABN/p	JN47PH	1663	23	3665	389	DB6NT	JO50VJ	IC-202/XV	2W	26Y	7500g
2	HB9BAT/p	JN37SG	1396	19	3266	467	DLB0NT	JO50VJ	IC-202/TV	6W	23Y	6765g
3	HB9EXO/p	JN36NW	653	6	839	203	DL3SFB/P	JN48CO	IC-910	10W	23Y	7850g
Category 7 2,3 GHz single operator												
P	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant	Weight
1	HB9BAT/p	JN37SG	1396	7	1287	317	DK2GR	JN59IE	IC-202/TV	1W	25Y	6940g

dem unternahm ich kurz entschlossen die Wanderung in Richtung Fänerenweidli am Alpstein. Das Aufstellen der Antenne war deshalb ein unliebsames Vergnügen. Während des ganzen UHF-Contests war der Regen rundherum unaufhörlich und das Regen-Prasseln beeinträchtigte die Verbindungen zusätzlich. Auch die noch spärlichen Gegenstationen aus DL meldeten dasselbe Lied. HB-Stationen konnte ich keine hören. Im anschließenden VHF-Contest gab der Regen langsam nach und erst gegen Ende des Contests waren Öffnungen in Richtung OK und OE5 zu verzeichnen. Leider ist in meinem Log unter den HB-Stationen nur ein einzelner Teilnehmer aufgeführt. Schade, das WX liess manchen OM zu Hause am Trockenen.

HB9THJ: Dieses Jahr versuchte ich es mit einer neuen Akku-Technologie. So beschaffte ich ein LiFePo4-Akku mit 8400 mA/h Kapazität. Dieser hat eine Nennspannung von 13.2 V, was der Funkgerätespannung erheblich näher kommt als ein LiPo-Akku mit 11.1 V. Aus diesem kleinen Kraftpaket von 150mm x 52mm x 70mm kann man problemlos 30C Strom ziehen (40C Burst). Mit seinen 1040g ein kleines Wunderding! Am Wochenende zuvor machte ich einen Testaufbau im Feld, um die Aufbauzeiten zu messen und den Akku zu testen. Kleine Verbesserungen an der Antenne waren noch angebracht. Da der Akku etwas schwerer war als letztes Jahr, suchte ich nach weiteren Gewichtseinsparungen. So ersetzte ich das Koaxialkabel RG58 durch ein RG174AU, was ja eigentlich

für UKW schon nicht besonders gut ist, hi. Durch die Längenkürzung konnte ich die Dämpfung dennoch im Griff haben. Leider lag ich immer noch 105 Gramm zu hoch, so entschloss ich mich den schwer-gewichtigen Gerätedeckel des Funkgerätes wegzunehmen. Mit 4760g hatte ich somit noch etwas Reserve. Das vorgesehene QTH unterhalb des Pilatus konnte ich leider nicht erreichen. Punkt 08:30 wollte ich bei der Bahnstation Kriens-Krienseregg-Fräkmüntegg-Pilatus mit der ersten Seilbahn hochfahren. Daraus wurde leider nichts. Das Personal informierte, dass die Bahn infolge starken Winden nicht fahren könne und erst um 10:00 neu entschieden werde. So suchte ich nach einem Alternativ-QTH, was allerdings mit dem ÖV und vollgepacktem Rucksack in dieser kurzen Zeit nicht so einfach war. Ich beschloss nun, das Postauto Luzern-Kriens-Eigenthal zu nehmen und zum QTH Holderchäppeli-Lehn zu fahren. Nach einem 15 minütigen Fussmarsch erreichte ich ein passendes QTH und punkt 10:30 HBT konnte ich noch etwas ausser Atem starten. Bis dahin zeigte sich das WX von seiner nässesten Seite. Während des Contests trocknete und wärmte die Sonne meine nassen Kleider. Leider waren die QSO-Distanzen aufgrund des alternativen QTHs bedeutend kleiner als im letzten Jahr. Später erfuhr ich, dass die Luftseilbahn infolge technischem Defekt nicht fahren konnte. Ob es wohl der Windmesser war? Vielen Dank an alle YLs und OMs die jeweils den Conteststationen Punkte verteilen. #

Erstverbindungen von Schweizer Funkamateuren

Nach längerem „Dornröschenschlaf“ möchte der Vorstand die Liste der Erstverbindungen von HB9ern (VHF, UHF, SHF, 137 kHz, 1.8 MHz auch Digi, EME und später 472 kHz) auf vielfachen Wunsch wieder aktivieren und aktualisieren.

Momentaner Stand: Bis 2005 wurde alles an Ferdi, HB9MIO gemeldet und er hat dies in einer Handliste nachgeführt. Seit dieser Zeit haben auf den Bändern bestimmt wieder einige diesbezügliche OSOs stattgefunden.

Wir laden Euch daher ein, alle Eure Erstverbindungen auf diesen Bändern ab 2005 (für 137 kHz, 1.8 MHz, DIGI und EME auch schon früher) laufend an Ferdinand Stämpfli, HB9MIO (stagra@bluewin.ch) mitzuteilen. Mni TNX !

Der Vorstand

Première liaison avec un radioamateur Suisse

Passé aux oubliettes depuis pas mal de temps, le comité décide de relancer la liste des premières liaisons de radioamateurs Suisse avec un pays sur une bande (VHF, UHF, SHF, 137 kHz, 1.8 MHz également Digi, EME et bientôt 472 kHz) suite à plusieurs demandes.

La situation actuelle: Jusqu'en l'an 2005, toutes ces informations étaient transmises à Ferdi, HB9MIO, et celui-ci tenait à jour une liste. Depuis cette date, certainement que des QSO ont eu lieu sur diverses bandes.

Nous vous invitons donc à annoncer toutes vos nouvelles premières liaisons depuis 2005 (pour 137 kHz, 1.8 MHz, DIGI et EME également les dates avant 2005) au fur et à mesure à Ferdinand Stämpfli, HB9MIO (stagra@bluewin.ch). Mni TNX !

(trad. HB9DVD)

Le comité

Results: IARU Region 1 - VHF-Contest 3/4 September 2011

(Swiss results only)

Category 1 145 MHz single operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	PWR	Ant	Preamp
1	HB9CQL	JN-37WM	600	203	61992	886	TM6M	IN88AI	TS-790	600W	17Y	yes
2	HB9AOF	JN36BG	420	138	40525	721	OL4A	JO60RN	TS-2000	300W	11Y	yes
3	HB9CXK	JN47PM	532	125	39516	724	DFØFA	JO73CF	FT-847	250W 11Y		yes
4	HB9PZQ/p	JN37XK	700	149	37070	721	DK3WG	JO72GI	FT-817	190W	16Y	yes
5	HB9LCW/p	JN47SK	1070	98	27560	770	GØVHF/p	JO01PU	IC-706	30W	11Y	yes
6	HB9DPY/p	JN37RA	590	92	26420	723	SN7L	JO70SS	FT-736	150W 2x10Y		yes
7	HB9EWL	JN37TL	730	59	17066	682	SN7L	JO70SS	IC-910	10W	9Y	yes
8	HB9DRS	JN37SN	277	47	10519	513	OK1WT	JO60RA	TS-2000	250W	11Y	yes
9	HB9EXO	JN36NW	433	48	8409	595	F1DVP	JN12JN	IC-910	100W	9Y	yes
10	HB9CLN	JN47DF	848	17	6478	604	DLØDCL	JO61TJ	IC-202	100W	7Y	no
11	HB9QA	JN37RA	570	5	233	71	HB9DUR	JN36GU	IC-7400	20W dipole		no

Category 2 145 MHz multi operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	PWR	Ant	Preamp
1	HB9DUR	JN36GU	1600	686	301993	996	5P5T	JO64GX	IC-275	1kW multi syst.		yes
2	HB9QT	JN37XA	1408	415	165205	1000	EA2B-FM/1	IN83FD	TS-2000	600W 2x12Y		yes
3	HB9DKZ	JN47LJ	920	417	152955	968	TM6M	IN88AI	IC-735	600W 2x16Y		yes
4	HB9GT	JN47MH	1300	427	151070	892	G5B	IO92WS	TS-2000	800W 4x9Y		yes
5	HB9FX	JN37RF	1320	376	130619	960	G3XBY/P	IO70SW	TS-2000	500W 3x12Y		yes
6	HB9BA	JN37SG	1290	258	79557	925	5P5T	JO64GX	IC-202	600W 2x17Y		yes
7	HB9BSL/p	JN37RH	1300	176	59458	923	5P5T	JO64GX	FT-1000	150W	11Y	yes
8	HB9HR	JN47DF	820	127	38589	806	OM6A	JN99JC	FT-847	600W 2x9Y		no
9	HB9Y/P	JN36OA	2350	100	32448	854	G3PYE/P	JO02CE	FT-736	200W 14Y		yes
10	HB9AW	JN37XC	950	86	16724	701	PI4GN	JO33II	FT-736	200W	17Y	no
11	HB9AG	JN47CJ	400	55	10994	648	G8P	JO01QD	IC-910	100W	11Y	no
12	HB9R/P	JN36TQ	1487	39	8157	712	DLØSAW	JO52KR	FT-897	50W	10Y	no

Multi operators stations:

HB9AG: HB9DFD, HB3YBE, HB9ERV, HB9LES

HB9AW: HB9EKV, HB3YVO

HB9BA: HB9BAT, HB9RNQ, HB9MFM, HB9BZG, HB9TOG, HB-9BAP

HB9BSL/p: HB9EBZ, HB9DKM, HB-9DJS, HB9EDU, HB9TPN, HB9ECP

HB9DKZ: HB9AHD, HB9BHW, HB9JNX

HB9DUR: F5FJL, F6BDK, F6CIS, F6FET, HB9BLF, HB9CAT, HB9CVC, HB9EFK, HB9EOU, HB9FAP, HB9HLI, HB9HLM, IK2JUB, IW2HAJ, SG7A

HB9FX: HB9TTY, HB9ZHJ, HB9ENY, HE9BEN

HB9GT: HB9BTI, HB9IRP, HB9DOJ, HB9TYU, HB9KOM

HB9HR: HB9RNK, HB9ZGF, HB9THJ, DL8WPX

HB9QT: HB9TRT, HB9CNV, HB9EHU, HB9JAW, HB9JBL, HB9KAI, HB9TKZ

HB9R/p: HB9HVJ, HB9BWY, HB9MEC, HB9KAX, HB9EBM

HB9Y/p: HB9DVH, HB9ADJ, HB9D-VD, HB9UQF

Contest-Kommentare:

HB9BSL/p: Es hat grossen Spass gemacht an unserem QTH auf dem Raimeux. Das WX war uns beim Aufbau gut gesinnt. Beim Abbau hat es uns dann regelrecht geduscht. Der zum Einsatz gebrachte FT-1000MP mit Transverter hat sehr gut gespielt und trotz bescheidener Ausgangsleistung von 150 Watt ist es uns gelungen einen Kilometerschnitt von 363 km zu erreichen. Unsere weiteste Verbindung mit 923 km kam mit der Station 5P5T ins Log.

HB9CQL: Der Contest wurde draussen abgehalten. Am Samstag sehr warm und gegen Abend Gewitter. Am

Sonntag bewölkt und regnerisch. Kurz vor Contestende wieder ein Gewitter mit Platzregen. Kein Antennenabbau möglich. In Richtung Norden nicht viel gehört. Erst gegen Ende sind im Norden die Locatoren JO42/43 aufgetaucht. Dafür lief es gut gegen Ost und West. Leider sehr viele Splatter.

HB9FX: Spannender Contest: Sintflutartige Regenfälle und Windböen über 100 km/h. Abspannen des Vorzelts mit 10 Zusatzblachen und 25 Heringen, plötzlich G3XBY mit 960 km im Log und die Endstufe ist aus dem Ruder gelaufen.

HB9QT: Da einige unserer Operateure mit einem anderen Projekt beschäftigt sind, wollten wir zuerst den diesjährigen September-Contest auslassen. Dann kam die Idee, einmal vom Napf aus einen Contest zu bestreiten und dies gleich auch als Vereinsausflug zu sehen. Der Napf ist nur zu Fuss zu erreichen. Einzig eine Transportbahn versorgt das Hotel Napf mit Material. Ein paar Wochen vor dem Contest machten sich einige OM's auf den Weg um die Situation vor Ort zu rekonoszieren. Wir wurden uns mit dem Inhaber des Hotels einig und durften für den Materialtransport die Bahn benützen. Mit dem Material mussten wir uns auf das Minimum beschränken. Ein Mast und eine gestockte 12-Element Yagi, mehr lag nicht drin. Unser gewohntes System musste im Contestwagen zuhause bleiben. Der Aufbau begann bereits am Freitag mit dem Partyzelt und den Mastvorbereitungen. Danach genossen wir das Nachtessen im Hotel Napf. Die erste Überraschung traf uns dann bereits nach dem Nachtessen. Eine ganze Kuh-Herde mit jungen Stieren und Mutterkühen nutzen unser Zelt und Equipment als Spielwiese. Woher kam denn plötzlich dieses Rindvieh? Eine Stütze des Zelttes war bereits gebrochen und fast alle Seitenwände ausgerissen. Es musste provisorisch repariert werden und Wolf, HB9TKZ stellte sich als Zeltwache zur Verfügung um während der Nacht weitere Angriffe abzuwehren. Am Morgen dann war schnell alles aufgestellt und die Anlage konnte unerwartet früh in Betrieb genommen werden; schon vor dem Mittag waren wir das erste Mal QRV und mit England im QSO und vor allem froh, dass die Leitung beim Einschalten der PA hielt.

IARU Region 1 - UHF/Microwaves-Contest 1/2 October 2011

(Swiss results only)

Die Absicherung war zwar schwach, so konnten wir maximal mit ca. 600 W fahren, was aber durchaus reichte wie es sich dann zeigte. Erstmals konnten wir dann um 16 Uhr in den Contest starten. Permanenter Operator-Mangel führte dann und wann dazu, dass die Station für eine kurze Weile mal ruhen musste. Um ca. 20:00 kam dann das angekündigte Gewitter etwas früher als erwartet. Es wurde vorgängig von starken Böen (und auf dem Napf sind sie wirklich stark) begleitet, so dass wir die Station ausser Betrieb nehmen und Antenne sowie Rotorkabel ausstecken mussten. Während nun ca. 2 Std. war Reto; HB9JBL, Wolf, HB9TKZ und ich, HB9TRT damit beschäftigt, dass unser Zelt nicht das Weite suchte.

Um ca. 22:00 beruhigte sich der Wind zumindest und die Gewitterzelle scheint auch weiter gezogen. So konnten wir es wieder wagen, die Station in Betrieb zu nehmen. Kurz darauf drückte eine weitere Windböe jedoch Wasser durch den Lüftungsschlitz des Zeltes und füllte unser Notebook. Das Log war ausser Betrieb und unsere Station wieder mal QRT. Irgendwie gelang es mir dann die Daten aus diesem Gerät zu holen und auf ein Ersatznotebook zu kopieren. Danach ging es weiter. Doch die vielen Gewitterzellen verhinderten teils stundenlang anständige QSO's in gewisse Richtungen.

Die Bedingungen waren alles andere als gut und wir konnten diesen schönen Standort nicht richtig testen. Trotzdem gelangen schöne QSO's nach Spanien (mit dem ODX von 1'000 km), Frankreich (900 km) oder auch nach Polen (860 km). Mit einem Durchschnitt von 403 km/QSO waren wir durchaus zufrieden. Bei besseren Bedingungen wäre durchaus mehr drin gewesen. Wir sind zufrieden mit dieser kleinen Anlage ein ansprechendes Resultat erreicht zu haben. Und fast alle Mitglieder meinten, dass dies der schönste Contest war, den wir je hatten. Am Sonntag konnten wir noch im trockenen die Anlage abbauen und verladen. Der Heimmarsch vom Napf allerdings war dann ziemlich nass, aber das störte kaum mehr jemanden.

Multi operators stations:

HB9AJ: HB9CZF, HB9COB, HB9A-VV, HB9BWN, HB9COF, HB9EZZ, HB9KAB, HB9XAR

HB9CLN: HB9BKT

HB9DTX: HB9ONO, HB9OMZ, HB9TLU

HB9DUR: HB9EOU, IW2HAJ

HB9FX: HB9THJ, HB9TTY

HB9GT: HB9BTI, HB9IRP, HB9DOJ, HB9KOM

HB9XC: HB9ONO, HB9OMZ, HB9DTX, HB9TLU

Contest-Kommentare / Commentaires:

HB9ABN: Am Sonntag habe ich vom Kronberg aus bei ufb WX und Bedingungen auf 1296 MHz 37 QSO's mit mittlerer Verbindungsdistanz von über 200 km tätigen können. Von der Romandie und Frankreich konnte ich leider nur wenige Stationen hören.

HB9DTX: Nous avons participé avec l'indicatif HB9XC pour les bandes 432 et 1296 MHz. Pour des raisons techniques (CW keyer) la station 10 GHz a été opérée sous HB9DTX. Un bon moment de trafic radio avec une très bonne propagation sur 432 et 1296 MHz. Sur 10 GHz, je n'ai sorti la station que quelques heures dimanche matin par manque de temps. Le brouillard en plaine a considérablement atténué la balise F1URI dirigée contre le Mont Blanc, à tel point que je me suis demandé si j'avais un problème de RX. Heureusement j'ai trouvé HB9G qui m'a permis de lever le doute.

HB9AHD: Bei einmalig schönem Wetter konnte der Contest auf dem Säntis bestritten werden. Ich rechnete mit einigen wenigen QSO's auf 13 cm, schlussendlich kamen 20 Stationen ins Log! Dieser Erfolg war nur möglich dank einer Sonderbewilligung des BAKOM für die Frequenz 2320 MHz auf der die umliegenden Länder QRV sind (HB9: 2308 MHz).

HB9EYZ/p: VHF/UHF-Betrieb aus dem Talgrund in der Lenk ist nur mit Reflexion möglich. Ich richtete meine 7-el.Yagi auf den Wildstrubel 3'244 m.ü.M. So waren mit meiner rudimentären Ausrüstung doch ein paar QSO's möglich.



Antennen des Siegers HB9XC der Kat. 6 (1,3 GHz)

HB9XC: Un super contest et un WX très estivale pour ce premier week-end d'octobre, ce qui est agréable à cette saison au sommet du Chasseral à 1'600 m d'altitude. Nous avons fait de très bons QSO's en 70 cm et surtout en 23 cm, en plus des pays voisins nous avons contacté PA, G, EA, OK, LX et ON, sans toutefois faire des distances exceptionnelles. Le montage des antennes à 4 personnes fut un peu périlleux, mais nous avons tout de même réussi sans casser de matériel. Seule ombre au tableau, une perturbation à large bande, genre transmission de données, bloque toute la bande de 1272 à 1300 MHz en direction Nord et ceci de manière répétitive exactement 15 minutes par heure. Étant donné que la grande partie des stations 23 cm se trouvent au nord, ça fait 25% du temps qui est perdu pour faire des QSO. Ce fut un plaisir d'activer les bandes de 70 cm, 23 cm, que nous espérons renouveler l'année prochaine.

HB9FX: Wunderschönes verlängertes Wochenende. Unerschrocken haben Beat, HB9THJ und ich, Frédéric HB9TTY schon am Freitagnachmittag mit dem Aufbau begonnen und einen schon fast heissen Herbst-Contest, von über 20° C erlebt. Die Bedingungen auf 1'200 m.ü.M. waren durchschnittlich, vereinzelt, immer nur kurze Tropo-Öffnungen > 500 km waren immer ein tolles Erlebnis.

IARU Region 1 - UHF/Microwaves-Contest 1/2 October 2011

(Swiss results only)

Category 3 435 MHz single operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	PWR	Ant	Preamp
1	HB9BHW	JN47QG	2504	203	55975	754	F6APE	IN97QI	IC-475	100W	2x13Y	no
2	HB9CXX	JN47PM	532	74	21026	692	OL9W	JN99CL	FT-847	100W	23Y	yes
3	HB9AOF	JN36AD	420	48	12760	700	DM7A	JO60LK	TS-2000	100W	19Y	yes
4	HB9DRS	JN37SN	277	44	11635	574	OL3Z	JN79FX	TS-2000	110W	19Y	yes
5	HB9EYZ/p	JN36RL	1068	6	679	192	F50AU/p	JN27UR	FT-857	20W	7Y	no
Category 4 435 MHz multi operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	PWR	Ant	Preamp
1	HB9DUR	JN36GU	1600	529	214288	1052	SK7MW	JO65MJ	FT-847	1KW	multi sys	yes
2	HB9GT	JN47MH	1100	243	71379	832	DL3LAB	JO44XS	FT-857	100W	4x9Y	yes
3	HB9AJ	JN37SH	1192	181	61605	857	OM6A	JN99JC	K3/TV	100W	2x23Y	yes
4	HB9XC	JN37MD	1600	180	53558	694	F6DFI	IN87WC	IC-910	75W	4x12Y	yes
5	HB9FX	JN36WX	1191	171	47398	778	G4CZP	IO90JO	TS-2000	250W	4x23Y	yes
6	HB9CLN	JN37XA	1267	112	34162	721	OL7M	JO80FG	IC-706	200W	19Y	yes
Category 5 1,3 GHz single operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	PWR	Ant	Preamp
1	HB9JNX	JN47QG	2500	82	20177	754	F6APE	IN97QI	IC-1275	100W	23Y	yes
2	HB9BAT/p	JN37SG	1396	30	7500	704	F6ETZ	IN97CG	IC-202	6W	23Y	yes
3	HB9ABN/p	JN47PH	1663	37	7224	462	OK1KIR	JO60PM	IC-202	2W	26Y	no
4	HB9AHD	JN47QG	2500	24	5379	717	F1BJD/p	IN98WE	IC-1275	100W	23Y	yes
5	HB9AOF	JN36AD	420	13	3156	611	DLØGTH	JO50JP	TS-2000	80W	23Y	yes
6	HB9MDP	JN47KJ	891	13	1293	367	DH9NFM	JO50RF	FT-290	2.8W	35Y	no
Category 6 1,3 GHz multi operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	PWR	Ant	Preamp
1	HB9XC	JN37MD	1600	100	27553	682	G6HIE	IO90ST	IC-1275	100W	4x16Y	yes
2	HB9CLN	JN37XA	1267	35	7950	568	DFØMU	JO32PC	IC-202	10W	48Y	no
3	HB9AJ	JN37SH	1192	23	3965	524	OK2A	JO60LJ	K3/TV	20W	2x48Y	yes
4	HB9FX	JN36WX	1191	12	1690	489	F5REF/p	JN19BC	TS-2000	10W	48Y	no
Category 7 2,3 GHz single operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	PWR	Ant	Preamp
1	HB9AHD	JN47QG	2500	20	3771	390	DLØGTH	JO50JP	IC-202	3W	13Y	no
2	HB9BAT/p	JN37SG	1396	9	2220	704	F5ETZ	IN97CG	IC-202	1W	25Y	no
Category 8 2,3 GHz multi operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	PWR	Ant	Preamp
1	HB9CLN	JN37XA	1267	3	248	111	HB9AHD	JN47QG	IC-202	0.002W	patch	no
Category 11 5,7 GHz single operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	PWR	Ant	Preamp
1	HB9BAT/p	JN37SG	1396	5	345	102	HB9CAU	JN47IR	IC-202	0.2W	Rohr- strahler	no
2	HB9MDP	JN47KJ	891	2	162	101	HB9BAT/p	JN37SG	FT-290	0.2W	0,7mtr. Para	yes
Category 13 10 GHz single operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	PWR	Ant	Preamp
1	HB9BAT/p	JN37SG	1396	3	162	102	HB9CAU	JN47IR	IC-202	1W	0.5mtr. Para	no
2	HB9ABN	JN47QK	740	1	86	86	DLØKB	JN47ET	FT-790	2W	0.5mtr. Para	no
Category 14 10 GHz multi operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	PWR	Ant	Preamp
1	HB9DTX	JN37MA	1600	3	147	80	DK3SE	JN37VP	TVT	0.2W	0.85mtr. Para	no

Satelliten / OSCAR News

Thomas Frey HB9SKA

FO-29 ausgefallen

Der Analog-Transponder von FO-29 ist nach Angaben von JA1CPA am 29.9.2011 um 04.59 UTC ausgefallen. Da sich der Satellit zu lange in Erdschatten befunden hat, wurde die UVC-Schaltung (under voltage control) ausgelöst. Es sind Funktions-Tests geplant. Während sich FO-29 im Sonnenlicht befindet, werden Befehle gesendet.

Batterieausfall bei ARISSat-1/RadioSkaf-V

Gould, WA4SXM, berichtete, dass ausser der Batterie bei ARISSat-1 alles funktionierte. Das Team arbeitet hart daran zu verstehen, wie die Batterie funktioniert. Einige der Zellen seien ausgefallen, jedoch mit einem offenen Ausgang statt mit einem Kurzschluss. Dies sei die bessere Option, damit könne der Satellit im Sonnenlicht durch die Solarpaneele weiter arbeiten.

Auch Lou McFadin, W5DID, berichtete, dass der Satellit immer noch extrem gut funktioniert, wegen des Ausfalls der Batterie jedoch nur im Sonnenlicht. Der relativ rasche Ausfall dieser von RSC-Energia zur Verfügung gestellten Batterie wurde erwartet. Der Satellit dreht langsam in der +Z-Achse zur Sonne. Die Solarpaneele arbeiten bei 79°C. Über den Linear-Transponder wurden viele QSO's geführt. Dies zeigt die Leistungsfähigkeit des SDR-Transponders (SDX), selbst mit einem fehlenden Antennenelement.

AO-27 Webseite

Die AO-27 Webseite ist momentan nicht zu erreichen. Daher kann im Java Scheduler-Programm kein Update durchgeführt werden. Die benötigten Dateien können aber von <http://sites.google.com/site/ao27satellitescheduler> heruntergeladen werden.

AO-51 immer noch aktiv

Nach vielen „trial and error“-Versuchen wurden Einstellungen gefunden, wo AO-51 auch während Eklipsen aktiv bleibt. Die Batteriezelle-3 ist kurzgeschlossen und Zelle-2 geht während Eklipsen auch gegen Null. Es ist schon erstaunlich, dass der Satellit auch mit 2/3 der vorgesehenen Spannung arbeitet! Darüber, wie lange AO-51 noch durchhält, kann nur spekuliert werden. Ende dieses Jahres werden die Eklipsen

30 Minuten andauern. Es ist unwahrscheinlich, dass AO-51 dann noch aktiv bleibt.

Uplink: 145.880 MHz FM
Downlink: 435.150 MHz FM
mit ca. 1 Watt

SO-67 immer noch QRT

Die Ingenieure der Kontroll-Station von SunSpace in Stellenbosch arbeiten immer noch daran, SO-67 wieder herzustellen. SumbandilaSat hat nun ein Problem mit der Stromversorgung. Die anderen Subsysteme sind in einem guten Zustand und SO-67 in keiner unmittelbaren Gefahr.

UO-11 mit guten Signalen

Clive Wallis, G3CWV, teilte mit, dass über exzellente Signale von UO-11 von Stationen rund um die Welt berichtet wurde. Es wurden keine Änderungen beobachtet. Eine Selbstabschaltung erfolgte am 26. August 2011 um etwa 08:00 UTC. Mit einer Periode von 10.35 Tagen kann man sich nun selbst einen Fahrplan der Sendezeiten errechnen.

ISS Columbus-Modul

Kenneth, N5VHO, teilte mit, dass die Crew das 70-cm-Ericsson-Funkgerät installiert und das 2m Ericsson Funkgerät deinstalliert hat. Das 70cm-Gerät wurde für Packet Radio eingerichtet und es funktioniert gut. Eine QRG wurde nicht mitgeteilt. Das US-Team arbeitet daran, einen Ersatz für das 2-m-Gerät zu bekommen, welches Ende Jahr durch SpaceX zur ISS geliefert werden soll.

Zwischen Kayser-Italia und der ESA wurde ein Vertrag zur Fabrikation, Lieferung und Test eines ATV-Systems für das 13-cm-Band und einem dazugehörigen Netzteil geschlossen.

Start von indischen Universitäts-Satelliten

Die Satelliten „SRMSAT“ und „Jugnu“ mit Amateurfunk-Baken, entwickelt und gebaut an indischen Universitäten, starteten am 12. Oktober 2011 um 05:30 UTC mit einer CSLV-Rakete, Mission C18, von Sriharikota in einen äquatorialen Orbit. Die Hauptnutzlast war der Satellit Megha-Tropiques. Der Orbit mit einer Inklination von nur etwa 20 Grad führt über den

Äquator. Daher sind diese beiden Satelliten in Mittel- und Nord-Europa nicht empfangbar.

Erstes deutschsprachiges, unabhängiges Bulletin über AMSAT und HAM-Space von HB9SKA:

www.home.datacomm.ch/th.frey/oscar.thm

Rudolf Baumgartner HB9CV



1983: Der berühmte Rudolf Baumgartner an seiner Station (*1917 / †2002)



QSL-Karte von HB9CV

Antennenbautag der Notfunkgruppe der USKA Sektion Zug 17.09.2011

Flexible Notantenne für 2 m und 70 cm

Max Rüeegg HB9ACC

Innerhalb der USKA-Sektion Zug besteht eine Notfunkgruppe, die ca. 20 Mitglieder umfasst. Die Notfunkgruppe ist über einen Vertrag offiziell in die Katastrophenorganisation des Kantons Zug eingebunden. Die Notfunkgruppe wird im Ernstfall von der Notorganisation (NO) Zug angeboten. Wir unsererseits haben uns verpflichtet, dass im Ernstfall innerhalb 1 Stunde mindestens 10 unserer Mitglieder einsatzbereit und mit eigenen Geräten ausgerüstet der NO ZUG zur Verfügung stehen.



Max HB9ACC

Wir halten jedes Jahr mehrere Notfunkübungen ab. Schwerpunkte sind dabei die Meldungsübermittlung sowie die Funkdisziplin. Ebenso geht es aber auch darum Erfahrungen zu sammeln welche Strecken innerhalb des Kantons wie überbrückt werden können. Aufgrund der Topographie des Kantons können vom Hauptort Zug aus nicht alle Kantonsteile direkt, d.h. ohne Zwischenschaltung einer Relaisstation, erreicht werden. Ebenso hat es sich gezeigt, dass die üblichen Antennen von Handfunkgeräten im 2-m- und im 70-cm-Band nicht immer ausreichend sind um sichere Verbindungen zu gewährleisten. Aufgrund dieser Tatsachen haben wir uns einerseits mit 2 mobilen Crossband-Repeater ausgerüstet und andererseits haben wir uns überlegt, wie wir unsere Handfunkgeräte antennenmässig aufrüsten können, um die Verbindungssicherheit zu erhöhen. Da es im echten Notfunkeinsatz nicht gewährleistet werden kann, dass jeder Funkstandort mit Fahrzeugen erreicht werden kann, haben wir grossen Wert auf eine Antennenart gelegt, die einerseits leicht ist und andererseits doch einen guten Wirkungsgrad aufweist. Überdies sollte die Antenne während des Transportes möglichst wenig Platz einnehmen.

Die J-Pole- oder J-Antenne

Eine solche Antenne gibt es tatsächlich in der Form der J-Antenne (engl.: J-Pole). Diese Antennenform ist schon

seit langem bekannt und wird auch in diversen Antennenbüchern, Amateurfunkzeitschriften sowie Internet-Foren immer wieder beschrieben. Für VHF/UHF-Anwendungen besteht die Antenne aus einem Stück Flachbandkabel (240 Ω oder 300 Ω) mit einer Länge von ca. 0.75 λ . Das Flachbandkabel kann zum Transport eng zusammengerollt werden. Man besitzt somit eine Antenne die leicht ist und sehr wenig Platz einnimmt. Die Antenne wird ganz einfach an einem Baum oder einem Fensterrahmen aufgehängt.

Erfolgreicher Antennenbautag

Am Samstag, 17. Sept. 2011, haben sich 10 Mitglieder der Notfunkgruppe unter der Leitung von Röbi, HB9BMC, zu einem Antennenbautag zusammengefunden (Bild 1). Total wurden 20 J-Antennen für das 70 cm Band gebaut, sodass jedes Mitglied der Notfunkgruppe mit einer solchen kleinen und handlichen Antenne ausgerüstet ist. Jede fertiggestellte Antenne wurde durch unseren Spezialisten HB9BMC (Bild 2) auf Herz und Nieren überprüft und wenn nötig abgestimmt. Man lasse sich von der professionellen Messeinrichtung aber nicht allzu sehr beeindrucken. Wer selbst eine solche J-Antenne herstellt, für den genügt ein geeignetes Funkgeräte sowie ein SWR-Anzeiger. Damit lässt sich die Antenne genau so gut auf die gewünschte Resonanzfrequenz hintrimmen. Detaillierte Informationen zu dieser Art Antenne findet man im Internet auf der Homepage von M. Frehner, HB9NMT (www.funkcom.ch). Dort lassen sich detaillierte Bauanleitungen herunterladen. Wir haben uns beim Bau unserer Antennen ebenfalls peinlich genau an die von HB9NMT veröffentlichten Dimensionen gehalten. Alle damit gebauten Antennen haben auf Anhieb einwandfrei funktioniert. Auch die Resonanzfrequenzen haben sehr gut gestimmt, so dass es sich beim Feinabgleich der Resonanzfrequenz um Millimeter-Arbeit gehandelt hat.

Funktionsweise der J-Antenne

Bei der J-Antenne handelt es sich im Grunde genommen um eine seit der Anfangszeit der Funktechnik bekannte Antenne. Es ist eine auf VHF/UHF-



Bild 1: v.l.n.r. Koni HB9WAD und Walter HB9TLX

Frequenzen dimensionierte Zeppelin-Antenne. Wie Bild 3 zeigt, besteht die Antenne elektrisch aus einem Anpassteil mit der Länge $\lambda/4$ und der eigentlichen Antenne mit einer Länge von $\lambda/2$. Beim Anpassteil handelt es sich um eine Art Lecherleitung. Da die Leitung unten kurzgeschlossen ist stellt dieses $\lambda/4$ lange Leitungsstück einen Schwingkreis dar. Am kurzgeschlossenen Ende erhalten wir einen Strombauch, während nach der Distanz $\lambda/4$ der Strom zu Null wird und dort nur noch eine Spannung anliegt. Der eigentliche Strahlerteil mit der Länge von $\lambda/2$ wird dort hochohmig angekoppelt. Der Strahlerteil muss



Bild 2: Röbi HB9BMC an seinem Messplatz - Robi HB9BMC à sa place de mesures

übrigens nicht zwingend in Form einer Flachbandleitung angefertigt werden. Wer solche Antennen für andere Bänder, z.B. für das 6-m-Band baut, der wird für diesen Teil ganz einfach einen Draht verwenden.

Einspeisung der J-Antenne

Da die Antenne mit 50- Ω -Koaxialkabel gespeist werden soll, geht es nun darum den richtigen Punkt auf der Lecherleitung zu finden, der einer Impedanz von 50 Ω

Journée de construction d'antennes du groupe pour la radio de secours de la section Zoug de l'USKA

Antenne de secours flexible pour 2 m + 70 cm

Max Rüegger HB9ACC (trad. HB9IAL)

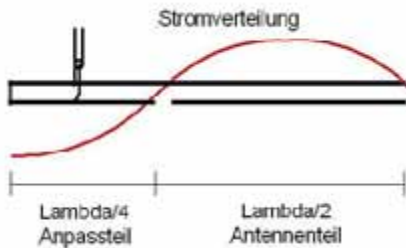


Bild3: Prinzip der J-Antenne - le principe de l'antenne

entspricht. Die in der Bauanleitung von HB9NMT angegebenen Werte haben sich als praxistauglich herausgestellt, sie stimmten sehr gut. In der Praxis ist es jedoch etwas knifflig genau den richtigen Anschlusspunkt zu finden. Gerade bei der Antenne für das 70cm-Band befindet sich dieser Punkt ganze 9,3 mm vom unteren kurzgeschlossenen Ende entfernt. Genau diesen Punkt zu finden und dort das Koaxialkabel anzuschliessen erweist sich in der Praxis als eine recht knifflige Arbeit.

Bild 4 zeigt den Aufbau der J-Antenne. Die Dimensionen für die Bänder 2 m und 70 cm sowie für eine Kombiantenne für 2-m + 70-cm Betrieb können Tabelle 1 entnommen werden. Um den Abgleich zu erleichtern empfiehlt es sich die Länge B um einige Millimeter länger zu machen als angegeben. Wenn man mit dem Abgleich beginnt, dann stellt man zuerst fest wo genau sich der Resonanzpunkt befindet. Er wird so mit Sicherheit etwas unterhalb der gewünschten Resonanzfrequenz zu finden sein. Dann schneidet man millimeterweise beim Leiter, der vom Kurzschluss aus gesehen beim Unterbruch bei D endet, etwas Draht weg. Dabei kontrolliert man laufend den Resonanzpunkt und schnipselt vorsichtig etwas vom Leiter weg bis der Resonanzpunkt den eigenen

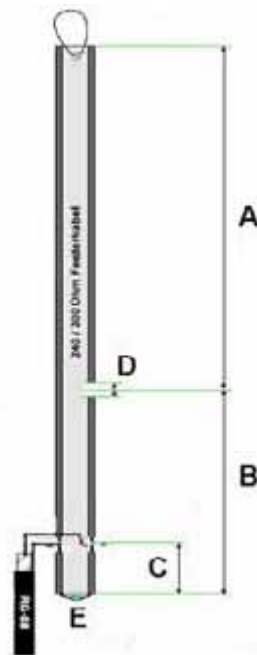


Bild4: die J-Antenne - ,antenne J'

Vorstellungen entspricht. An der Länge des Drahtes A, d.h. der eigentlichen Antenne, muss nichts verändert werden. Diese Länge ist relativ tolerant und wer sich an die Dimensionen hält der wird an dieser Antenne seine helle Freude haben.

Einige Mitglieder haben auch noch die 2-m-Version sowie die Kombi-Antenne, die sowohl das 2-m-Band wie auch das 70-cm-Band überstreicht, gebaut. Auch hier haben die in den Unterlagen von M. Frehner, HB9NMT (www.funkcom.ch) angegebenen Dimensionen einwandfreie Ergebnisse geliefert...

Abschliessend kann gesagt werden, dass der Antennenbautag nicht nur jedem Mitglied der Notfunkgruppe Zug eine J-Antenne für das 70-cm-Band beschert hat, es war auch eine ausgezeichnete Teambuilding-Aktion.

Jeder Notfunker besitzt nun eine kleine handliche Antenne, die einen bedeutend besseren Wirkungsgrad aufweist als die mit dem Handfunksprechgerät mitgelieferte Antenne. Überdies kann diese Antenne auch auf Reisen mitgenommen werden. Wo man sich auch immer aufhält, man hängt diese Antenne oben am Fenster auf und schon kann man am lokalen Funkverkehr teilnehmen. #

Il y a au sein de la section Zoug de l'USKA un groupe pour la radio de secours comportant environ 20 membres. Ce groupe est intégré contractuellement dans l'organisation en cas de catastrophe du canton de Zoug. En cas de nécessité il est mobilisé par Not-organisation (NO) Zoug. De notre côté, nous nous sommes engagés à pouvoir intervenir dans le délai d'une heure avec un minimum de 10 membres équipés avec leurs propres appareils et nous mettre à disposition de NO Zug.

Nous effectuons chaque année plusieurs exercices de secours. L'accent est mis sur la transmission de messages, ainsi que sur la discipline radio. Il s'agit aussi d'expérimenter quels sont les tronçons que nous pouvons couvrir dans le canton. Vu la topographie de ce canton, on ne peut pas atteindre en direct depuis le chef lieu toutes les places cantonales prévues sans installer une station relais. Et on a aussi remarqué que les antennes habituellement utilisées sur les appareils portables pour les bandes de 2 m et 70 cm ne sont pas suffisantes pour assurer les liaisons. Sur la base de ces constatations nous avons d'une part prévu 2 répéteurs mobiles crossband, et nous sommes demandés s'il ne fallait pas équiper mieux la partie antenne de nos portables pour avoir des liaisons plus sûres. En cas d'engagements d'urgence il n'est pas certain que chaque emplacement radio puisse être atteint avec un véhicule, et nous avons donc voué une grande attention à disposer d'une antenne légère, avec un bon degré d'efficacité. Il fallait aussi que cette antenne prenne le moins de place possible durant le transport.

J-Pole ou antenne-J

Une telle antenne existe sous la forme d'une antenne en J (en anglais: J-Pole). Cette forme d'antenne est connue depuis longtemps et on la trouve décrite dans divers ouvrages sur les antennes, dans les revues de radioamateurs et dans le forum sur Internet. Pour l'utilisation en VHF/UHF l'antenne est faite d'un ruban bifilaire (240 Ω ou 300 Ω) d'une longueur d'environ 0,75 lambda. Ce ruban bifilaire peut être roulé serré

Tabelle 1: Dimensionen der J-Antenne

	Einbandantenne 2 m - Band	Einbandantenne 70 cm - Band	Kombiantenne 2 m + 70 cm
A	100.9 cm	33.05 cm	87.9 cm
B	41.1 cm	14.2 cm	44.0 cm
C	2.8 cm	0.93 cm	3.2 cm
D	Leiter auf ca. 0.6 cm unterbrechen		
E	Drahtenden kurzschliessen		

pour le transport. On dispose ainsi d'une antenne légère et ne requérant que peu de place. L'antenne est tout simplement suspendue à un arbre ou à un cadre de fenêtre.

Journée de construction d'antennes à succès

Samedi 17 sept. 2011 ce sont 10 membres du groupe radio d'intervention qui se sont retrouvés sous la direction de Röbi, HB9BMC pour une journée de construction d'antennes (Foto 1). On a construit au total 20 antennes en J pour la bande des 70 cm, si bien que chaque membre du groupe d'intervention peut être équipé de cette antenne petite et maniable. Chaque antenne terminée a été testée par notre spécialiste Röbi (Foto 2) sur «le Herz et les Nieren», et ajustée si nécessaire. Il ne faut pas se laisser impressionner par les installations de mesures professionnelles. Il suffit pour celui qui se lance dans la construction d'une antenne en J d'un appareil radio adéquat avec indication du SWR. On peut ainsi accorder exactement l'antenne sur la fréquence de résonance. On trouve des informations détaillées sur ce genre d'antenne sur Internet, sur la homepage de Matthias Frehner, HB9NMT (www.funkcom.ch). On y trouve les directives de construction détaillées et téléchargeables. Nous avons pris la peine de suivre scrupuleusement les dimensions indiquées par HB9NMT lors de la construction. Toutes les antennes construites ainsi ont parfaitement fonctionné. Même la fréquence de résonance jouait parfaitement, si bien qu'il ne s'est agi que de réglages millimétriques pour figner le travail.

Mode de fonctionnement de l'antenne J

L'antenne J est connue depuis le début de la technique radio. C'est une antenne Zeppelin taillée pour les fréquences VHF/UHF. Comme le montre la Foto 3 c'est une antenne avec une partie d'adaptation de longueur $\lambda/4$ et de l'antenne proprement dite qui a une longueur de $\lambda/2$. La partie adaptatrice est une sorte de ligne de Lecher. Comme la ligne est court-circuitée à la base, cette partie de $\lambda/4$ agit comme un circuit oscillant. Vers le court-circuit on a un ventre de courant, alors qu'au

bout d'une distance de $\lambda/4$ le courant est nul et on a une tension. La partie rayonnante d'une longueur de $\lambda/2$ est couplée à haute impédance. La partie rayonnante n'a pas besoin d'avoir la forme d'un ruban bifilaire. Celui qui voudrait réaliser une telle antenne pour d'autres bandes, par ex. celle des 6 m, utilisera tout simplement du fil pour cette partie.

L'alimentation de l'antenne J

Comme l'antenne doit être alimentée avec un câble coaxial de 50 Ω , il faut trouver le point juste sur la ligne de Lecher pour avoir la bonne impédance. En pratique les indications de construction fournies par HB9NMT jouent parfaitement. Mais il faut tout de même un peu de doigté pour trouver le point exact. Pour l'antenne de la bande 70 cm le point se trouve à 9,3 mm de l'extrémité inférieure court-circuitée. C'est un travail d'orfèvre que de trouver ce point et raccorder le câble coaxial.

Dimensions de l'antenne J

Foto 4 montre la construction de l'antenne J. Les dimensions pour les bandes de 2 m et 70 cm, ainsi que celles pour une antenne combinée 2 m + 70 cm se trouvent dans la table 1. Pour faciliter le réglage, il vaut mieux ajouter quelques millimètres pour le tronçon B. Lorsqu'on commence le réglage, on va d'abord déterminer où se situe le point de résonance. On va donc certainement le trouver au dessous de la fréquence de résonance désirée. Et on commence par couper millimètre par millimètres la ligne qui, vue du court-circuit, se termine vers la coupure D.

On contrôle régulièrement le point de résonance, en agissant avec précaution, jusqu'à obtenir ce que l'on souhaite. Sur la longueur du fil A, c'est l'antenne proprement dite, il n'y a rien à modifier. Cette longueur est relativement souple et celui qui s'en tient aux dimensions indiquées aura du plaisir avec cette antenne. Quelques membres ont aussi confectionné la version 2 m, ainsi que l'antenne combinée bi-bande. En s'en tenant aux dimensions indiquées dans les documents de HB9NMT ils ont également obtenu d'excellents résultats.

Antenne E-H pour la bande 40 m

1. Avant propos

Nous avons publié dans le HBRadio n°5/2010, ainsi que dans le HBRadio n°3/2011 des réalisations pratiques de deux antennes magnétiques réalisables pour la bande 80 mètres. L'antenne E-H est la sœur jumelle de l'antenne magnétique, et nous avons eu la chance de rencontrer Jean Pierre HB9RKR qui nous présente ici sa réalisation personnelle d'antenne EH inspirée d'une réalisation de F5TUE. Alors que cette antenne suscite beaucoup de discussions, et fait l'objet d'articles les plus divers et des théories les plus invraisemblables, il nous a paru utile de présenter la réalisation concrète de Jean Pierre. Il nous fera part, des problèmes pratiques qu'il a rencontrés, de la façon de les résoudre, et surtout ce qu'il faut éviter. Ainsi, on sort résolument des grandes idées, pour entrer concrètement dans le sujet.

2. Théorie de fonctionnement

Le lecteur pourra se reporter à la théorie de fonctionnement de l'antenne magnétique donnée dans le HB radio n°5/2010. Sauf, que cette fois, l'énergie rayonnée ne s'échappera pas du circuit oscillant parallèle par le champ magnétique de la bobine, mais par le champ électrique du condensateur d'accord. La fréquence de résonance obtenue sera toujours celle donnée par l'expression de Thompson visible à la page 24 de la revue mentionnée. Un

Pour terminer on peut dire que la journée de construction d'antennes J pour la bande des 70 cm n'a pas été qu'un cadeau avant la date pour chaque membre du groupe radio de secours, mais encore une bonne occasion de consolider l'esprit d'équipe. Chaque secouriste radio dispose d'une petite antenne maniable dont le rendement est meilleur que celle livrée avec leur appareil lors de son achat. En plus cette antenne peut être emportée lors d'un voyage. Partout où l'on s'arrête, il suffit de suspendre l'antenne à une fenêtre et l'on est déjà prêt à participer au trafic radio local. #

Antenne E-H pour la bande 40 m

Jean Pierre Morel HB9RKR et Werner Tobler HB9AKN

point très important déjà mentionné mérite d'être répété: Ce type d'antenne ne fonctionne pas comme les antennes filaires classiques, sur lesquelles un régime d'ondes stationnaires a été établi, lequel provoque le rayonnement, comme le feraient les vibrations d'une corde de violon pour générer un son. Le circuit oscillant parallèle constitué ici est dit ouvert et laisse simplement échapper l'énergie HF sous forme d'énergie électromagnétique.

3. Considérations générales pratiques

On le sait, de la théorie à la pratique il y a souvent tout un monde. A première vue l'antenne EH paraît plus complexe à réaliser du point de vue mécanique, que l'antenne magnétique. C'est ainsi que, dans sa réalisation, Jean Pierre, peut obtenir l'accord pour la bande 40 mètres, de 7 à 7,1 MHz, à l'aide d'une tige d'aluminium de 6mm de diamètre qui coulisse à l'intérieur du gros tube en PVC orange d'un diamètre de 110 mm de diamètre. La couleur de ce tube a son importance, car, on ne peut utiliser du tube noir, celui-ci contient trop de carbone. Pour la construction proprement dite, voir plus loin les explications de Jean Pierre.

3.1 Conditions de fonctionnement

Il ne suffit pas de satisfaire l'expression de Thompson, correspondant à la fréquence de trafic désirée. En effet, si l'on fait L trop petit, et C trop grand, on perdrait le rayonnement utile de l'antenne. C'est ainsi qu'en augmentant très peu la capacité d'accord C, à l'aide de petites portions d'aluminium ajoutées de chaque côté sur le cylindre PVC afin d'obtenir l'accord sur une fréquence inférieure, on aura une perte de rayonnement. Il y aura donc une fréquence de résonance optimale, pour laquelle on a le meilleur fonctionnement possible. Il faudra donc connaître cette valeur.

4. Mise au point

Une fois l'antenne terminée, la première chose à faire est de déterminer sa fréquence de résonance.

Très important: On ne pourra pas déterminer classiquement la fréquence de résonance en approchant un grid-dip de l'antenne, car le fait de s'approcher ou bien le fait que l'antenne se trouve

à proximité de masses métalliques absorbantes, fausse complètement la mesure. Il faut donc procéder à ce réglage à distance, à l'aide du câble coaxial d'alimentation de 3 à 5 mètres de longueur. On procédera de la façon suivante: Brancher un générateur HF muni d'un coupleur directionnel à sa sortie, capable de mesurer de très petites tensions HF réfléchies. On ne saurait utiliser ici un TOS mètre courant, celui-ci n'étant pas assez sensible pour les petites tensions mises en jeu avec le générateur. C'est ce SWR minimum qui nous indiquera la fréquence de résonance de l'antenne, qui devrait correspondre au rayonnement maximum de celle-ci. Alors, seulement, à ce moment là, on pourra appliquer la pleine puissance de l'émetteur, en contrôlant, cette fois, le SWR avec l'appareil classique. Prévu, pour de plus grandes puissances. On évitera, par cette procédure de détruire l'étage final de l'émetteur.

5. Construction de l'antenne

C'est une antenne d'essais et de mesures dans la bande **40 m** qui sert à en déterminer les conditions de fonctionnement, mais qui peut aussi être employée occasionnellement pour le trafic à l'aide d'un transceiver. Antenne à bande très étroite qui ne fonctionne que **sur une seule fréquence**, mais celle-ci est réglable facilement sur toute la bande utilisée.

L'antenne est réalisée sur une section de conduite d'eau en pvc orange de 1060 mm de hauteur (ou 1 m) et de 110 mm de diamètre. Elle rayonne de l'énergie HF des deux côtés du tube: elle doit donc être isolée dans l'espace et tout autour sur une certaine distance. Une deuxième section de tube PVC de même dimensions peut servir de support et raccordé à l'antenne par un manchon. Le tube servant de support peut être fixé au sol, ou sur une plaque assez lourde, ou sur un pied de parasol en béton et fixé par trois vis.

On peut aussi haubaner l'antenne avec trois cordes nylon fixées au sommet du tube et au sol avec des sardines de camping !

L'élément principal de rayonnement est un dipôle de 2 plaques d'aluminium de cuisine fixées à 35 mm du haut du tube et espacées de 110 mm. Le tout

fixé par du scotch. La surface totale de rayonnement est de 2073,5 cm carré (C X H X 2). Omnidirectionnelle et à polarisation verticale. L'ajustage de la fréquence la plus haute, actuellement 7,200 MHz se fait avec deux petites plaques d'alu: le Trimmer. 10 x 6 cm fixées en regard sur les dipôles.

Le réglage de la fréquence la plus basse 7,000 MHz, se fait avec une petite pièce d'alu, attachée par deux fils nylon et un ressort qui coulisse à l'intérieur du tube, contre la paroi du tube et entre les deux plaques du dipôle. On fait ainsi varier une très petite capacité qui accorde l'antenne sur la fréquence d'émission. On peut aussi agir sur la self en créant un variomètre d'une spire à l'intérieur (non testé).

La bobine de déphasage et d'accord L1 comporte **14 1/4 spires** bobinées sur le tube PVC à 15 mm en dessous de la plaque inférieure. En fil rigide d'installation en cuivre de 2,5 mm carré avec l'isolation pvc (qui laisse un espace entre les spires). Les fils passent à l'intérieur du tube, bien au centre, et ressortent au dessous de la plaque supérieure et au dessus de la plaque inférieure comme indiqué sur le dessin, avec une large cosse sertie ou soudée sur le fil, et serrés sur l'alu par une vis de carrosserie.

La bobine de couplage **de 4 spires** L2, assure la liaison au câble coaxial de 50 Ω. Elle se trouve à 35 mm au dessous de L1 et reliée à une prise PL, N ou BNC fixée sur une équerre. La bobine de couplage L2 est isolée du reste de l'antenne.

6. Mesures

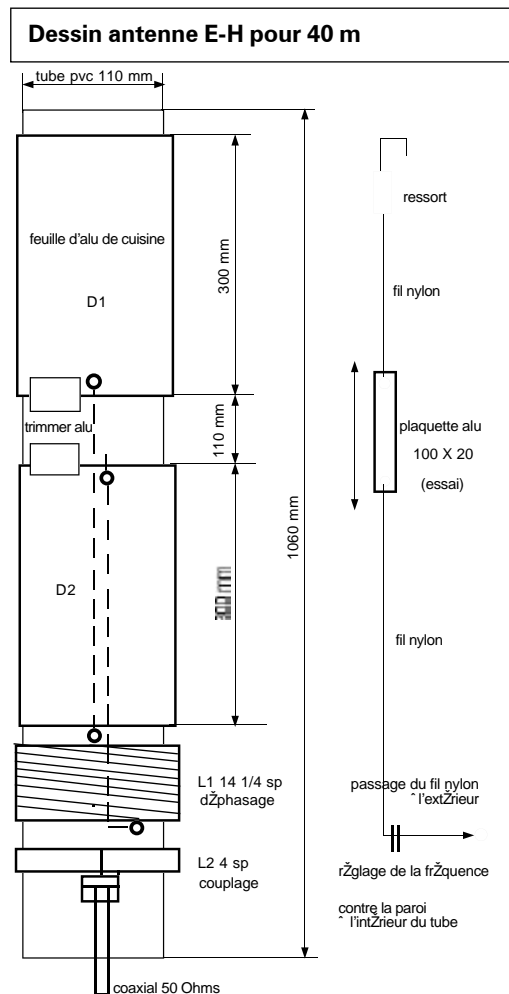
Self de déphasage: 26 μH à 1 kHz Tek et 2,5 MHz HP. Réactance XL: 1143,5 Ω à 7,0 MHz = Réactance XC à la fréquence de résonance. C est la capacité entre les plaques d'alu. C calculé: 19,88 pF à 7,0 MHz. C mesuré à 1 kHz: 24,5 pF (capacité parasite avec les fils de la self). C calculé à 7,2 MHz : 18,793 pF. C à 7,0 MHz : 19,882 pF soit une différence de 1,089 pF.

Un générateur HF est connecté sur l'antenne placée sur un support isolé avec un coupleur directionnel très près de l'antenne pour mesurer l'onde réfléchie, et à distance on mesure le champ électrique E.

Fréquence d'accord sans réglage mobile: 7,007 MHz. Trimmer entre plaques:



Foto 1: Antenne E-H pour 40 m



48 mm. ROS (SWR): 1,011 ! (un peu optimiste !) Coupleur directionnel HP-8721A et détecteur DC.

On constate un champ électrique émis par les plaques d'aluminium tout autour de l'antenne, au dessus et au dessous du cylindre. La polarisation est verticale et dépend directement de la forme des radiateurs du champ électrique: le dipôle.

6.1 Mesure du champ magnétique

Le courant passant dans la bobine de déphasage L1 produit un champ magnétique autour de la bobine qui peut être mesuré ou observé à l'oscilloscope par une boucle de fil reliée à un câble blindé passée sous l'antenne ou dans le cylindre, mais cette action dérègle l'accord sur la fréquence choisie. Un champ électrique perpendiculaire se recompose aussi à distance. Principe de l'antenne EH.

6.2 Bande passante B

ROS (SWR) inférieur à 1,2 avec B = 13,7 kHz
 Inférieur à 1,5 avec B = 23,6 kHz
 Inférieur à 2,0 avec B = 36,7 kHz

Avec le réglage mobile le ROS est à régler au minimum sur la fréquence d'émission.

6.3 Mesure de la tension HF et de la symétrie sur les dipôles

Deux condensateurs de 3,3 pF sont connectés sur le point de raccordement des plaques avec deux sondes d'oscilloscope 10 X pour ne pas trop modifier l'accord. On observe la parfaite symétrie du signal sur les deux plaques et le déphasage de 180 degrés. On a donc bien un dipôle rayonnant dans le champ E parce qu'il est en résonance avec la self.

U total sur le dipôle = 42 V efficaces. U sur l'entrée 50 Ohms = 3,1 V efficace
 La tension sur le dipôle est d'environ 13,5 X celle de l'entrée de l'antenne. Pour l'utilisation avec un émetteur de 100 W: $U_s = 70,7 V$ sur 50 Ω. U dipôle: 955 V et 1350 V de crête !
 Le dipôle seul est un condensateur réactif qui ne rayonne pas du tout de l'énergie HF.

Réglage de la fréquence 7,200 MHz : En diminuant la hauteur du trimmer, on obtient le fonctionnement sur la

fréquence la plus haute soit environ 36 kHz par centimètre d'aluminium.

7. Conclusions

L'avantage principal de cette antenne est ses petites dimensions 1 m sur 110 mm. Le poids est de 1,6 kg.

Bien sûr, elle n'a aucun gain, mais une perte de rendement d'environ 6 à 10 db (4 à 10 fois moins en puissance rayonnée qu'un dipôle normal ou un quart d'onde vertical). L'antenne décrite n'est pas prévue pour fonctionner à l'extérieur sous la pluie et le vent mais seulement occasionnellement.

Au printemps 2007, je l'ai utilisée dans un chalet en bois aux Mayens de Chamoson (VS), posée sur une armoire à l'intérieur et j'ai contacté 6 stations européennes: G17AXB de Belfast, GP4BJC, G4AQQ à Brighton, DJ4GO à Hambourg, F6NW à Bordeaux et F6HEI, Yvelines avec un TS-830. J'espère avoir contribué à éclaircir quelques points concernant cette curieuse antenne. #

Fortsetzung von Seite 31

Bem. der Red: Werner HB9CAB ist nicht Physiker und betreibt das Ganze „nur“ hobbymäßig. Er stellt fest: Neutrinos sind Teilchen, die keine Ruhemasse haben. Im Gegensatz zu den Photonen gehören sie nicht zu unserer Raumzeit. Vielleicht können sie deshalb schneller als Licht fliegen. Sie sind daher nur bei Kollisionen, und das äußerst selten, feststellbar. Das bringt aber die Relativitätstheorie von Einstein nicht ins Wanken. Unsere Raumzeit ist durch die Lichtgeschwindigkeit definiert. Aufgeregt sind nur die Zeitungsreporter. Wissenschaftliche Artikel, die die Quantentheorie einfach erklären, gibt es nicht. Es ist ein mathematisches Konstrukt. Weil Versuche nur Wahrscheinlichkeiten ergeben, ist die Quantenmechanik selbst bei anerkannten Physikern umstritten. Selbst das gesuchte Higgs-Teilchen ist bei Versuchen in der CERN aufgetaucht. Man weiss aber nicht weshalb. Wenn ein Versuchsergebnis nicht von anderen verifiziert werden kann, ist es ungültig. Das ist die Schwierigkeit bei seltenen Elementarteilchen. Es sind Milliarden von Versuchen nötig, um die Wahrscheinlichkeit des Auftauchens zu definieren.

Die elektromagnetische Welle aus quantenmechanischer Sicht

Werner Feller HB9CAB

Obwohl die Quanten-Theorie bereits 1900 von Max Planck erstmals entwickelt wurde, ist sie bei den meisten Physikern heute noch ein Rätsel. In den Jahren 1923-1924 konnte experimentell nachgewiesen werden, dass Licht gleichzeitig Welle und Teilchen ist.

Bei den Teilchen gibt es die Besonderheit, dass nicht gleichzeitig Ort und Geschwindigkeit feststellbar sind. Die Teilchen sind nur eine mathematische Wahrscheinlichkeit. Selbst Einstein, der Erfinder der Relativitätstheorie, wehrte sich gegen eine solche Anschauung und suchte bis an sein Lebensende vergeblich seine Relativitätstheorie mit der Welt der Atome zu vereinen. Heute versuchen die Physiker im CERN das nötige Verbindungsteilchen nachzuweisen, um der sogenannte Weltformel näher zu kommen. Die Quantenmechanik ist grundsätzlich ein mathematischer Konstrukt mit eigenen Rechenregeln und deshalb nur schwer verständlich. Ich will trotzdem versuchen eine verständliche Erklärung aufzuzeigen. Wer die Quantentheorie noch näher kennen lernen möchte, empfehle ich das Buch „Cosmic Code“ von Heinz R. Pagels, Ullstein-Verlag, ISBN 3-550-07723-8.

Das Lichtteilchen

Wenn das Licht auch Teilchen sein kann, warum fliegt es dann mit Lichtgeschwindigkeit? Es könnte es auch gemütlicher haben. Wieso muss eine Taschenlampe das Licht immer so rasant nach aussen schießen? Nach Einstein wird die Masse eines Gegenstandes, der mit Lichtgeschwindigkeit fliegt, unendlich gross. Deshalb kann kein Gegenstand, der Masse hat, mit Lichtgeschwindigkeit fliegen. Das Lichtteilchen, Photon oder Energiequant ist ein Grenzfall. Bei Lichtgeschwindigkeit erhält es gerade Masse. Würde es schneller fliegen, würde es durch die entstehende unendliche Masse sofort wieder abgebremst. Würde es langsamer fliegen, hätte es keine erkennbare Masse mehr und wäre in unserer Raumzeit nicht mehr feststellbar. Ein Photon hat keine Masse im eigentlichen Sinn. Um zu existieren, muss es mit Lichtgeschwindigkeit fliegen. Das Licht ist deshalb auch der Etalon für die Raumzeit. Gemäss der Quantentheorie kann der Aufenthaltsort des Photons

nicht genau bestimmt werden, da seine Geschwindigkeit bekannt ist. Das heisst aber nicht, dass es nicht vorhanden ist. Sein Aufenthaltsort ist jedoch nur mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit feststellbar.

Die Lichtwelle

Wie muss man sich das nun vorstellen, dass Licht auch eine Welle sein kann? Wie bereits erwähnt, kann man den Ort eines Lichtteilchens nicht bestimmen, sondern nur die Wahrscheinlichkeit seines Aufenthalts an diesem Ort feststellen. Wenn wir die Zeit anhalten und entlang des Lichtstrahls diese Wahrscheinlichkeit messen, so wäre sie zuerst Null, stiege dann auf einen Höchstwert und würde dann wieder gegen Null absinken. Diese Wellenbewegung entspräche genau der Lichtfrequenz oder Wellenlänge des Lichts. So sonderbar es klingen mag, es sind auch im sogenannten Wellenbauch nicht mehr Teilchen vorhanden, wie man zuerst annehmen könnte. Es gibt dort ebenfalls nur eines, aber die Wahrscheinlichkeit es zu finden, ist grösser. So ist es auch, wenn wir eine Taschenlampe an die Decke richten. Die Wahrscheinlichkeit, das Teilchen zu finden ist einfach im Lichtkegel höher. Die Taschenlampe schießt also die Photonen nicht wie Schrotkörner hinaus. Wenn wir die Wahrscheinlichkeit, ein Teilchen zu finden, messen wollen, so ist nicht nur der Ort, sondern auch der Spin oder die Wirkrichtung entscheidend. Auch besteht weisses Licht aus mehreren Wellenlängen. Das haben wir im obigen Gedankenexperiment nicht berücksichtigt.

Die Wirkrichtung

Die Wirkrichtung wird durch den erzeugenden Impuls festgelegt. Allgemein nimmt man an, dass die Beschleunigung des Elektrons für die Entstehung eines abgestrahlten Energiequants verantwortlich ist. Ein Teil der Beschleunigungsenergie erzeugt eine Gegenreaktion in Form eines Energiequants. Die Richtung der Beschleunigung wird auf das Energiequant als Spin oder Eigendrehung übertragen und die Grösse der abgestrahlten Energie erhöht die Wahrscheinlichkeit das Teilchen anzutreffen. Bei der Erzeugung von Licht nimmt man an, dass Elektronen zwischen den einzelnen Umlaufbahnen

um das Atom hin und her springen, was dann die entsprechend kurze Schwingungsdauer ergibt. Bei Radiowellen schwingen die Elektronen beim Senden in der Antenne hin und her. Hier wird die Richtung und die Amplitude dieser Bewegung erzwungenermassen auf das Energiequant übertragen. Umgekehrt übt das Energiequant beim Auftreffen auf die Antenne entsprechend seines Spins eine Gegenreaktion auf die Elektronen aus. Auch hier darf man nicht von einem oder mehreren Teilchen sprechen. Grundsätzlich ist es nur die Wahrscheinlichkeit ein Teilchen mit dem entsprechenden Spin an einem bestimmten Ort zu treffen, die eine mehr oder weniger grosse Reaktion ausübt. Das ist jetzt eine recht simple Erklärung. In der Quantentheorie wird dieser Sachverhalt mit komplizierten mathematischen Matrizen und ganz- oder halbzahligen Drehungen (Spin) dargestellt. Jeder Querverweis auf entsprechende Abhandlungen ist daher müssig. Grundsätzlich kann jedes Elementarteilchen als Teilchen oder Welle dargestellt werden. Bei Teilchen, die eine Ruhemasse besitzen, ist die Wellenlänge umgekehrt proportional zur Geschwindigkeit. Die Wellenlänge selbst langsam bewegter Elektronen ist kürzer als Licht. In Beschleunigern erhöht man die Geschwindigkeit von Elektronen, um z.B. in ein Atom oder andere Teilchen hineinzuschauen.

Fazit

Was soll das alles? Bis jetzt sind wir mit der elektromagnetischen Welle bestens gefahren. Alle Theorien, sind solange gültig, bis eine noch bessere die Sache erklären kann. Die geometrische Ausbreitung einer gerichteten elektromagnetischen Welle im Raum ist ohne Überlappung nicht darstellbar. Weil die Maxwellschen Formeln aber stimmen, hat man sich nie viele Gedanken darüber gemacht. Die Quanten-Theorie hebt diese Formeln auch nicht auf, sondern erklärt die Ausbreitung auf eine andere Weise. Die elektromagnetische Auswirkung ist demnach nur am Sende- und Empfangsort nachweisbar. Die Übertragung selbst ist ein quantenmechanischer Vorgang, der aber zeigt, dass weder ein elektrisches noch ein magnetisches Feld durch den Raum wandert.

Fortsetzung auf Seite 30

L'onde électromagnétique du point de vue de la physique quantique

Werner Feller HB9CAB

Bien que la théorie quantique de Max Planck ait été déjà développée en 1900, pour la plupart des physiciens elle reste un mystère. Dans les années 1923/1924 on a démontré expérimentalement, que la lumière est à la fois une onde et une particule.



Werner HB9CAB

Les particules ont pour spécialité que ni leur position, ni leur vitesse ne sont détectables en même temps. Les particules sont seulement une probabilité mathématique. Même Einstein, l'inventeur de la théorie de la relativité, s'est défendu contre une telle vue. Jusqu'à la fin de sa vie il cherchait en vain à combiner sa théorie de la relativité avec la physique quantique. Aujourd'hui, les physiciens du CERN essayent de trouver l'élément nécessaire pour s'approcher au plus près de la formule dite mondiale. La mécanique quantique est une construction mathématique compliquée avec ses propres règles de calcul et donc difficile à comprendre. Je vais essayer de démontrer ici une explication convenant à tous. Pour découvrir la théorie quantique de façon plus détaillée, je peux recommander le livre „Cosmic Code“ par Heinz R. Pagels, Ullstein-Verlag, ISBN 3-550-07723-8.

Les particules de lumière

Si la lumière est également une particule, pourquoi celle-ci se déplace-t-elle à la vitesse de la lumière? Elle pourrait donc s'en aller plus lentement. Pourquoi une torche électrique doit-elle éjecter des particules de lumière aussi rapidement vers l'extérieur? Selon Einstein, la masse d'un objet qui vole à la vitesse de la lumière est infiniment grande. Par conséquent, aucun objet qui a une masse ne peut voler à la vitesse de la lumière. Les particules de lumière, les photons, nommées généralement des quanta d'énergie, sont un cas insolite. Leur masse se concrétise seulement à la vitesse de la lumière. Si elles se déplaçaient plus rapidement, la masse devenant infiniment grande voudrait les ralentir immédiatement. Si elles se

déplacent plus lentement, la masse n'est plus détectable et elles ne pourraient plus appartenir à notre espace-temps. Un photon n'a pas de masse en propre. Pour exister, il doit nécessairement se déplacer à la vitesse de la lumière. La lumière est donc l'étalon pour l'espace-temps. Selon la théorie quantique, la localisation du photon ne peut être déterminée parce que sa vitesse est fixe. Cela ne signifie pas qu'il n'existe pas. La détection du lieu est seulement liée à une certaine probabilité.

L'onde de lumière

Comment peut-on imaginer que la lumière soit aussi une onde? Nous ne pouvons pas déterminer l'emplacement exact d'une particule de lumière. Seule la probabilité de son séjour en ce lieu est mesurable. Si nous arrêtons le temps en mesurant la longueur du faisceau, cette probabilité commence d'abord à zéro, atteint un pic et retombe ensuite à zéro. Ce mouvement de vague correspondrait exactement à la fréquence, ou à la longueur d'onde de lumière. Aussi étrange que cela puisse paraître, il n'y a même pas dans le pic plusieurs particules, comme on pourrait le penser au premier abord. Il n'y en a qu'une seule, mais la probabilité de la trouver est plus grande. Si par exemple on tourne une torche électrique vers le plafond, la probabilité de trouver la particule dans le faisceau est tout simplement plus grande. Les photons ne seront pas tirés en l'air comme de la chevrotine. Si nous voulons mesurer la probabilité de trouver une particule, non seulement le lieu mais aussi le spin ou la direction d'action est cruciale. En outre, la lumière blanche se compose de plusieurs longueurs d'onde. Nous ne l'avons pas pris en compte dans le schéma de pensées-dessus.

Le sens d'action

Le sens d'action est déterminé par le générateur d'une impulsion. Il est largement admis que l'accélération de l'électron est responsable de la formation d'un rayonnement d'énergie quantique. Une partie de l'énergie d'accélération génère une contre-réaction sous forme d'un quantum d'énergie. La direction de l'accélération est ainsi transférée au quantum d'énergie, et l'ampleur de l'énergie augmente la probabilité de trouver la particule. En matière de génération de la lumière, il est supposé que

les électrons changeant d'orbite autour de l'atome en soient responsables. Cette oscillation très courte coïncide avec la fréquence correspondante de la lumière. Dans l'antenne d'émission des signaux radio, ce sont les électrons qui accélèrent au rythme de la fréquence. Le sens et l'amplitude de ce mouvement est ainsi transféré dans le quantum d'énergie. Inversement, le quantum d'énergie en frappant l'antenne de réception provoque une contre-réaction sur les électrons selon son sens de l'action. Ici aussi, il s'agit d'une seule et non pas de plusieurs particules. Fondamentalement, c'est juste la probabilité de rencontrer une particule en un certain lieu avec le spin correspondant qui crée une réaction plus ou moins prononcée. C'est certainement une explication assez simple. Dans la théorie quantique cette situation est présentée avec des matrices mathématiques complexes et des tours en nombre entier et moitié entier (spin). Chaque renvoi à des documents mathématiques pertinents est donc oiseux. Généralement chaque particule élémentaire peut être présentée comme une onde. Pour les particules, qui possèdent une masse au repos, la longueur d'onde est inversement proportionnelle à sa vitesse. La longueur d'onde même d'un électron lent est par exemple plus courte que la lumière. Des électrons à haute vitesse servent ainsi à explorer des atomes et autres particules dans un accélérateur.

Conclusion

Qu'est-ce que cela veut dire? Jusqu'à présent, nous avons bien accepté l'onde électromagnétique. Toutes les théories sont valables jusqu'au moment où une autre théorie explique mieux la chose. La propagation géométrique d'une onde électromagnétique avec un sens d'action ne peut être représentée sans chevauchement dans l'espace. Cela n'a jamais dérangé personne. Les équations de Maxwell sont quand même concordantes. La théorie quantique ne supprime pas ces formules, mais elle explique la propagation d'une manière différente. L'effet électromagnétique est donc uniquement détectable à l'émission et à la réception. La transmission en soi est un processus mécanique quantique, ce qui montre que ni un champ électrique, ni un champ magnétique ne se déplacent dans l'espace. #

Vom Schuhkarton zum Millionenschatz

Prof. Wolf Harranth OE1WHC

Begonnen hat alles mit einem Schuhkarton voll QSL-Karten aus einem Funkernachlass. Heute, 25 Jahre später, beherbergt das Dokumentationsarchiv Funk mehr als sieben Millionen QSL-Karten, nicht eingerechnet die legendäre YASME-Sammlung von Lloyd und Iris Colvin, die allein über 750'000 Karten enthält.



Wolf OE1WHC

Als QSL Collection kennen nach wie vor viele Funkfreunde das Archiv in Wien, obwohl die Karten und Diplome nur einen – wenn auch wichtigen – Teil der Bestände bilden.

Insgesamt stellt das *Dokumentationsarchiv Funk* den Anspruch (und dies durchaus nicht unbegründet), die weltweit grösste Einrichtung zu sein, die interdisziplinär sämtliche erreichbaren Medien zur Geschichte des Funkwesens sammelt, pflegt, dokumentarisch erschliesst, wissenschaftlich erforscht und allen Medienschaffenden und Medieninteressierten zur Verfügung stellt (Bild 1). Diese Zielsetzung haben die Gründer und Betreiber nicht aus Grössenwahn erfunden, sondern in der erstaunlichen und erschreckenden Erkenntnis, dass es nirgendwo in der weiten Welt Vergleichbares gibt. Also pflegen die Wiener, zwar seit eh und je heillos überfordert, unbeirrt ihren „Schuhkarton“, der sich mittlerweile auf einer Grundfläche von über 4'000 m² ausbreitet.

Kleiner Rundgang durch das Schatzhaus

Das Dokumentationsarchiv Funk (QSL vgl. Bild 2) ist ein als internationales Kuratorium konstituierter gemeinnütziger Verein, dessen Kuratoren von drei Trägerorganisationen nominiert werden: dem Österreichischen Rundfunk (ORF), dem Österreichischen Versuchssenderverband (ÖVSV) und dem Austrian DX Board (ADXB).

Betreut werden somit zwei autonome Sammelbereiche: Amateurfunk und Rundfunk – schon dies ist eine konkurrenzlose Kombination. Je nachdem streng getrennt oder aus gemeinsamer Herkunft ineinander greifend, gliedern



Bild 1: Ein Archiv-Arbeitsplatz - un établi de l'archive

sich diese beiden Bereiche in folgende Teilsammlungen:

- Schriftgut: Dokumente, Bibliothek, Kleinschriften und Einzelpublikationen, Periodika;
- Mediathek: Audio, Bildarchiv, Bewegtbild/Video;
- Oskar Czeija-Gedächtnisfonds (OCGF): die nach ihrem Gründer benannte Forschungsstelle zur Geschichte des Rundfunks in Österreich;
- QSL Collection: inklusive Diplomen, Aufklebern und Wimpeln; und schliesslich die
- Materialiensammlung: alles Dreidimensionale, von Pokalen und Türschildern bis zum Mastfuss eines MW-Grosssenders (jedoch keine Kollektion alter Radios oder Röhren!).

All dies wird erschlossen über

- Datenbanken und Findmittel

Heutzutage kommen natürlich zu den realen die virtuellen Bestände – und ohnedies muss alles, was man mit Händen fassen kann, früher oder später aus Sicherheitsgründen digitalisiert werden.

Zum Suchen, Stöbern und Finden empfiehlt sich die zentrale Website www.dokufunk.org. Hier gibt es auch den Zugang zum exklusiven Mitgliederbereich, wo Informationen angeboten werden, die man sich nicht gern von

Grabschern klauen lassen möchte (oder darf – weil sie rechtlichen Einschränkungen unterliegen).

Zum Beispiel: HB-neunerlei

Was bieten die Wiener Schatzhüter, zum Beispiel, jemandem, der das Archiv durch die Schweizerbrille erkunden will? Gleich im Flur fallen da die Regale mit den Archivboxen auf, die das Schweizerkreuz zielt. Hier sind jene knapp 60'000 QSL-Karten streng geordnet, die bereits aus den allgemeinen Beständen aussortiert wurden (in den fast 4 Millionen - Bild 3 - noch nicht erschlossenen Karten findet sich bestimmt mehr – falls Sie einmal ein paar tausend Stunden Zeit haben, sind Sie als Helfer mehr als willkommen). Sie und die im feuerdichten Metallschrank gehorteten Vorkriegskarten bilden die



Bild 2: QSL des DokumentationsarchivFunk - QSL de l'archive documentation radio

Grundlage zu den zu Redaktionsschluss exakt 6'792 Datensätzen in der HB9-Datenbank, in der alle öffentlich frei gegebenen personenbezogenen Details zu sämtlichen SWLs und Lis-OMs von der Gründerzeit bis heute zusammengefasst und über komfortable Suchfunktionen abfragbar sind.

Schade, dass die Schweiz keine IOTA-Inseln hat und kein Space Shuttle betreibt, sonst fände man HB9 auch in einer der zahlreichen Spezialsammlungen (IOTA, YL, Scouts, Weltall, Rarissima). Aber zumindest in den tausenden Karten der Präfix-Sammlung ist die Schweiz mit je einem Exemplar der Rufzeichen und Kantone vertreten. Und die Diplomsammlung, gleich nebenan, dürfte nicht nur mit HB9-Diplomen komplett bestückt sein sondern auch so manches Gustostück eines helvetischen Diplomjägers aufweisen. Die Bibliothek erforschen Sie am besten selbst: geben Sie einfach auf der Homepage (Register Archiv) das gewünschte Stichwort ein. Bei den Periodika stossen Sie selbstverständlich auf den kompletten Old Man (übrigens: bis 1945 digitalisiert), auf das HBradio und die Old Timer News. Wenn Sie ein bisschen weiter stöbern, entdecken Sie aber auch zum Beispiel das FM-Magazin der Schweizer Free Radio-Szene. Kommen Sie nun auf den Videoplatz, da spielen wir Ihnen die Sprengung des Sendemasts von Beromünster vor – die letzten Sendeminuten von dort und einen historischen Rückblick mit vielen O-Tönen können Sie anschliessend im Tonstudio hören, ehe wir Ihnen ein Interview zu Gehör bringen, das wir 1998 mit Willy, HB9AHL auf 3B7RF, St. Brandon, aufgenommen haben.

Keine Zukunft ohne Herkunft

Jetzt haben Sie also einen ersten Einblick in die Vielfalt des Archivs erhalten. Sie sehen, dass es sich grundsätzlich von jenen Sammlungen unterscheidet, die engagierte Einzelgänger allüberall zusammentragen – bis sie das Mic und die Taste für immer niederlegen. Die Endstation? Mülltonnen, verstaubte Speicher und feuchte Keller. Die Erfahrung lehrt (auch an Beispielen in HB), dass diese Sammlungen fast ausnahmslos verloren gehen – es sei denn, der OM oder sein Nachlassverwalter hat zur

rechten Zeit die Übergabe des Nachlasses an das Dokumentationsarchiv Funkveranlasst. Mehr als 1'500 solcher Vor- und Nachlässe werden mittlerweile in Wien betreut.

„Wie schafft Ihr denn das alles?“ Das ist die Frage, die noch jeder Besucher gestellt hat. Die Antwort: Die Grundkosten werden mit der Übernahme von Forschungsprojekten gedeckt. Für Studierende vieler Fachrichtungen ist das Archiv längst unverzichtbar. Es gibt keine öffentlichen Subventionen. Geleitet wird, was der Inhalt des „Bettelhuts“ jeweils ermöglicht. Fördermitglied wird man ab einem Jahresbeitrag von 30€. Manchmal zeigen sich Einzelpersonen oder Gruppen spendabel. So hat etwa die Sektion Winterthur die Aktualisierung der HB9-Datenbank ermöglicht. Beispielfähig zeigt die USKA, Förderorganisation seit Jahren, dass auch ein nationaler Verband sein Scherflein beitragen kann (CHF 1'000.-/Jahr) – das spricht sich vielleicht nun besser herum, da das Dokumentationsarchiv Funk kürzlich von der IARU offiziell als Zentralarchiv für die Verbände der Region 1 bestimmt wurde und mit einem jährlichen Beitrag von CHF 3'000.- unterstützt wird (sollten Sie dies als Einladung erkannt haben, finden Sie alle Informationen auf der Homepage).

Die Funkfreunde aus der Schweiz sind für das Archiv in Wien wichtige Partner, denn hier, in einem der wenigen europäischen Länder, die von den Bombardements, Verfolgungen und Kriegs- und Nachkriegswirren verschont geblieben sind, gibt es noch viele wertvolle Materialien, die für die Zukunft gerettet und bewahrt werden sollten. Als Gegenleistung bietet das Archiv auch Ihnen, Ihrer Sektion oder Ihrer Fachgruppe seine guten Dienste an – heute und morgen.

- office@dokufunk.org – www.dokufunk.org

Anmerkung der Redaktion: Falls Ihr QSL-Nachlässe oder Eure eignen QSL-Sammlungen nicht behalten oder gar entsorgen wollt, lade ich Euch herzlich ein, diese dem Dokumentationsarchiv Funk in Wien zu überlassen. Für die Organisation der praktischen Übergabe wendet Euch bitte an das Sekretariat der SDXF oder an die Redaktion des HBradio. Vielen Dank! (HB9AHL)

Tout a commencé par un carton à chaussures plein de cartes QSL légué par un radioamateur. Aujourd'hui, 25 ans plus tard, la documentation radio archivée compte plus de sept millions de cartes QSL, sans compter celles de la légendaire collection YASME de Lloyd et Iris Colvin, qui a elle seule compte plus de 750'000 cartes.



Wolf OE1WHC

Les amis de la radio connaissent plutôt les archives de Vienne pour la collection QSL, bien que les cartes et les diplômes - qui ont leur importance - ne représentent qu'une partie des objets.

Globalement l'archive documentation radio (et ce n'est pas sans raison) représente la plus importante installation au monde, rassemblant tout ce qui peut être réuni auprès de tous les médias sur l'histoire de la radioélectricité; une documentation scientifique gérée et mise à disposition de ceux qui s'intéressent à tous les moyens de communication (Foto 1). L'objectif des fondateurs et des gérants ne vise pas au gigantisme, mais à démontrer l'étonnement que provoque ce qui n'existe nulle part ailleurs de comparable dans le monde. Les viennois prennent donc soin depuis longtemps, et sans faillir, de leur „carton à chaussures“ qui occupe maintenant une surface de quelques 4'000 m².

Petite promenade à travers la maison du trésor

Le „Dokumentationsarchiv Funk“ (archive documentation radio; QSL voir Foto 2) est comme une curatelle internationale constituée d'associations à but non lucratif et dont les curateurs sont nommés par trois organisations de soutien: Österreicher Rundfunk (ORF = radiodiffusion autrichienne), Österreicher Versuchssenderverband (ÖVSV = association des OM's autrichiens) et l'Austrian DX Board (ADXB).

Sont ainsi gérées deux branches autonomes: le radioamateurisme et la radiodiffusion – une combinaison déjà sans concurrence. Selon qu'on les sépare strictement ou qu'on leur

Du carton à chaussures aux millions du trésor

Prof. Wolf Harranth OE1WHC (version F HB9IAL)

cherche une origine commune, les deux branches sont réparties dans les collections partielles suivantes:

- Littérature: documents, bibliothèque, publications isolées, périodiques;
- Médiathèque: archives audio, visuelles, vidéo,
- Oskar Czeija-Gedächtnisfonds (OCGF): que ses fondateurs ont nommé place de recherche pour l'histoire de la radiodiffusion en Autriche;
- Collection QSL: diplômes inclus, sticker et drapeaux, et finalement
- Collection de matériel: tridimensionnelle, des coupes et panneaux jusqu'au pied de mât d'un émetteur Ondes moyennes (mais pas de collection de vieilles radios ou tubes!).

Tout est saisi dans une

- Banque de données et moyens de découverte

Aujourd'hui on en est aux objets virtuels, et tout ce qui peut être saisi manuellement devra tôt ou tard être numérisé.

Pour chercher, fouiller et trouver, il vaut la peine de consulter la page web centrale. Celle-ci permet aussi l'accès à la page exclusivement réservée aux membres, et la diffusion d'informations les concernant est soumise à des restrictions légales.

Par exemple: HB9

Supposons qu'un gardien de trésor viennois veuille trouver quelqu'un dans les archives, vu avec des lunettes suisses?

Il y a justement dans le couloir un carton d'archives avec la croix suisse qui se fait remarquer. Il s'y trouve quelques 60'000 cartes QSL bien classées et sorties du contenu général (il y en a probablement plus) encore cachées parmi les presque 4 millions d'autres (Foto 3) – et si vous avez quelques dizaines d'heures à offrir, toutes les aides sont plus que bienvenues. La banque de données de base des cartes HB9 datant d'avant-guerre est stockée dans une armoire métallique anti-feu et étanche contenant 6'792 éléments au moment de rédiger cet article. Les renseignements détaillés sur les SWLs et les OMs, accumulés depuis la fondation, font partie du domaine public, et la fonction de recherche est agréable à utiliser.

Domage que la Suisse ne compte pas d'îles IOTA ou de navettes spatiales, car on la retrouverait alors dans un grand nombre de collections spéciales (IOTA, YL, scouts, univers, rareté). Mais il y a au moins, parmi des milliers de cartes de la collection de préfixe, un exemplaire de chaque canton et indicatif; elle ne devrait pas être complétée que par des diplômés HB9, mais également par quelques trophées de chasseurs de diplômés helvétiques. Pour la bibliothèque, il vaut mieux faire l'essai vous-même: donnez simplement sur la page d'accueil (Register Archiv) le mot servant de critère de recherche. Pour les périodiques (Periodika) vous tombez sur tous les Old Man (numérisés jusqu'à l'année 1945), sur HBradío et Old Timer News. Et si vous fouinez un peu plus, vous trouverez encore par exemple „FM-Magazin der Schweizer Free Radio-Szene“. Allez sur l'espace vidéo et vous assisterez à la destruction du mât de l'émetteur de Beromünster – avec un extrait sonore des dernières minutes d'émission, à une rétrospective de prises de sons historiques, et à une interview de Willy HB9AHL datant de 1998 à propos de 3B7RF, St. Brandon.

Pas d'avenir sans passé

Vous avez eu maintenant un premier aperçu de la diversité de ces archives. Vous voyez qu'elles se différencient en principe des autres collections, supportée par une équipe pleine d'enthousiasme – jusqu'au moment où ses membres devront poser le micro et le manipulateur pour toujours. Le terminus? Des poubelles, un grenier poussiéreux ou une cave humide. L'expérience démontre que (également valable pour HB) ces collections sont presque toutes perdues sans exception – à moins que l'OM ou son exécutif à titre posthume aient effectué à temps le transfert des collections aux archives de la radio. Plus de 1'500 de ces legs sont gérés à Vienne.

„Mais qui fait tout cela?“ C'est la question que pose chaque visiteur. La réponse: les coûts de base sont couverts par la reprise de projets de recherche. Les personnes étudiant de nombreuses spécialités ne peuvent vraiment pas renoncer aux archives. Il n'y a aucune subvention publique. Ce qu'on fait dépend de ce qu'on a récolté dans le „chapeau de mendiant“. On enregistre

des membres soutien à partir de 30€. Il y a parfois des individuelles ou des groupes qui font des dons. C'est comme cela que la section Winterthur a permis l'actualisation de la banque de données HB9. L'USKA est une organisation modèle qui nous soutient depuis des années (CHF 1'000.- par an), comme quoi une association peut aussi apporter sa contribution – ce qui explique aussi pourquoi l'IARU reconnaît officiellement l'archive documentation radio comme l'archive centrale des associations de la Région 1 et la supporte avec un montant annuel de CHF 3'000.- (si vous deviez prendre cela comme un appel, vous trouvez toutes les informations sur notre site Internet).



Bild 3: Einblick ins Lager - Vue de l'entrepôt

Les amis de la radio en Suisse sont des partenaires importants pour les archives de Vienne car le pays fait partie des quelques uns qui n'ont pas été touchés par les bombardements et n'ont pas subi les conséquences de la guerre. On y trouve donc une abondance de matériel précieux qu'il faut sauvegarder dans le futur. En contre-prestation les archives offrent pour vous, votre section et votre association les meilleurs services possibles, aujourd'hui et demain.

- office@dokufunk.org –
www.dokufunk.org

Remarque de la rédaction: Si vous avez „hérité“ de cartes QSL que vous ne voulez pas conserver, si vous voulez vous débarrasser des vôtres, je vous invite à les remettre à l'archive documentation radio à Vienne. Merci de vous adresser au secrétaire de la SDXF ou à la rédaction de HBradío pour les modalités de l'organisation pratique de la transmission. Un grand merci!
(HB9AHL)

Jubiläum 60 Jahre HB9LU - ein Rückblick – Retour sur le jubilé des 60 ans de HB9LU

Richard Töngi HB9ERB



Richard HB9ERB

60 Jahre Luzerner USKA-Sektion war für HB9LU der Grund, ihr Jubiläum gleichzeitig mit dem USKA-Jahrestreffen 2011 auszurichten. Dazu hatte man bereits anfangs Jahr beim zuständigen BAKOM das Sonderrufzeichen HB6ØLU aktiviert. Sichtbar war dieser Jubiläumsanlass innerhalb des Jahrestreffens unter anderem an der von HB9DIZ Markus Schuler mit viel Aufwand geschmackvoll vorbereiteten und gut dokumentierte Ausstellung zur Geschichte von HB9LU.

Zum Doppelanlass war genügend Prominenz erschienen. Der HB9LU-Sektionspräsident HB9BXE Hans-Peter Blättler dankte in seiner Festansprache (Foto 1) beim Apéro allen Beteiligten ganz herzlich. Die Präsidentin des Einwohnerrates Emmen, Frau Rita Amrein (Foto 2), hiess unser Fest in ihrer Gemeinde herzlich willkommen und Nationalrätin Dr. Yvette Estermann (Foto 3) bezeichnete in Ihrer Rede die Funkamateure als die neuen Könige der Lüfte und bot Unterstützung, falls Funkamateure durch geänderte Vorschriften in der Ausübung ihres schönen und sinnvollen Hobbys eingeschränkt würden. Sie erinnerte gleichzeitig daran, dass 1912 beim Untergang der «Titanic» 683 Menschenleben gerettet werden konnten, weil das Luxussschiff damals schon über einen modernen Marconi Löschfunken-Sender die relativ nahe „Carpathia“ zu Hilfe rufen konnte. Als Ergebnis daraus wurden künftig solche Sender auf Passagierschiffen zur Pflicht.

Danach folgte das festliche Bankett. Auch nach 60 Jahren gibt es noch zwei Gründungsmitglieder, von denen einer anwesend war und in einem kurzen aber eindrucksvollen Vortrag den mehr als 80 Gästen die damaligen Verhältnisse schilderte. Selbstbau gehörte zum Funkeralltag und wer gar ein Fertiggerät aus dem Ausland bezog, war bereits der Subversion verdächtig.

Im anschliessenden gemütlichen Teil wurden die Gäste musikalisch vom Trio Red Sox unterhalten. René Sigrüst HB9AAI zeigte dabei, dass er nicht nur die Band sorgfältig ausgewählt und die Menükarte in kunstvollen Reim gesetzt

hatte, sondern auch als Sänger und Unterhalter durchaus talentiert ist.

Insgesamt ein Hamfest wie man es sich wünscht und wie es den Beteiligten noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.



Foto 1: Hans-Peter HB9BXE

60 ans pour la section USKA Luzern, c'était l'occasion de coupler le jubilé de HB9LU avec la rencontre annuelle 2011 de l'USKA. En début d'année on avait demandé à l'OFCOM de pouvoir activer l'indicatif spécial HB6ØLU.

On remarquait qu'il y avait ce jubilé au sein de l'organisation de la rencontre annuelle par l'exposition talentueuse et bien documentée, préparée par HB9DIZ Markus Schuler, sur l'histoire de HB9LU.

La double manifestation ne passait pas inaperçue. Le président de la section HB9LU, HB9BXE Hans-Peter Blättler, remerciait chaleureusement tous les participants lors de son speech (Foto 1) durant l'apéro. La présidente du conseil communal d'Emmen, Madame Rita Amrein (Foto 2), indiquait que nous étions les bienvenus dans la commune et la conseillère nationale Dr. Yvette Estermann (Foto 3) dans son allocution comparait les radioamateurs à des rois de l'air et demandait du soutien pour que leur belle et utile activité ne soit pas entravée lors de modifications des prescriptions. Elle rappelait aussi qu'en 1912, lors du naufrage du „Titanic“ 683 personnes avaient pu être sauvées à la suite des appels radio de détresse lancés au moyen d'un émetteur Marconi. Dès lors il devenait obligatoire pour les navires passagers d'être équipés d'un émetteur.

Et puis on a passé au banquet de fête. Après 60 ans la sections compte encore deux membres fondateurs dont l'un était présent, ce qui lui a donné l'occasion d'évoquer brièvement devant 80 hôtes quelles étaient les conditions d'alors. Il fallait tout construire soi-même, le commerce ne fournissant pas d'appareils finis, et on était souvent soupçonné de subversion.

Durant la partie récréative les hôtes ont pu apprécier le trio musical Red Sox. René Sigrüst HB9AAI a démontré qu'il n'avait pas fait que bien choisir l'orchestre et la carte de menu, mais qu'il avait en plus du talent de chanteur et d'animateur de la soirée.

En résumé une Hamfest comme on l'aime et qui restera encore longtemps dans les mémoires des participants.



Foto 2: Rita Amrein



Foto 3: Dr. med. Yvette Estermann

Jahresbericht 2011 des USKA-Präsidenten

Daniel Kägi HB9IQY

Unterdotierung des Vorstandes

Ein turbulentes Vereinsjahr haben wir hinter uns. Da unser Vorstand nach wie vor unterdotiert ist, und vor allem einige Spezialisten fehlen, mussten viele Aufgaben auf die vorhandenen Vorstandsmitglieder aufgeteilt werden. Dafür hatten wir sehr erfolgreiche Medienauftritte z.B. an der MUBA die für sich selber schon ein „Hosenlupf“ war. Es hat sich aber wieder einmal gezeigt, dass wenn man etwas Intelligentes anreißt, auch viele OMs mit anpacken. Für beschränkte Einsatzzeit lassen sich immer noch viele OMs begeistern. Schliesslich fördern solche Aktionen auch den Zusammenhalt untereinander.

HAMradio in Friedrichshafen

Der USKA-Stand an der HAMradio in Friedrichshafen wird immer mehr zum Treffpunkt und Publikumsmagneten, dank wechselnder Aktivitäten die wir mit den verschiedenen Sektionen und Technikgruppen immer wieder organisieren. Der USKA-Vorstand steht da auch allen Mitgliedern Red und Antwort was sehr intensiv genutzt wird. Für mich als Präsident immer ein Gradmesser, denn die Mitglieder können unverblümt ihre Meinung mitteilen und Fragen stellen.

IARU-Konferenz in Sun City

Weiter reichende Aufgaben hatten wir an der IARU-Konferenz in Südafrika

zu erledigen. Vordergründig scheint es ja schön und abwechslungsreich zu sein, dass man das Privileg hat in ein anderes Land an eine Konferenz zu reisen. Das ganze ist aber auch mit viel Arbeit und Diskussionen verbunden. Die meisten Entscheide werden zwischen den Konferenzen gefällt, beim „Networking“ in den Pausen, am Abend an den Gala Dinners oder wenn man sich ausserhalb der Konferenzräumlichkeiten trifft. Da werden dann die Argumente recht heftig ausgetauscht, währenddem man sich an den Konferenzen selber an bestimmte „Etiketten“ halten muss, ohne die die Organisation gar nicht funktionieren würde. Und so werden auch die als gemütlich geplanten Abende wieder zu Arbeitszeit... Interessant ist auch die Feststellung, dass OMs, die regelmässig an den Konferenzen teilnehmen viel mehr Gewicht beim Austausch der Argumente haben. Sie sind glaubwürdiger und haben sich auch schon eine Reputation aufgebaut. Insofern ist es wichtig, dass die USKA teilnimmt, am besten mit Leuten die bereits bei der IARU bekannt sind. Wir haben alle offiziellen Anträge, die von der USKA gestellt wurden im Gremium durchgebracht. Das war kein einfacher „Job“, aber die Erfahrungen von Cavtat 2008 wie von Davos 2005 haben da bereits Früchte getragen.

Hamfest in Emmenbrücke

Das Hamfest in Luzern wurde durch die Sektion Luzern hervorragend organisiert. Es gab mehrere spannende Vorträge die zum Teil parallel gelaufen sind, so dass man sich entscheiden musste welchen man besucht. Ein Grund, die Sektionspräsidentenkonferenz auf das Hamfest zu legen war ursprünglich der, dass man nicht mehrere Wochenenden mit Konferenzen „verbraucht“. Die hohe Qualität und das grosse Interesse an den Vorträgen, gab es bisher noch nie in dieser Fülle. Dies führte dann zum Wunsch, dass man die Konferenz lieber an einem anderen Tag gehabt hätte. Wir werden das Konzept der Sektionspräsidentenkonferenz daher überdenken.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand funktioniert trotz allen Unkenrufen sehr gut. Die vier Akteure zusammen mit dem Sekretariat sind wöchentlich, ja zum Teil fast täglich miteinander in Kontakt; je nach Arbeitsanfall und Lösungen, die zu finden sind. Dass dort, wo gearbeitet wird auch mal Fehler passieren, ist nur normal.

Hingegen nicht mehr normal ist der Umstand, dass man dem Vorstand Fehler andichten will, die es nicht gibt oder gab. Wenn man sich ab und zu die aktuellen Statuten auf www.uska.ch zu Gemüte führen würde, wären schon viele der aufgeworfenen Fragen beantwortet.

Rapport annuel 2011 du président de l'USKA

Daniel Kägi HB9IQY

Sous-dotation du comité

Nous sommes au bout d'une année de turbulences pour l'association. Comme notre comité est en sous-dotation, et que ce sont les spécialistes qui manquent particulièrement, nous avons dû répartir de nombreux travaux entre les membres disponibles du comité. C'est pourquoi nous avons fait un pas en direction des médias avec pas mal de succès, par ex. avec la MUBA. Et nous avons de nouveau pu constater que, lorsque nous faisons quelque chose d'intelligent, il y a aussi beaucoup d'OMs qui nous suivent. Pour des engagements de courtes durées, il y a toujours des OM's qui jouent le

jeu. Ce genre d'actions est favorable à la cohésion.

HAMradio Friedrichshafen

Le stand USKA lors de HAMradio à Friedrichshafen est toujours un point de rencontre et attire le public grâce aux activités variées organisées par les diverses sections et divers groupes techniques. Le comité USKA est aussi là pour engager la conversation et répondre, ce qui est intensivement utilisé. Pour moi, en ma qualité de président, c'est un bon instrument de mesure car les membres peuvent poser leurs questions et donner leur avis sans mettre de gants.

Conférence IARU Région 1 à Sun City

Nous avons eu bien du travail à liquider en vue de la conférence IARU en Afrique du Sud. D'abord cela paraît tentant et varié d'avoir le privilège de partir dans un autre pays pour assister à une conférence. Mais tout cela est lié à bien du travail et des discussions préalables. La plupart des décisions naissent entre les conférences, lors de débats durant les pauses, le soir au dîner de gala et lorsqu'on se rencontre en dehors des lieux de la conférence. Les échanges d'arguments sont vifs, alors que durant les conférences il faut

se conformer à une certaine „étiquette“ sans laquelle l'organisation ne pourrait pas du tout fonctionner. Et voilà que de nouveau, les soirées qu'on pensait être reposantes sont converties en travail... C'est intéressant de constater que les OM's qui prennent part régulièrement aux conférences ont des arguments plus convaincants lors des échanges de point de vue. Ils sont plus crédibles et ont construit une réputation. C'est pourquoi il est important que l'USKA participe avec des gens qui sont déjà connu à l'IARU. Nous avons présenté toutes les propositions officielles que nous avons reçu. Ca n'a pas toujours été un „boulot“ facile, mais les expériences accumulées à Cavtat et a Davos ont porté leurs fruits.

Hamfest in Emmenbrücke

La Hamfest à Lucerne a été organisée d'excellente manière par la section locale. Il y a eu plusieurs exposés très intéressants qui étaient présentés en partie simultanément, si bien qu'il fallait décider lequel on voulait suivre. On ne voulait pas provoquer une occupation sur plusieurs weekends avec des conférences, raison pour laquelle la conférence des présidents de section a été couplée avec la Hamfest. Mais la qualité et l'intérêt des exposés n'avait jusqu'à présent pas atteint ce niveau. Suite de quoi le voeu a été exprimé que la conférence se tienne plutôt un autre jour. Nous allons réfléchir sur ce concept de la conférence des présidents de section.

Travail dans le comité

Les chiens aboient, et la caravane passe; le comité fonctionne très bien. Les quatre acteurs sont hebdomadairement, voire quotidiennement en contact avec le secrétariat, en fonction du travail leur incombant, afin de trouver des solutions. Qu'il se produisent des fautes lorsqu'on travaille, c'est normal.

Mais qu'on veuille coller sur le dos du comité des fautes lorsque cela n'est pas justifié, ce n'est plus normal. Et si l'on consultait les statuts actuellement en vigueur sur www.uska.ch, de nombreuses questions posées trouveraient déjà une réponse.

(trad: HB9IAL)

Jahresbericht 2011 des Kassiers/Vizepräsidenten der USKA

Andreas Thiemann HB9JOE

Buchhaltung/Kasse

Die buchhalterischen Prozesse laufen auf der Buchhaltungs-Software Sage SESAM Solutions reibungslos und äusserst bedienerfreundlich. Pannen oder IT-Probleme sind keine zu verzeichnen. Das mehrere Jahre im Einsatz gestandene Fakturierungsprogramm ARCO wurde an die Firma Abacus AG, St. Gallen, verkauft und vom bisherigen Hersteller nicht mehr unterstützt. Nach entsprechender Evaluation wurde es durch die kaufmännische Software SelectLine Version 11.0 ersetzt. Damit können die Adressdaten (MS Access) des Sekretariates endlich direkt ins Fakturierungsprogramm importiert werden. Die früheren Datenredundanzen zwischen Sekretariat und Kasse entfallen durch Pflege an einem Ort.

182 Mitglieder wurden im August 2011 für den noch nicht beglichenen Vereinsbeitrag gemahnt. Die Zahlungsmoral der Mitglieder bewegte sich damit auf etwa dem gleichen Niveau wie in den vergangenen Jahren (2010: 197; 2009: 191; 2008: 187; 2007: 185 Mahnungen). 56 Mitglieder erhielten die 2. Mahnung mit der Androhung zum Ausschluss aus der USKA bei Nichtbegleichen des Obolus.

Gemäss unserer vorsichtigen Simulation des Jahresabschlusses (Stand: Ende Oktober 2011) wird das Geschäftsjahr voraussichtlich im Rahmen der budgetierten Zahlen abschliessen.

Warenverkauf

OM Gregor Koletzko HB9CRU hat den USKA-Warenverkauf Mitte März 2011 zur Weiterführung übernommen. Denken Sie bei Ihren Einkäufen auch an den eShop der USKA und schenken Sie OM Gregor ihr Vertrauen. Der Warenverkauf war dieses Jahr an der Ham Radio in Friedrichshafen, am Hamfest in Emmenbrücke und an der Surplus Party in Zofingen mit einem Stand präsent. Pirmin Kühne HB9DTE danke ich für sein mehrjähriges Engagement.

Inserateverwaltung

Yvonne Unternährer HB9ENY akquiriert in einem rauen Marktumfeld mit grossem Elan und mit viel Herzblut Inserate um Inserate. Die budgetierten Ertragsziele können vermutlich wieder erreicht werden. Herzliches Dankeschön. Die Inserate sind neben den Mitgliederbeiträgen eine sehr wichtige Einkommensquelle für die USKA und dienen der Senkung der Produktionskosten des zweimonatlich

erscheinenden HB Radios.

Vizepräsident

In meiner Rolle als Vizepräsident habe ich aktiv bei der administrativen Vorbereitung der Vorstandssitzungen, der Delegiertenversammlung und der Urabstimmung mitgeholfen, die Sekretärin Verena bei der Einarbeitung weiter unterstützt/gecoacht und den Präsidenten bei verschiedenen Anlässen vertreten.

Ich danke meiner lieben XYL Yvonne HB9ELF für den unermüdlichen, täglichen Einsatz. Allein wäre das gewaltige Arbeitspensum zugunsten der USKA nicht zu bewältigen.



Rapport annuel 2011 du caissier / vice-président de l'USKA

Andreas Thiemann HB9JOE

Comptabilité / Caisse

Tout le processus de comptabilité se déroule sur le programme de Compta Sage SESAM Solutions sans aucun soucis et de manière conviviale. Aucune panne ou problème informatique n'est à signaler. Le programme de facturation ARCO utilisé depuis plusieurs années a été vendu à la société Abacus AG, St-Gall et n'est plus supporté par le fournisseur actuel. Suite à diverses évaluations, il a été remplacé par le programme SelectLine Version 11.0. Par ce fait, les adresses des membres peuvent enfin être importées de la base de données Access vers le programme de facturation. La gestion des adresses se fait donc plus qu'en un seul endroit, ce qui évite les redondances entre le secrétariat et la caisse.

182 membres ont reçu un rappel en août 2011 pour cotisations non payées. La moralité de paiement des membres se situe dans la moyenne des années

passées (2010: 197; 2009: 191; 2008: 187; 2007: 185 rappels). 56 membres ont reçu un 2ème rappel avec menace d'exclusion de l'USKA en cas de non paiement de la cotisation.

Vente de matériel

OM Gregor Koletzko, HB9CRU a repris depuis mi-mars 2011 la vente du matériel USKA. Pensez au eShop de l'USKA lors de vos achats et merci pour la confiance témoignée à Gregor. La vente de matériel USKA était présente cette année avec un stand au Ham Radio à Friedrichshafen, au Hamfest à Emmenbrücke et au Surplus Party de Zofingen. Je remercie Pirmin Kühne pour son engagement ces dernières années.

Gestion des annonces publicitaires Yvonne Unternährer HB9ENY acquiert dans un marché difficile, avec beaucoup d'énergie et de volonté annonce sur annonce. Les montants budgétés devraient à nouveau être atteints. Un

grand merci. Les annonces publicitaires sont à côté des cotisations une entrée importante d'argent, permettant de réduire les coûts de production de la publication bimensuelle de notre journal HBRadio.

Vice-président

Dans mon rôle de vice-président j'ai travaillé activement dans la préparation administrative des séances de comité, de l'assemblée des délégués et du vote par correspondance, coaché et aidé la secrétaire Verena dans sa phase de démarrage, et représenté le Président à diverses manifestations.

Je remercie mon XYL Yvonne HB9ELF pour son soutien permanent sans lequel la charge de travail au profit de l'USKA serait insupportable.

(trad. HB9DVD)

Jahresbericht 2011 des Traffic-, Notfunk- und PR-Managers* sowie IARU-liaison* der USKA

Stefan L. Streif HB9TTQ (* = ad interim)

Nach zehn Monaten auf das Jahr zurückzublicken gibt mir die Gelegenheit, darüber nachzudenken, was ich als Vorstandsmitglied der USKA alles mache und warum ich das tue. Überall sind Baustellen und es müssen Leute vertröstet werden, weil irgendeine Aufgabe nicht zeitgerecht erledigt werden kann. Ob dies im nächsten Jahr wirklich besser werden kann und wird hängt aber auch in hohem Masse davon ab, ob sich in der USKA noch engagierte Mitglieder finden lassen, welche bereit sind, aktiv mitzuarbeiten und sich zu exponieren.

Traffic Manager

Im Ressort Verkehr stehen zwar immer wieder vereinzelte Geschäfte an, diese werden aber von den Verantwortlichen jeweils meist autonom erledigt. So klappt denn auch die Auswertung der

einzelnen Conteste sowohl auf Kurzwellen wie auch auf UKW stets einwandfrei und auch die Frequenzkoordination gibt selten zusätzliche Arbeit für den Ressortleiter.

Die Hauptaufgabe dieses Jahr war aber die IARU-Region 1 Konferenz in diesem Sommer in Südafrika. Die meisten der dort verhandelten Geschäfte betrafen direkt den Verkehrsmanager und werden ihn auch im kommenden Jahr weiter beschäftigen; es gilt jetzt, die getroffenen Beschlüsse umzusetzen und den Mitgliedern der USKA bekannt zu machen.

An der KW-UKW-Tagung nach dem HAM-Fest nahm leider nur eine sehr kleine, dafür sehr interessierte Zahl von Amateurfunkern teil. Es wurde über verschiedene Aspekte unseres Hobbys, vor allem aber über den Bereich Conteste gesprochen und es wurden

einige kleine Regeländerungen beantragt. Ein weiteres Thema war auch die weitere Zukunft der Tagung. Alle Anwesenden waren sich einig, dass die Tagung in dieser Form zu aufwändig sei. Es wurde beschlossen, dem Vorstand zu beantragen, die Tagung 2012 ausfallen zu lassen und danach nach einer neuen Form zu suchen.

IARU-Verbindungsmann

Nachdem kurz vor Jahresende 2010 der bisherige IARU-Verbindungsmann und Redaktor Peter W. Frei HB9MQM zurückgetreten war, übernahm ich diese Aufgabe ad interim. Zusammen mit Dennis Tamiola, HB9EPA führte ich die bereits angelaufenen Vorbereitungen für die Generalkonferenz der IARU-Region 1, welche im August in Sun City stattfinden sollte, weiter.

Inzwischen trat auch HB9EPA per sofort von seinen Ämtern zurück und die

Delegation musste neu zusammengestellt werden. Dani Kägi, HB9IQY erklärte sich bereit, trotz geschäftlicher Verpflichtungen mitzukommen. Jetzt ging es darum, die inzwischen von der IARU versandten Konferenzpapiere ins Deutsche zu übersetzen, zu studieren und die interessierten Mitglieder um ihre Meinung zu fragen. Diese Arbeiten generierten Dutzende von Arbeitsstunden und gaben der Delegation schliesslich zusammen mit den zehn eingegangenen Rückmeldungen von USKA-Mitgliedern genaue Anhaltspunkte für die jeweiligen Verhandlungsstandpunkte.

Die Konferenz in Sun City war schliesslich der angenehmere Teil dieser Arbeiten und die vielen guten Begegnungen an und neben der Konferenz entschädigten durchaus auch für die geopferte Ferienwoche. Der entsprechende Bericht ist in dieser Ausgabe des HBradio auf Seite 44 zu finden.

Notfunk

Es wurden alle 26 Kantonsregierungen angeschrieben und nach ihren Bedürfnissen betreffend Kommunikation in Krisenfällen gefragt. Auch ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem Amateurfunk und die Form dieser Zusammenarbeit waren Gegenstand dieser Befragung. Von den versandten Briefen wurden einundzwanzig (80,7%) beantwortet und es kamen vierzehn (53,8%) Fragebogen ausgefüllt zurück. Einige, vor allem welsche Kantone gaben an, das Thema an der Schweizerischen Polizeitechnischen Kommission SPTK sowie innerhalb der Schweizerischen Sicherheitsdirektoren-Konferenz zu thematisieren. Lediglich ein Kanton gab an, überhaupt kein Interesse an einer Zusammenarbeit mit den Funkamateuren zu haben. Die detaillierten Ergebnisse der Umfrage wurden an der im Mai durchgeführten Notfunktagung vorgestellt und fliessen jetzt in ein Notfunkkonzept ein, welches zurzeit vom Notfunkmanager in Zusammenarbeit mit dem Vorstand ausgearbeitet wird.

Leider zog sich kurz nach der Notfunktagung Stefan Rott, HB9NBA zurück und gab den Amateurfunk zugunsten eines anderen Hobbys auf. Dem Schreibenden bleibt an dieser Stelle nur, ihm für seine geleistete Arbeit bestens zu danken. Parallel zur IARU-Region 1 Konferenz in Sun City fand auch die Global

Amateur Radio Emergency Conference GAREC statt. Ein Bericht davon ist auf der Homepage der USKA unter „Notfunk“ zu finden.

PR-Manager

Auch das Amt des PR-Managers zusammen mit den Aufgaben des Webmasters verwaiste mit den Rücktritten Anfang Jahr. Im Laufe des Jahres konnten Florian Bosshard, HB9EUA als technischer und Leander Gutzwiller, HB9RMW als redaktioneller Webmaster gewonnen werden. Dies brachte insofern Entlastung, als dass diese beiden Mitarbeiter bedeutend mehr vom Bewirtschaften einer Homepage verstehen als der Schreibende.

Auf Pressemappen und spezielle PR-Kampagnen musste dieses Jahr aus Zeitgründen fast vollständig verzichtet werden. Das einzige was gemacht wurde, war das vereinzelt Beantworten von Presseanfragen. Leider musste ich feststellen, dass gewisse Pressevertreter die erhaltenen Antworten so lange verdrehen, bis die Meldung dem entspricht, was der Schreiberling sagen will. Bedient man ihn dann nicht mehr, wird einfach etwas erfunden, in der Hoffnung, man komme auf dem Weg eines Dementis an die gewünschte Information.

Ausblick

Als eines der wichtigsten Ziele für das kommende Jahr steht die Revision der Homepage an. Nachdem die inzwischen bekannten Fehler und Schadcodes beseitigt sind, sollten diverse Neuerungen installiert werden. So sind nebst einer neuen Software für den USKA-Warenverkauf auch die Einführung eines „klugen“ Terminkalenders geplant und auch die Aktualität der Homepage soll weiter verbessert werden. Für den Notfunk soll endlich ein tragbares Konzept erarbeitet werden, welches sowohl den Bedürfnissen der Behörden wie auch den Möglichkeiten des Amateurfunks entspricht. Daneben soll Informationsmaterial bereitgestellt werden, welches die Notwendigkeit der Notkommunikation verständlich aufzeigt.

Die in Sun City beschlossenen Änderungen in verschiedenen Reglementen müssen publiziert und gegebenenfalls in die bestehenden Contestreglemente übernommen werden. Und...und...und...

Un coup d'oeil rétrospectif sur dix mois me donne l'occasion de réfléchir sur tout ce que je fais comme membre du comité de l'USKA, et pourquoi je le fais. C'est partout en chantier et il faut constamment consoler des gens qui n'ont pas pu voir le travail liquidé dans les délais. Si cela ira mieux l'année prochaine, cela dépend en grande partie de l'engagement de membres de l'USKA qu'il faut trouver, qui sont décidé à s'investir activement, à collaborer et à s'exposer.

Traffic Manager

Dans le mouvement au sein d'un ressort, il y a toujours des affaires individuelles qui peuvent être liquidées souvent de manière autonome par le responsable. Il en est ainsi pour l'évaluation des différents contests sur ondes courtes et sur OUC; la coordination des fréquences ne provoque pas de travail supplémentaire pour le responsable du ressort. Le travail principal de cette année a été la conférence IARU Region 1 cet été en Afrique du Sud. La plupart des affaires traitées touchaient le trafficmanager directement, et l'occuperont encore dans les années à venir; il s'agit maintenant de traduire les décisions prises et d'en donner connaissance aux membres de l'USKA.

Lors de la journée OC-OUC consécutive à la HAMfest malheureusement seul un très petit nombre de radioamateurs était présent. On y a parlé des divers aspects de notre hobby, avant tout dans le domaine des contests et quelques petites modifications des règlements ont été proposées. Un autre sujet a été le futur des prochaines journées. Les participants ont été unanimes: les journées sous la forme actuelle demandent trop. Il a été décidé de demander au comité de laisser tomber la réunion 2012 et de rechercher une nouvelle forme.

Représentant auprès de l'IARU

Alors que peu avant la fin de l'année 2010 le représentant en charge auprès de l'IARU et rédacteur Peter W. Frei HB9MQM se soit retiré, j'ai repris la tâche ad intérim. Avec Dennis Tamio-la, HB9EPA nous avons poursuivi les préparatifs déjà entrepris en vue de la conférence générale de l'IARU Region 1 qui devait avoir lieu en août à Sun

Rapport annuel 2011 du Traffic-, Réseau de secours- et PR-Manager* ainsi que Liaison IARU* de l'USKA

Stefan L. Streif HB9TTQ (* = ad intérim)

City. On a écrit à toutes les sections pour connaître leurs propositions pour cette conférence. Les propositions, il y en avait trois, ont été préparées et envoyées au secrétariat pour l'IARU Region 1.

Entretemps HB9EPA a quitté son poste avec effet immédiat et il a fallu recomposer la délégation. Dani Kägi, HB9IQY, malgré son occupation professionnelle, s'est déclaré prêt à en faire partie. Il s'agissait ensuite de traduire les documents en allemand reçus de l'IARU pour cette conférence, de les étudier et de demander l'avis des membres intéressés. Ces travaux nécessitent d'y consacrer des dizaines d'heures. La dizaine de réponses reçues a permis à la délégation de se forger une opinion sur le souhait des membres en vue des négociations futures.

La conférence à Sun City même était finalement la partie la plus agréable, en quelque sorte un dédommagement pour la semaine de vacances sacrifiée. Le rapport à ce sujet se trouve dans cette édition de HBradío, à la page 46.

Réseau de secours

L'année dans ce ressort à débuté par un questionnaire. Une lettre adressée aux 26 gouvernements cantonaux leur demandait leurs besoins en moyens de communication en cas de catastrophes. Il était aussi question de l'intérêt pour une collaboration avec les radioamateurs dans ce questionnaire. Sur les lettres envoyées, vingt-tune ont reçu une réponse (80,7%) et quatorze questionnaires (53,8%) avaient été complétés. Quelques cantons avant tout romands, ont indiqué que ce thème était du ressort de la commission technique suisse de la police et à examiner lors des discussions sur la sécurité. Un canton a fait savoir qu'il n'avait aucun intérêt à une collaboration avec les radioamateurs. Les résultats détaillés de ce questionnaire ont été présentés lors de la journée de la radio de secours en mai et convertis en un concept du réseau de secours: le responsable de ces réseaux et le comité vont traiter le sujet.

Malheureusement peu de temps après la journée des réseaux de secours Stefan Rott, HB9NBA annonçait son retrait pour s'adonner à un autre hobby. Il ne me reste plus qu'à lui exprimer

des chaleureux remerciements pour ce qu'il a fait pour nous.

En parallèle avec la conférence IARU Region 1 à Sun City, il fallait encore compter sur la Global Amateur Radio Emergency Conference GAREC. On trouve un rapport à ce sujet sur la page web de l'USKA, sous „Notfunk».

PR-Manager

Le poste de PR-manager et les travaux de webmaster me sont tombés dessus avec la démission du début de l'année. Il fallait tout d'abord tenir la page web à jour, et si possible l'alimenter quotidiennement avec des informations. Dans le courant de l'année on a pu avoir la participation Florian Bosshard, HB9EUA pour la technique et Leander Gutzwiller, HB9RMW comme webmaster rédactionnel. Cela m'a apporté un grand soulagement parce que ces deux collaborateurs sont bien plus au courant des pages web que moi-même.

Il a fallu cette année presque entièrement renoncer aux dossiers de presse et aux campagnes PR spécifiques par manque de temps. La seule chose qui a été faite a été de répondre individuellement aux demandes de la presse. Malheureusement j'ai dû constater que certains représentants de la presse retournait tant de fois les communiqués dans tous les sens qu'ils n'étaient finalement qu'un pâle reflet de la réponse initiale. Et si on ne répond plus, il ne va plus rester que la voie des démentis pour l'information désirée.

Perspective

L'un des principaux objectifs pour l'année à venir est certes la révision de la page web. Maintenant qu'on a pu éliminer les erreurs connues et les codes dommageables, il faudra introduire diverses nouveautés. A part un nouveau logiciel pour la vente d'articles de l'USKA, on a planifié un échéancier „intelligent" et d'améliorer la homepage.

En ce qui concerne les réseaux de secours il faut enfin avoir un concept qui tienne compte autant des besoins des autorités que des possibilités des radioamateurs. Il faut aussi élaborer du matériel d'information qui aide à comprendre la nécessité de communication de secours en cas de besoin.

En matière de trafic radio il y a diverses modifications qui doivent être coordonnées à temps. Les changements décidés à Sun City doivent paraître dans divers règlements et le cas échéant intégrés dans les règlements des contests. Et... et...et...
(trad. HB9IAL)

Ausschreibung von Mitarbeiterfunktionen des Vorstandes

Gemäss Art. 32 der Statuten sind bezahlte Funktionen ausserhalb des Vorstandes alle 4 Jahre zur freien Bewerbung auszuschreiben. Für die Periode 2012 – 2015 betrifft dies turnusgemäss den

- **QSL-Service und den**
- **UKW-Contestauswerter**

Nähere Auskünfte erteilen der Kassier Andy Thiemann (056 664 90 88) oder die aktuellen Stelleninhaber HB9CQL bzw. HB9DRS. Interessenten wollen sich bitte bis am 16. Januar 2012 mittels eines kurzen Lebenslaufs beim Präsidenten (Dani Kägi, HB9IQY, Zugerstrasse 123, 8820 Wädenswil) melden.

Der Vorstand

Publication des fonctions de collaborateur hors comité

Selon art. 32 des statuts les fonctions rétribuées hors comité doivent être publiées tous les 4 ans. Pour la période 2012 – 2015 ça concerne à tour de rôle le

- **service QSL et**
- **l'exploiteur des contests OUC**

Pour des renseignements plus amples on peut se référer au caissier Andy Thiemann (056 664 90 88) ou aux actuels titulaires de poste, HB9CQL respectivement HB9DRS. Les intéressés sont priés de se postuler avec un CV bref jusqu'au 16 janvier 2012 chez le président (Dani Kägi, HB9IQY, Zugerstrasse 123, 8820 Wädenswil).

Le comité

Jahresbericht 2011 des Ressorts «Dienstleistungen»

Willi Vollenweider HB9AMC

Ausbildungskoordination

Die Ausbildungskoordination der USKA, welche im Frühling 2010 gegründet wurde, hat das Ziel, sämtliche Jugend- und Nachwuchs-Aktivitäten des Amateurfunks in der Schweiz zu beleben. Die von der DV 2008 beschlossene Zurverfügungstellung von Ausbildungsunterlagen an die Kursleiter der Sektionen ist umgesetzt. Auf dem FTP-Server der USKA sind zurzeit zwei Haupt-Kurs-Unterlagen sowie eine Vielzahl von Hilfsmitteln wie Fragegeneratoren, Visualisierungen, Prüfungsbeispielen, Vortrags-Folien-Sätzen usw. für die Leiter von Amateurfunk-Kursen verfügbar. Die USKA hat diese Unterlagen nicht käuflich erworben, sie werden vielmehr von den Autoren kostenlos zur Verfügung gestellt. Allen Autoren sei hiermit ein ganz grosses „Dankeschön“ ausgesprochen. Den Mitgliedern der Ausbildungskoordination der USKA steht der Zugang zu diesem Unterlagen-Fundus offen. Am 2. Juli wurde in Zürich ein Workshop für angehende Kursleiter erfolgreich durchgeführt. Wiederum grosse Beachtung erhielt auch die am 1. Oktober in Bern bereits zum 2. Mal durchgeführte Jahrestagung der Ausbildungskoordination. Diesmal wurden sämtliche Bereiche, von der Jugendpass-Woche bis zu Amateurfunker-Kursen an der ETH Zürich, präsentiert. Wiederum profitierten alle Teilnehmenden vom angeregten Erfahrungsaustausch untereinander.

Muba 2011

Mit einem 90-m²-Stand präsentierte sich die USKA erstmals an der Muba. Mit 300'000 Besuchern ist die Muba die grösste Publikumsmesse der Schweiz. Neben einer Amateurfunk-Station hatten vor allem Jugendliche die Gelegenheit, an einem Funk- und Elektronik-Erlebnis-Parcours einige Aufgaben zu lösen und an einem Wettbewerb teilzunehmen. Mehrere Hundert Jugendliche machten neugierig mit. Für die Wettbewerbsgewinner winkten Besichtigungen der Swisscom-Anlage St. Chrischona in Basel. An zwei Samstagen nahmen rund fünfzig Personen an diesen Besichtigungen teil. An zwei Wochenenden unterstützten uns zudem Pfadfinder an einem Tisch, wo Kinder einen einfachen

Elektronik-Bausatz zusammenlöten konnten. Unser ganz grosser Dank gehört dem Hauptsponsor der Muba-Präsenz, Marcel Strässle, HB9PRJ.

HB90

Die Präsenz im Verkehrshaus Luzern ist die wichtigste und wirkungsvollste Öffentlichkeits-Arbeit der USKA. In der Bauphase III geht es nun darum, die Attraktivität für Besucher noch weiter zu steigern. Mit der Morsetaste und dem Leuchtband ist ein erster Teil dieser Phase bereits realisiert und hat sich im Betrieb als Publikums-Renner etabliert.

Task Force „Gesetzliche Rahmenbedingungen des Amateurfunks“

Die Task Force, beschlossen an der DV 2010, beobachtet alle den Amateurfunk beeinflussenden Rahmenbedingungen insbesondere bei den gesetzgebenden Institutionen und bei Normierungs-Organisationen. Die Task Force überwacht auch die von Behörden und von Gerichten gelebte Rechts-Praxis. Die Task Force konnte personell kompetent zusammengesetzt werden und ist daran, ihre Arbeit aufzunehmen. Sie wird ab 2012 voll operationell tätig sein.

QSL-Service

Der QSL-Service erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Er wird von Ruedi Dobler, HB9CQL sehr gewissenhaft und zuverlässig geführt. Mni tnx Ruedi!

USKA-Bibliothek

Die USKA-Bibliothek ist neu in den Händen von Dr. Philippe Schaetti, HB9ECP. Die Nachfrage nach Ausleihungen ist gegenüber der Vergangenheit weiterhin rückläufig. Die USKA hat an der IARU-Konferenz in Sun City den Antrag gestellt, die Möglichkeit einer digitalen Bibliothek für den Amateurfunk zu prüfen.

Political Lobbying

Der Kontakt zu politischen Entscheidungsgremien und -Trägern auf gemeindlicher, kantonaler und eidgenössischer Ebene ist für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Rechte des Amateurfunks in der Schweiz äusserst wichtig. Es gilt,

die Berechtigung des Amateurfunks bei diesen Stellen bekannt zu machen, um bei Revisionen von Gesetzen, Verordnungen und Reglementen unsere Interessen proaktiv wahrzunehmen. Auch die Entwicklungen der EU-Kommission sind sehr aufmerksam zu verfolgen, besonders seit die Schweiz in letzter Zeit dazu übergegangen ist, EU-Direktiven freiwillig zu übernehmen, also ohne Abstützung auf die bilateralen Verträge (Beispiel R&TTE). Für die Mitarbeit im „Political Lobbying“ werden weitere USKA-Mitglieder gesucht, welche gute Kontakte zu politischen Kreisen pflegen oder selber politische Ämter ausüben.

EMC

Die von der IARU abgelehnte neue Norm für PLC-Geräte EN50561 wurde mit einem entsprechenden Antrag an die schweizerische Normierungs-Organisation auch durch die USKA bekämpft. Der Normentwurf ist inzwischen auch international abgelehnt worden, sodass die alte Norm EN50522 weiterhin in Kraft ist. Die USKA setzt sich somit auch für den Schutz des gesamten HF-Kurzwellen-Spektrums ein.

Antennen-Kommission

Die von Dr. Willy Rüschi HB9AHL und Johannes Iberg HB9EDH betreute Antennenkommission unterstützte auch dieses Jahr wieder zahlreiche USKA-Mitglieder bei der Lösung rechtlicher Antennenprobleme. Dr. Peter Erni, HB9BWN, steht der Kommission für Feldstärkemessungen weiterhin zur Verfügung.

Störschutz-Kommission

Die beiden Koffer mit Störschutzmaterial sind bei Dr. Markus Schleutermann HB9AZT eingelagert und werden bei Bedarf ausgeliehen.

Rapport annuel 2011 du ressort «Prestations»

Willi Vollenweider HB9AMC

Coordination de la formation

La coordination de la formation de l'USKA, fondée en printemps 2010, a pour but de revitaliser toute les activités de formation amateur radio en Suisse. Comme décidé lors de l'AD 2008, la mise à disposition de supports de cours aux formateurs des sections a été réalisée. Disponibles sur le serveur FTP de l'USKA sont deux supports de cours, accompagnés par de nombreux outils tant que générateurs de questions, exemples d'examens, des présentations powerpoint etc. En Suisse Romande, on continu à utiliser l'oeuvre excellent d' Olivier Pilloud HB9CEM. Le 2 juillet 2011, un workshop pour les futurs formateurs a été conduit à Zurich avec succès. Le 1er octobre, la réunion des formateurs de l'USKA attirait pour la deuxième fois une vingtaine de membres USKA qui sont actifs dans la formation amateur radio. Toutes les genres de formations étaient présents entre les cours bricolage électronique pour les petits jusqu'aux cours organisés par l'EPFZ pour les étudiants au niveau universitaire. L'échange d'idées et d'expériences rendaient la journée indispensable pour tous les participants.

Muba 2011

L'USKA se présentait pour la première fois à la Muba à Bâle. La Muba compte chaque année pas moins de 300'000 visiteurs et est donc une des plus importantes foires en Suisse. On démontrait une station amateur radio, une station ATV, un Pinzgauer "communications de secours", et un parcours "radio et électronique" pour les jeunes. Quelques centaines de jeunes ont parcouru ce parcours et les gagnants du concours allaient visiter les installations à la tour Saint Chrischona de Swisscom à Bâle. Pendant les deux weekends, les scouts nous ont aidés avec une table de bricolage, où les petits pouvaient souder un petit « kit ». Nous remercions cordialement à notre sponsor principale Marcel Strässle, HB9PRJ.

HB90

La présence de l'USKA au musée des transports à Lucerne est l'activité "Relations Publiques" la plus importante

et la plus efficace de l'USKA. Dans la phase III du projet, il s'agit maintenant d'améliorer encore plus l'attractivité pour les visiteurs. Le manipulateur de morse en est déjà réalisé et est très populaire.

Task Force « conditions cadres légales du radioamateurisme »

Cette commission spéciale, comme décidé lors de l'AD 2010, examine tous les aspects des conditions du cadre légal, l'analyse et fait faire le cas échéant les actions nécessaires. Cette Task Force est composée de personnes compétentes et va être opérationnel en 2012. Le but est d'éviter une situation désagréable comme celle vécue par exemple en février 2009 avec l'introduction de la plaquette CE d'homologation du type, et qu'on puisse à l'avenir prévoir au lieu d'être cantonné à réagir après coup.

Service QSL

Le service QSL de l'USKA est toujours très actif. Il est géré par Ruedi Dobler HB9CQL d'une façon très fiable. Mni tnx Ruedi !

Bibliothèque USKA

Dr. Philippe Schaetti, HB9ECP, a pris responsabilité de la bibliothèque. La fréquence des prêts a diminués ces dernières années. Lors de la conférence IARU à Sun City, l'USKA a fait une proposition de créer une bibliothèque numérique pour radio amateurs.

Political Lobbying

Afin de défendre les droits du radioamateurisme, il est nécessaire d'établir et de maintenir de bons contacts personnels avec les institutions politiques, aux niveaux communales, cantonales et fédérales. Il faut expliquer la raison d'être du radioamateurisme auprès de ces institutions. Toutes révisions de lois, d'ordonnances et de règlements doivent être surveillé par l'USKA. Il faut de même observer attentivement les développements dans la commission européenne, surtout parce que la Suisse a commencé à reprendre des directives UE de plein gré, sans nécessité et sans obligation par les accords bilatéraux

(par exemple la directive R&TTE). Nous cherchons des radioamateurs qui ont de bonnes relations avec des politiciens ou sont eux-mêmes actifs dans la vie politique.

EMC

La proposition d'une nouvelle norme PLC EN50561 a été rejetée par la IARU. L'USKA a fait sa propre démarche en ce sens auprès des organisations de normes suisses. Enfin, la proposition a été votée «non» par la majorité des états concernés. Pour cette raison, la vieille norme EN55022 reste en vigueur. En outre, l'USKA prend responsabilité pour protéger non seulement les bandes radioamateurs mais la bande « HF » entière.

Commission d'antennes

La commission d'antennes, géré par Dr. Willy Rüschi HB9AHL et Johannes Iberg HB9EDH, a assisté à plusieurs radioamateurs pour résoudre des problèmes juridiques. Dr. Peter Erni, HB9BWN, a assisté pour des mesures d'intensité de champs électromagnétiques.

Commission perturbations

Les deux valises sont stationnées chez Dr. Markus Schleutermann HB9AZT et peuvent être empruntées.

Ihr Reparatur-Partner

für Amateurfunk-, CB- und
Elektronik-Geräte
aller Art und Marken

Feldbergstrasse 2, 6319 Allenwinden

Duschletta
Elektronik

HB9APR

Messgeräte bis 1.8 GHz

Di. bis Fr. 9-12, 14-17 Uhr
info@duschletta.ch

041 - 711 23 09 oder 041 - 711 99 40

für kranke Geräte

Bericht der IARU-Region 1 Konferenz 2011

Stefan L. Streif HB9TTQ

Die Vorbereitungen für die Teilnahme einer Delegation der USKA an der Regionalkonferenz der IARU-Region 1 in Sun City, Südafrika begannen schon vor mehr als einem Jahr. Damals, im Vorfeld des HAM-Festes 2010 wurden erste Schritte geplant und ein Fahrplan für die Meinungsbildung innerhalb der USKA ausgearbeitet. Am HAM-Fest selbst und an der KW-UKW-Tagung informierten Peter W. Frei, HB9MQM, Dennis Härtig, HB9EPA und Stefan L. Streif, HB9TTQ über den Aufbau der IARU und über das Vorgehen zur Eingabe von Anträgen. Im folgenden halben Jahr wurden dann auch drei eingegangene Vorschläge ausgearbeitet, damit sie bis Ende Januar 2011 eingereicht werden konnten.

In der Zwischenzeit hatte sich im USKA-Vorstand aber einiges verändert, so dass die Delegation der USKA nicht mehr in der ursprünglich vorgesehenen Zusammensetzung zur Verfügung stand. HB9TTQ wurde vom Vorstand zum neuen Delegationsleiter bestimmt und übernahm ab diesem Zeitpunkt alle Koordinationsaufgaben, welche für die Reise notwendig waren. Er stellte einen Stundenplan für die Konferenz zusammen und sorgte dafür, dass die inzwischen veröffentlichten Konferenzpapiere auf der Homepage der USKA zu finden waren und dass alle Sektionspräsidenten über die entsprechenden Informationen verfügten. HB9EPA ist es zu verdanken, dass ein grosser Teil der Anträge, zumindest in gekürzter Form, den USKA-Mitgliedern in einer breiten Meinungsumfrage zur Kommentierung vorgelegt werden konnten. Leider belief sich der Rücklauf dieser Umfrage nur gerade auf eine Handvoll Antworten. So musste sich die Delegation zusammen mit dem restlichen Vorstand weitgehend eine eigene Meinung bilden, welche dann an der Konferenz auch vertreten wurde.

Wenn einer eine Reise tut...

Am 11. August, spät abends ging es dann endlich los. Zusammen mit dem Kassier der IARU-Region 1 Andy Thiemann, HB9JOE und seiner XYL Yvonne, HB9ELF fanden sich Daniel Kägi,

HB9IQY und HB9TTQ in die viel zu engen Sitze einer ausgebuchten SWISS-Linienmaschine eingepfercht wieder und hoben ab Richtung Süden. Nach einem zehnstündigen Flug wurde die USKA-Delegation in Johannesburg von einem Vertreter des Südafrikanischen Verbandes SARL empfangen und in ein Restaurant geführt um auf den Bus zu warten. Schnell entstanden erste Kontakte zwischen den verschiedenen Delegationen, und als ein Teilnehmer eine faltbare Antenne auspackte und mit einem FunCube-Dongle Messungen des örtlichen QRM durchführte merkte niemand, dass schon wieder mehr als vier Stunden vergangen waren. Nachdem auch der letzte Delegierte, es war derjenige aus Kapstadt, eingetroffen war, ging es endlich mit dem Bus weiter in Richtung Norden zum eigentlichen Ziel der Reise.

Sun City, in den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts mitten in der Wüste als riesiges Spielerparadies gebaut, wartet heute noch mit einem grossen Angebot an Freizeitvergnügen auf. So kann sich jeder Gast, so er denn über die nötigen Finanzen verfügt, auswählen, ob er sich mit Wasserski, Jetski oder Segeljolle auf dem künstlich angelegten See vergnügen will, ob er in einer Piratenbucht mit meterhohen Wellen baden will oder ob er sein Kleingeld lieber an einen der einarmigen Banditen verfüttern will, welche zu Hunderten zu finden sind. Auch Naturfreunde kommen aber nicht zu kurz. Im nahegelegenen Pilansberg Nationalpark besteht, sofern einem denn das Glück hold ist, die Möglichkeit für eine Begegnung mit den „grossen Fünf“. Und mitten in diesem Paradies fand jetzt also vom 12. bis 19. August die diesjährige Regionalkonferenz der IARU-Region 1 statt.

Politik und Diplomatie

Nachdem der Freitagabend in erster Linie der Bürokratie – jede Delegation musste sich einschreiben und die Proxystimmen mussten überprüft werden – und dem Kennenlernen diente, ging es am Samstag endlich los. Nach der offiziellen Eröffnung der Konferenz und der Bekanntgabe der Anzahl stimmberechtigter Verbände zogen sich die einzelnen Komitees zu Beratungen zurück. Jedes von ihnen hatte in den

nächsten Tagen über fünfzehn bis fünfzig eingereichte Anträge und Vorstösse zu beraten und dem Final Plenary vom Mittwoch entsprechende Resolutionen zur Verabschiedung vorzulegen. Da dies nicht immer ohne längere Diskussionen und Verhandlungen vorstättengeht, wurden in den einzelnen Komitees Untergruppen gebildet, welche oft bis tief in die Nacht an der Arbeit waren. Auch fanden zwischen den Komiteesitzungen immer mal wieder einzelne Treffen der verschiedenen Workinggroups der IARU statt. Bei diesen handelt es sich um ständige Arbeitsgruppen, welche sich mit speziellen Themen wie zum Beispiel dem Satellitenfunk oder den Störungen durch PLC befassen.

Das wichtigste aber waren auch in Sun City wieder die bilateralen Gespräche während den zahlreichen Empfängen, Dinners und Lunches. Dabei kommen jeweils auch Themen zur Sprache, welche nicht im offiziellen Tagungsprogramm zu finden sind und es werden wichtige Kontakte geknüpft. Auch werden hier Meinungen anderer Delegierter zu einzelnen Themen erfragt und es wird für die eigenen Anträge und Ideen geworben. Einfach gesagt, es wird wie in der Politik und in der Wirtschaft Networking betrieben.

Beschlüsse und Wahlen

Am Final Plenary vom Mittwoch wurden schliesslich die Beschlüsse gefasst, welche in den nächsten Monaten in die jeweiligen Manager-Handbücher einfließen werden. Die detaillierten Ergebnisse sind in den Minutes (Protokolle) des Final Plenary ersichtlich und diese sind wiederum auf der USKA-Homepage zu finden. Die für die USKA wichtigsten Beschlüsse sollen hier aber trotzdem kurz kommentiert werden:

6-m-Bandplan

Im Vorfeld der Konferenz hatte die USKA vorgeschlagen, einen bereits gefassten Beschluss zur Verschiebung des Bakenbandes aufzuheben und stattdessen den Bandplan komplett zu überarbeiten. Diesem Vorschlag ist das HF-Komitee C5 nachgekommen und hat in einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von HB9TTQ einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet. Neu wird das unterste Segment des Bandplanes, also die ersten 500 kHz in Segmente zu

je 100 kHz aufgeteilt und bestimmten Betriebsarten zur Verfügung gestellt. Dabei wurden die persönlichen Baken jetzt doch in den Bereich 50'400 bis 50'500 MHz verschoben. Um aber dem Bedürfnis der Amateurfunker nach einer automatischen Signalisation der Bandöffnung im untersten Bandsegment gerecht zu werden, wurden die ersten 30 kHz des Bandes für ein automatisches, synchronisiertes Bakenprojekt reserviert. Interessierte Kreise haben hier jetzt also die Möglichkeit, ein entsprechendes Bakennetz wie dies auf Kurzwelle (10m – 20m) bereits existiert, aufzubauen. Um dem Umstand gerecht zu werden, dass das 6-m-Band sich nicht immer wie ein KW-Band verhält, wurde jeder Region ein eigenes Segment von 10 kHz zugesprochen, damit es möglich sein wird, lokale Netze zu realisieren. Es wird im neuen Bandplan auch darauf Rücksicht genommen, dass die Propagation in diesem Frequenzbereich oftmals speziellen Gesetzmässigkeiten unterliegt. Es wird deshalb bei den Calling-Frequenzen zwischen internationalen und interkontinentalen Verbindungen unterschieden.

2-m-Relaisfrequenzen

Auf Antrag des DARC wurden im 2m-Bandplan zwei weitere Frequenzen unterhalb der bestehenden Relaiskanäle bestimmt, welche künftig für den Betrieb von Repeatern zur Verfügung stehen sollen. Den nationalen Frequenzkoordinatoren wird empfohlen, diese beiden Kanäle ausschliesslich für digitalen Verkehr freizugeben.

CTCSS

Im Weiteren wurde beschlossen, dass bis Ende 2014 alle analogen Repeater mit einem Subaudioton-Decoder (CTCSS) ausgerüstet werden sollen. Damit sollen gegenseitige Störungen von Relaisstationen minimiert werden und die Möglichkeit geschaffen werden, mehr Repeater mit gleichen Frequenzen zu betreiben. Nach Meinung der meisten Konferenzteilnehmer ist dem Einwand, dass damit Betreiber von älteren Geräten benachteiligt werden gegenüberzustellen, dass eben diese Geräte meist noch über grosse Bandbreiten verfügen und die geforderten Kanalabstände oft nicht einhalten könnten.

Jugendförderung

In einer Sache waren sich alle Delegierten einig: Wenn nicht umgehend etwas geschieht, stirbt der Amateurfunk innerhalb der nächsten zwanzig bis dreissig Jahre wegen Überalterung aus. Deshalb werden alle Mitgliedsverbände aufgefordert, der Jugendförderung vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken und jeweils einen nationalen Jugendkoordinator zu ernennen, welcher die Aufgabe hat, die Jugendarbeit und die Förderung des Amateurfunks innerhalb der Schulen und bei Jugendorganisationen zu fördern. Die IARU-Region 1 selbst wird beauftragt, einen Jugendkoordinator auf Ebene des Verbandes zu bestimmen, welcher für die Koordination innerhalb der IARU verantwortlich ist. Dies ist inzwischen bereits geschehen und die 21-jährige Niederländerin Lisa Leenders, PA2LS wird ihre Arbeit zum Jahresbeginn aufnehmen können. Die USKA muss ihren Jugendkoordinator in den kommenden Wochen noch suchen.

Digitale Bibliothek

Der Antrag der USKA zur Einrichtung einer digitalen Bibliothek, in welcher alle Verbände Zugriff auf die gesammelten Unterlagen und Berichte anderer Verbände und Organisationen erhalten sollen, wurde von den Delegierten im Grundsatz gutgeheissen. Erwartungsgemäss wurde der USKA und im speziellen Willi Vollenweider, HB9AMC der Auftrag erteilt, bis Ende Jahr eine Machbarkeitsstudie vorzulegen.

Wahlen und Ehrungen

Der Vorstand wurde grösstenteils bestätigt und für den abtretenden Mus-

tafa (Tafa) Diop, 6W1KI und die nicht mehr gewählte Betty Magnin, F6IOC wurden neu Thilo Kootz, DL9KCE und Anders Larson, SM6CNN ins Executive Committee gewählt. Die neu geschaffenen Stellen des PR-Managers und des Verbindungsmannes zu den Regulierungsbehörden wurden durch die Schweizer Funkamateure Dennis Tamiola, HB9EPA (PR) und Peter W. Frei, HB9MQM (Behörden) besetzt. Am Schluss des Final Plenary Meetings wird traditionell die Roy-Stephens-Trophy vergeben. Dieser Preis, welcher für ausserordentliche Verdienste für den Amateurfunk vergeben wird, ging dieses Jahr an Tafa Diop 6W1KI. Er wurde damit sowohl für seine Jahrzehntelange Arbeit im Vorstand der IARU-Region 1 wie auch für seinen langjährigen Einsatz im STARS-Projekt für die Förderung des Amateurfunks in Afrika geehrt.

Blick in die Zukunft

Zunächst wird im Frühjahr 2013 wieder eine Zwischenkonferenz der HF- und VHF/UHF-Komitees C4 und C5 stattfinden. Schon fast zu einer Tradition wurde inzwischen, dass der Österreichische Versuchssender-Verband OeVSV die Delegierten der IARU-Region 1 dazu nach Wien einlädt. Für den nächsten Austragungsort der Konferenz 2014 hatten die Delegierten die Wahl zwischen St. Petersburg, Russland, Maastricht in den Niederlanden und Varna an der Bulgarischen Schwarzmeerküste. Die Entscheidung fiel schliesslich deutlich zugunsten der Bulgarischen Bewerbung und somit wird man sich im Spätsommer 2014 in Varna zur 23. Generalkonferenz der IARU-Region 1 wiedersehen. #

www.amateurfunktechnik.ch

Thomas Hediger
Amateurfunktechnik
5737 Menziken
076/746 31 13

www.amateurfunktechnik.ch

Rapport sur la conférence IARU Region 1 en 2011

Stefan L. Streif HB9TT (trad. HB9IAL)

Les travaux préparatoires en vue de la participation d'une délégation de l'USKA à la conférence régionale de l'IARU Region 1 à Sun City (Afrique du Sud) ont commencé il y a plus d'une année. La première démarche planifiée à été de déterminer ce qu'on pensait au sein de l'USKA. Lors de la HAM-fest et de la journée des OC et OUC Peter W. Frei, HB9MQM, Dennis Härtig, HB9EPA et Stefan L. Streif, HB9TTQ on parlé de l'organisation de l'IARU et de la présentation des propositions. Au cours du semestre suivant on a préparé les trois propositions reçues afin qu'elles soient prêtes à être présentées pour fin janvier 2011.

Entretemps il y a eu quelques changements au comité de l'USKA, si bien que la délégation de l'USKA prévue initialement n'était plus la même. HB9TTQ a été désigné par le comité comme chef de délégation, et à partir de ce moment il a pris en main les travaux de coordination qui étaient nécessaires pour le voyage. Il a établi un tableau horaire pour la conférence et a veillé à ce que les documents de la conférence soient consultables à temps sur le site web de l'USKA et soient à disposition des présidents de section. Il faut remercier HB9EPA qui a mis à disposition des membres de l'USKA une grande partie des propositions pour permettre un échange de point de vue et de commentaires. Malheureusement le retour à ces questions ne représentait qu'une poignée de réponses. La délégation devait donc, d'entente avec le comité, se faire sa propre opinion pour la présenter lors de la conférence.

Un voyageur se met en route...

Le 11 août, tard le soir, c'était enfin le départ. Le trésorier pour l'IARU Region 1 Andy Thiemann, HB9JOE et son XYL Yvonne, HB9ELF, Daniel Kägi, HB9IQY et HB9TTQ se sont trouvés coincés dans des sièges trop étroits à bord d'un appareil bondé de la compagnie SWISS pour prendre la direction du sud. Après dix heures de vol la délégation de l'USKA s'est trouvée à Johannesburg où un représentant de l'association sud-

africaine SARL les a accueilli et mené dans un restaurant en attendant le bus. Le contact a été très rapidement établi entre les diverses délégations, et participant a alors sorti une antenne pliable pour effectuer des mesures de QRM avec un dongle FunCube et personne n'a remarqué les quatre heures d'attente qui ont passé ainsi très rapidement. Et le dernier délégué est arrivé: c'était celui de Capetown; le bus a enfin pu nous emmener en direction du nord vers le but de notre voyage.

Sun City a été construite à la fin des années septante du siècle dernier en plein désert, et ça devait être un paradis des loisirs qui attend aujourd'hui encore de pouvoir faire valoir une grande offre en la matière. L'hôte qui n'est pas gêné financièrement peut choisir entre le ski nautique, le jetski ou la voile sur un plan d'eau artificiel, se baigner dans la baie des pirates parmi des vagues dépassant le mètre, nourrir un bandit manchot parmi plus d'une centaine. Les amis de la nature ne sont pas oubliés. Le parc national Pilansberg se trouve à proximité. Et c'est au milieu de ce paradis qu'avait lieu la conférence régionale de l'IARU Region 1, du 12 au 19 août.

Politique et diplomatie

Alors que vendredi soir était d'abord voué à la bureaucratie – chaque délégation devait s'inscrire et faire enregistrer ses suffrages, faire connaissance, samedi tout commençait. Après l'ouverture officielle de la conférence et de la communication du nombre de droits de vote des associations, les divers comités se sont retirés pour délibérer. Chacun d'eux devaient, au cours des prochains jours, débattre sur quinze à cinquante propositions pour pouvoir soumettre pour approbation leur conclusion lors de la séance plénière prévue le mercredi. Comme il n'est pas toujours possible d'aboutir à un résultat après de longues discussions et négociations, des sous-groupes ont été formés, et ils ont dû débattre jusque tard dans la nuit. Egalement, lors de rencontre entre comités, il a fallu recourir aux groupes de travail. Ces groupes étaient plus ou moins permanents et ils traitaient de thèmes spéciaux comme par exemple la radio par satellite ou les perturbations causées par les PLC.

Les conversations bilatérales ont joué

un rôle des plus importants à Sun City lors des nombreuses réceptions, dîners ou déjeuners. On peut y évoquer des sujets non prévus dans le programme officiel et aussi nouer des contacts importants. On peut aussi connaître les opinions des autres délégués sur les thèmes traités et tenter de les gagner à ses idées. Plus brièvement dit, c'est un peu comme dans le monde politique et économique.

Décisions et élections

Lors de la séance plénière finale de mercredi on a pris les décisions qui prendront place dans les manuels des managers. Les résultats détaillés sont consignés dans des minutes (procès-verbaux) que vous pouvez consulter sur le site web de l'USKA. Néanmoins les décisions les plus importantes du point de vue USKA sont brièvement commentées ci-après:

Plan de bande 6m

Préalablement à la conférence l'USKA avait proposé d'annuler la décision prise de déplacer la bande des balises, et au lieu de cela de revoir complètement le plan de bande. Cette proposition est parvenue au comité HF C5 et une proposition correspondante a été élaborée par le groupe de travail dirigé par HB9TTQ. Comme nouveauté le segment inférieur du plan de bande, soit les 500 premiers kHz ont été divisés en parts de 100 kHz mises à disposition pour certains modes d'exploitation. Les balises personnelles ont été déplacées ainsi dans la plage de 50.400 à 50.500 MHz. Mais pour répondre au besoin des radioamateurs d'avoir une signalisation automatique des ouvertures sur cette bande, les 30 premiers kHz ont été réservés à cette fin. Les milieux intéressés ont la possibilité de créer un réseau de balises, comme celui existant sur les ondes courtes (10m – 20m). Pour tenir compte du fait que la bande 6m ne se comporte pas toujours comme une bande OC, un segment particulier de 10kHz est assuré dans chaque région fin de pouvoir y réaliser des réseaux locaux. On a aussi tenu compte dans ce nouveau plan de bande des particularités de propagation de cette plaque de fréquences. On y fait la distinction entre les fréquences d'appel internationales et les liaisons intercontinentales.

Fréquences des relais 2m

Sur demande du DARC deux autres fréquences sont prévues en dessous des canaux existants pour les relais, et il doivent être dorénavant être à disposition des repeaters. On demandera au coordinateur national de libérer ces deux canaux pour le trafic numérique exclusivement.

CTCSS

On a encore décidé que tous les répéteurs analogiques soient équipés d'un décodeur de subtons (CTCSS) d'ici fin 2014. On devrait ainsi réduire les perturbations réciproques des stations relais, et permettre d'en mettre un plus grand nombre en service sur la même fréquence. De l'avis de la plupart des participants à la conférence, les utilisateurs d'appareils anciens occupent une grande largeur de bande et ne peuvent pas respecter les espaces entre canaux.

Favoriser la jeunesse

C'est un sujet sur lequel tous les délégués sont unanimes: s'il ne se passe rien, le radioamateurisme meure de vieillesse dans les vingt ou trente prochaines années. C'est pourquoi toutes les associations membres sont priées de vouer plus d'attention en faveur de la jeunesse, de nommer un coordinateur national à la jeunesse qui aura pour tâche la promotion du radioamateurisme dans les écoles et dans les organisations de jeunesse. L'IARU Region 1 également doit désigner un tel coordinateur en son sein, coordinateur qui agira au niveau des associations. Entretemps cela s'est réalisé, et la néerlandaise de 21 ans Lisa Leenders, PA2LS entrera en activité au début de l'an prochain. L'USKA doit encore trouver son coordinateur à la jeunesse au cours des semaines à venir.

Bibliothèque numérique

La proposition de l'USKA en vue de créer une bibliothèque numérique accessible à toutes les associations a été approuvée par les délégués. Elle permettrait également de consulter les documents et les rapports des autres associations et organisations. Comme il fallait s'y attendre, l'USKA a été désignée pour préparer un rapport de faisabilité d'ici la fin de l'année. Ce sera Willi Vollenweider, HB9AMC qui en est chargé.

Elections et nominations

Le comité a été confirmé en grande partie. Pour remplacer Mustafa (Tafa) Diop démissionnaire, 6W1KI et Betty Magnin, F6IOC non réélue, ce sont Thilo Kootz, DL9KCE et Anders Larson, SM6CNN qui ont été élus au Comité exécutif. Les nouveaux postes de PR-manager et de représentants auprès des autorités de tutelle sont occupés par les radioamateurs suisses Dennis Tamiola, HB9EPA (PR) et Peter W. Frei, HB9MQM (autorités).

En fin de la réunion plénière finale on attribue traditionnellement le Roy Stephensen Trophy. Ce prix pour les services extraordinaires rendus au radioamateurisme a été remis cette année à Tafa Diop 6W1KI. Il a été ainsi honoré pour son travail de longue durée au comité de l'IARU Region 1 et pour son engagement durant de nombreuses années en faveur du projet STARS pour la promotion du radioamateurisme en Afrique.

Coup d'oeil sur l'avenir

D'abord il y aura une conférence intermédiaire des comités HF et VHF/UHF C4 et C5 au printemps 2013. Et ce qui est presque une tradition, l'association autrichienne OeVSV a lancé une invitation à Vienne aux délégués de l'IARU Region 1. Pour la conférence de 2014, les délégués avaient le choix entre St. Petersburg (Russie), Maastricht (Pays-Bas) et Varna (Bulgarie) sur les côtes de la Mer Noire. La décision a été très rapidement prise en faveur de la candidature bulgare et c'est ainsi qu'on se reverra en fin d'été 2014 à Varna pour la 23e conférence générale de l'IARU Region 1.

Anträge an die Delegiertenversammlung 2012

Gemäss Art. 23 der Statuten müssen die Sektionen Anträge mindestens 8 Wochen vor der DV dem Vorstand schriftlich einreichen; d.h. für die DV 2012 bis am 23. Dezember 2011.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass bei Anträgen für Ehrenmitglieder die besonderen Verdienste gemäss Art. 8 der Statuten nachvollziehbar aufzuzeigen sind, und dass die DV über diese Anträge offen abstimmt.

Dasselbe gilt für Anträge zum Funkamateure des Jahres 2011. Dieser Ehrentitel kann pro Jahr nur an eine einzige Person vergeben werden.

Der Vorstand

Des motions à l'Assemblée des délégués 2012

Selon art. 23 des statuts les sections doivent présenter leurs motions par écrit au comité au moins huit semaines avant l'AD; ça veut dire pour l'AD 2012 jusqu'au 23 décembre 2011.

Nous tenons à mentionner que les motions pour les nominations comme membre d'honneur doivent contenir compréhensiblement les mérites particuliers selon art. 8 des statuts et que les votes auront lieu à main levée.

La même procédure aura lieu aussi pour la nomination du Radioamateur de l'année 2011. Ce titre d'honneur ne peut être attribué qu'à une seule personne par an.

Le comité

Redaktionsschluss

Redaktions- und Annahmeschluss für die nächsten drei Ausgaben:
 HBRadio 1/2012: 9. Jan. 2012
 HBRadio 2/2012: 5. März 2012
 HBRadio 3/2012: 5. Mai 2012

Silent Key

Jean Gapany HB9BEB - Un vrai radioamateur s'en est allé...

Marc Torti HB9DVD (Président la section Valais/Wallis de l'USKA)

Il y a bien longtemps dans les années 80, j'ai eu l'honneur, que dis-je, le privilège suprême de mettre les pieds dans le shack de Jean, HB9BEB. Je me rappelle de cette visite avec mon papa, qui voulait à cette époque devenir radioamateur. C'était comme rentrer dans la salle des coffres d'une banque, on sentait ce secret, cet endroit était mystérieux, et Jean nous avait bien fait comprendre quelle chance nous avions... Et pour moi qui ne faisais que de la CB à puissance légale, quel rêve...

Né le 18 décembre 1942, habitant Grimisuat, entré dans la section VS en 1974, c'est à cause d'un déficit ou plutôt d'une provocation de son regretté ami Roland HB9YA, que Jean se décide à voir de plus près ce qu'exige une licence de radioamateur. Le 19 février 1974 il reçoit de la DAT de Sion les „Brochures destinées à la préparation de l'examen". Il potasse la CW et rafraîchit la technique. Le 26 mai 1975 inscription et 25 juin départ pour Berne, Speichergasse 6. Seul inscrit pour la totale, il est pris en charge par Messieurs Mettler et Salvetti et à 12:00, il s'installe à la Walliserkanne pour fêter en tête-à-tête avec trois de blanc la réussite d'une épreuve dont il n'avait pas connaissance 2 ans plus tôt. Le 26 juin arrive le „papier" et une semaine plus tard, le callsign. Taxes, cotisations et le voici entré dans la



Automne 1979 avec quelques collègues de l'USKA Valais: présentation des radioamateurs au public à la Placette de Monthey. HB9BEB, Jean est président; HB9AUH, Alain Nicole de Monthey secrétaire-caissier; HB9BAX, Jean-François Moulin trafic-manager.

famille des membres actifs sous le numéro USKA 2973 le 16 août 1975.

Les QSO s'enchaînent, le temps passe et les activités se multiplient. Il trafique à ses débuts avec un peu de CW, puis la phonie entre 160m et 23cm, du satellite et quelques E-sporadic. HB9BEB/mm avec son regretté copain Toto, des contests, seul ou entre amis et dans la section avec quelques souvenirs gratinés. Il occupera les 1ère, 2ème et 3ème places lors des contests de Noël en phonie et sera le premier Valaisan à faire le H26 OC.

Il tiendra ensuite la baguette du QSO Suisse sous l'indicatif HB9A le dimanche matin. 1er QSO CH en juin 1985 avec HB9AUO, Fritz, pour prendre la relève d'Etienne, HB9DX, puis dès 1988 HB9BEB sera seul maître à bord pendant plus de 20 ans. Le 28 février 2004 pour les 75 ans de l'USKA, Jean sera promu Membre d'honneur de l'USKA.

Mais de toutes ces activités visibles ou plutôt audibles il y en a une qui le passionne le plus: la construction de ses propres appareils. Il ne se qualifiera pas d'amateur «plug and play» et mettra quand même plus de 25 ans pour acheter sa première station, un MP1000. Jean n'aime pas le QRP, il aime se faire entendre clairement et recevoir les meilleurs reports !!! 59+60 (dommage qu'on soit limité à 1 kW ?!)

A la section USKA-Valais, Jean occupera divers postes, dont celui de président entre 1988 et 89 et de 1992 à 93, puis sera responsable du matériel pendant des années. Grand participant aux contests dans sa jeunesse, il garde la nostalgie du H26 en HF et dans un élan de générosité laisse les contests VHF-UHF à la relève... Mars 1995: „Il n'y a rien de plus gratifiant que de faire un QSO avec une station „home made". Et c'est égal si tout ne marche pas avec le même confort que celui d'un produit de grande série Made in Japan. Je regrette le temps où l'on commençait à être sur l'air qu'après avoir construit son émetteur".

2007 Jean prend la retraite après des années à la tête de Sionic, il peut enfin se consacrer à sa passion à plein temps mais malheureusement sera rapidement rejoint par la maladie. On l'entendra de moins en moins sur les ondes en phonie, puis ne sera plus

que présent en CW et passera en QRT définitif le 30 septembre 2011.

Jean laissera un grand vide derrière nous, un vrai radioamateur, passionné, bricoleur, engagé.

73's le BEB et n'oubliez pas de nous envoyer quelques bonnes ondes depuis là-haut...



Jean HB9BEB devant sa station

Silent Key

Dr. med. dent. Margaretha Hubacher, HB9ARC

Kurt Bindschedler HB9MX

Nach Beendigung des Studiums und Promotion zum Dr. med. dent. erwarb Greta Hubacher 1965 den Fähigkeitsausweis zur Bedienung einer Amateur Radio Station. Amateur Radio ist eine halb wissenschaftliche Freizeitbeschäftigung. Greta hatte keinerlei Mühe, die anspruchsvolle amtliche Prüfung zu bestehen. Danach übernahm sie eine grosse Zahnarzt-Praxis in Frauenfeld.

Den Völker verbindenden Effekt dieser Tätigkeit erkannte Greta sehr schnell. In kurzer Zeit konnte sie, auch dank ihrer vorzüglichen Sprachkenntnisse sowohl in SSB als auch in CW Verbindungen mit Gleichgesinnten auf der ganzen Welt herstellen. Im Verlaufe von rund 30 Jahren hat Greta Bestätigungen von Kontakten mit den meisten Ländern, Territorien und abgelegensten Inseln der Welt zur Kontrolle vorweisen können. Sie ist daher mit 337 Ländern im weltbekannten Honor Roll der ARRL aufgeführt.

Auf der Schweizer Spitzenrangliste ist sie sogar die einzige Frau (2011: Rang 19). Als ein Nebenprodukt der Funkerei

pflegte sie einen regen Gedankenaustausch mit manchen ausländischen, zur Hauptsache amerikanischen Damen. Einmal belegte Greta im YL-OM Wettbewerb den ersten Rang. Im Laufe der Jahre hatte sie zahlreiche Funkerinnen auf Besuch. Dazu nahm sie an vielen, jeweils von Damen im Ausland organisierten Treffen teil. Sie verschied nun leider am 17. Oktober 2011 nach längerer Krankheit im Alter von 79 Jahren. Greta Hubacher wird bei der Swiss DX Foundation als geschickte, selbstbewusste und engagierte Kollegin stets in allerbesten Erinnerung bleiben.

Stille Wahl des Vorstandes

Bis zum Ablauf der Nachfrist vom 15. November 2011 sind keine Bewerbungen für ein Vorstandsamt eingetroffen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder HB9IQY Daniel Kägi, HB9JOE Andy Thiemann, HB9AMC Willi Vollenweider und HB9TTQ Stefan Streif stellen sich weiterhin für die Ämter zur Verfügung. Gemäss Art. 29/30 der USKA-Statuten sind die vier vorgenannten Vorstandsmitglieder in stiller Wahl für weitere zwei Jahre gewählt.

Die Geschäftsprüfungskommission, HB9EPE Dora Mayer Sigrist, Sprecherin

Le comité a été élu tacitement

Jusqu'au 15 novembre 2011 - délai de candidature prolongé - aucune postulation a été présentée. Parce que les membres actuels du comité HB9IQY Daniel Kägi, HB9JOE Andreas Thiemann, HB9AMC Willi Vollenweider und HB9TTQ Stefan Streif sont d'accord de continuer leurs mandats de comité, ils sont élus tacitement pour 2 années ultérieures selon art. 29/30 des statuts de l'USKA. La commission du contrôle de gestion, HB9EPE Dora Mayer Sigrist, porte-parole

*Il comitato Le augura - Le comité Vous souhaite
Der Vorstand wünscht Ihnen*

**FE
LIZ
NAVI
DAD Y
PROSPERO
ANO NUEVO**

**JOYEUX NOËL
ET BONNE ANNEE**

**MERRY CHRISTMAS
AND A HAPPY NEW YEAR**

**FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR**

BUON NATALE E FELICE ANNO NUOVO

2012

Mutationen

Mutationen ab 21.09.2011 bis 15.11.2011

Neuaufnahmen

HB9EWB Bencivenga Salvatore,
Konkordiastrasse 22, 8032
Zürich

HB9EWS Schäppi Walter, Rychen-
bergstrasse 125, 8400
Winterthur

HB9EXO Ostertag Martin, Freiburg-
strasse 461, 3018 Bern

HB9FEE Haupt Peter, Maihofweg
10e, 6331 Hünenberg ZG

HB3YAT Hotz Manfred, Dorfstrasse
5, 8352 Elsau ZH

HB3YCY Aeschbach Adrian, Unterer
Rosiweg 8, 3856 Brienzwi-
ler

HE9FRB Meier Andrea,
Zürcherstrasse 16,
4333 Münchwilen AG

HE9SQE Koster Robert, Sentee Riaz-
zing 3, 6597 Agarone TI

Wiedereintritt

HB9DRC Léchet Rémy, Les Ecarres
85, 2338 Les Emibois JU

HB9IQA Kuprecht Rolf, Churerstras-
se 12, 8808 Pfäffikon SZ

Rufzeichenwechsel

HB9EUY Cattaneo Marco, Via
Cav. Moroni 36, I-21010
Montegrino Valtravagli (VA),
exHB3YZL

HB9FDS Huber Christian, Kreuzzelg-
listrasse 4, 5507 Melligen
AG, exHB3YAP

HB9FDT Macke Alexander,
exHB3YBG

Silent Key

HB9ARC Dr. med. dent. Hubacher
Greta, 8500 Frauenfeld

HB9ARU Dupertuis Michel, 1433
Suchy VD

HB9BEB Gapany Jean, 1971 Grimi-
suat VS (USKA Ehrenmit-
glied seit 2004)

HB9EYX Staffelbach, Fritz, 4852
Rothrist AG

HB9SFC Vogelsanger Hansrudolf,
8610 Uster

Hambörse

Tarif für USKA-Mitglieder (nicht kommerzielle Anzeigen): Minimal Fr. 16.- für max. 140 Zeichen, pro weitere 35 Zeichen Fr. 2.-. Tarif für Nichtmitglieder, Annoncenagenturen und/oder kommerzielle Anzeigen: Minimal Fr. 20.- für max. 140 Zeichen, pro weitere 35 Zeichen, Fr. 4.-.

Suche: Militär Funkmaterial: Sender, Empfänger, Peiler, Zubehör (Röhren, Umformer, Verbindungskabel, techn. Unterlagen etc). Daniel Jenni 3232 Ins. Tel. P 032/313 24 27

Suche: Hallicrafters TX/RX/TRX alle Typen, Ersatzteile und Zubehör auch defekt. Drake TX/RX, sowie Zubehör. Plus jegliche Doku, Anleitungen, etc. Tel. 079/411 47 48

Suche: Collins RX, TX, TRX, PS. Collins Zubehör, Unterlagen, Manuals. Alles über Collins ist sehr willkommen. Besten Dank. Tel. 041 710 9929

www.tele-rene.ch: Die interessante, sehenswerte HP! L'HP vraiment très intéressante!

www.swiss-surplus.net/: Das neue Forum für alle Schweizer + Liechtensteiner Funkamateure. Benütze es!

Suche: Schweizerische Mennonitische Funkamateure, um während kommenden MERK (Sumiswald, Mai 17-20, 2012) auf dem Gelände eine Funkstation zu betreiben. Helmich, PAØHEL (pa0hel@dxcc.nl).

Zu verkaufen: FT-736R 2m/70cm transceiver; sehr guter Zustand, inkl DC kit und keyer unit. Fr. 800.-HB9CLA, Tel 062 534 79 32

Zu verkaufen: Yaesu FT 1000 MP Mark-5 mit Zubehör plus Linear VL1000. HB9IRJ@bluewin.ch 055 612 26 17

Günstig zu verkaufen: Allmode- TRX Kenwood, TSE-790E, Mikrofon MC-60A, TLA 145R SSB 2m Linear Endstufe 150/200W, SP-2000 2m Mastvorverstärker, DCW-15B Weiche. Alle Geräte in einwandfreiem Zustand mit Original Manuals. Tel.052 649 15 79, hheschmann@shinternet.ch HB9WOD

Zu verkaufen: Altes Haus, WC+Dusche, Louhans F, Wildnis für L- Beverage 160m (ca. O-W) / oder 80m / ca. 10m h Dipol (fast 360°) vorhanden. VB 166k Euro 032 665 20 75

A vendre: Vieille maison, WC+douche, Louhans F, Friche pour L- beverage 160m (ca. E-W / ou 80m/ ca. 10m h Dipole (env.360°) disponible. BD 166k Euro 032 665 20 75

Zu verkaufen: Yaesu FT2000 D, mit 300Hz Filter in Sub- Rx, Originalzustand, SP2000 Speaker, FH2 Keypad, MH31 Handmike, Manuals und PG-Stecker CHF 2'500.- Hy-gain Explorer-14 Beam mit 40m Zusatz, demontiert CHF 250.- HB9AIT pe.looser@bluewin.ch, Tel. 062 723 72 83

Verkaufe: AT2KD Palstar Antenna Tuner, 2000W, neuwertig, 2010, Fr. 350.-, MFJ-269, SWR-Analyzer HF/VHF/UHF, neu, 2009, Fr.350.-, Filter zu FT-1000D:YF-110CN, CW-250Hz, Fr. 50.- YF-110C, CW-500 Hz, Fr.50.-, FT-1000D, V 6.0, Fr. 2000.-, FL-7000, Fr. 2000.- Kontakt: 041 / 280 00 84

Verkaufe: Original AMIDON Ferrit- und Pulver-Ringkerne! Info: hb9ks-hb9byl@bluewin.ch

Traumreise nach Aitutaki (E51-exZK1): Suche Teilnehmer für eine „holiday-style“ DXpedition nach Aitutaki (Cook Islands / Südsee) im November 2012. Weitere Informationen: Frank Pulfer, HB9BXU, fgpm@bluewin.ch, +41 79 335 76 00.

Zu verkaufen: 145 MHz Repeater Duplexer. Abgestimmt auf 600 kHz Shift. 95 dB Entkopplung. Je 2 x 3 Töpfe. Fr. 800.--. 70cm Repeater mit Duplexer. 15 W HF.CTSS programmierbar. 19"3 HE. Fr. 1000.--. hb9bmc@datazug.ch

An- und Verkauf: von Occasions-Masten, -Antennen und -Rotoren. Beihilfe bei Mast und Antennenbau. Abbau und Auflösung von ganzen Stationen. Verkauf von SteppIR-Antennen. Occasions-Material: ACOM 1000 Endstufe Fr. 2'200.--/ELECTRAFT KPA500 Endstufe Fr. 2'550.--/ICOM IC-7700 Transceiver Fr. 5'200.--/TOKYO HY-POWER Endstufe Fr. 2'000.--/YAESU FL-7000 Endstufe Fr. 1'650.--. Wir wünschen allen schöne Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr. Peter Braun HB9AAZ hb9aaz@zapp.ch / www.zapp.ch/hb9aaz

Zu verkaufen: Farnell Hubmeter AMM-B 10mV-1V RF Fr.80.-; Daten Transceiver PRD-70 430-440 Mhz 10 Watt 1k2 und 9k6 16 Kanäle programmierbar Fr. 80.-; Anrizu Spektrum-Analyzer MS610B/j/j 10 kHz-2GHz, techn. Manual und Tracking Generator sowie Wiltron SWR- Bridge Fr.1300.- Dieses Gerät muss abgeholt

werden. U. Suter Oberdorfstrasse 51 3053 Münchenbuchsee 031 869 22 27 u.j.suter@bluewin.ch

Verkaufe: FT-817 mit CW-filter 1,8-30 Mhz, 2 Meter / 70 cm, Mike + Ladegerät NIC Accu eingebaut. Handbuch Deutsch, orig. Verpackung, neuwert. Zustand. CHF 500.- Natel 079 350 31 85

Verkaufe mein gesamtes Equipment, bestehend aus: 1 HF Transceiver Icom IC-765 mit Originalmikrofon. 1 VHF / UHF Transceiver IC-910 H mit Originalmikrofon (ohne 23 cm-Teil, aber noch original plombiert). 1 Dual-Band FM-Transceiver IC-2725 mit Originalmikrofon. 1 Yaesu VX-7R (70 cm, 2 m, 6m) mit sämtlichem Zubehör (ext. Mikro, drei Akkus, Ladestation, usw.). 1 Communications Receiver (Scanner) Icom IC-R20 für sämtliche Funkbänder. 1 BEKO VHF Linear Amplifier HLV-160. 1 BEKO UHF Linear Amplifier HLV-120. 1 SWR & Power Meter DAIWA CN-103L 140-525 MHz. 1 Stationslautsprecher Kenwood SP-940. 1 Stationslautsprecher Kenwood SP-23. 1 Stationslautsprecher Yaesu SP-8. 1 Kenwood Headphone HS-5, 8 Ohm. 1 Icom Desk Microphone IC SM-8. 1 Icom Desk Microphone IC SM-20. 1 24-Element Log-Periodic-Antenne, Modell Full, 130 bis 1300 MHz. 1 2m Flexa Yagi, 7 Elemente. 1 70 cm Flexa Yagi, 13 Elemente. 1 GP Hotline HL B 3111 (70 cm, 2 m, 6 m). 1 Automatic Antenna Tuner CG 3000. 1 Antennenmast mit Rotor. 1 Mastvorverstärker SHF Mini 2 für 144-146 MHz. 1 Mastvorverstärker SHF Mini 70 für 430-440 MHz. 1 Netzteil Diamond QZV 4000. Dazu jede Menge Antennenkabel und -stecker (Aircorn Plus und andere, für alle Geräte deutsche Handbücher und OVP mit Ausnahme der OVP für das IC-765 sowie Kleinzubehör wie Magnetfuss-Dachantenne, usw.). Preis für alles: CHF 3'850.-- oder dem Meistbietenden in bar ab QTH bei Peter T. Klaentschi, HB3YPK, in 5614 Sarmenstorf/AG. Preis für einzelne Artikel nach Absprache. Auskunft über hb3ypk@uska.ch oder Tel +41 (0)56 667 38 36.

Suche: ATU SG-230 ev. SG-239 und CW-Filter FL-100 für IC-706, hb9ahl@uska.ch, 062 822 06 29

Erfolg für Funkamateure: CEPT unterstützt 8 kHz auf Mittelwelle

Die intensive Arbeit der IARU Region 1 und von einzelnen Funkamateuren in verschiedenen Ländern im Vorfeld der World Radiocommunication Conference WRC-12 vom Januar/Februar 2012 hat sich auszubezahlt. Die sogenannte Conference Preparatory Group CPG der Europäischen Post- und Fernmeldeverwaltungen (CEPT) hat sich an ihrem Meeting in Bukarest für eine sekundäre Zuweisung von 8 kHz zwischen 472 und 480 kHz mit einer maximalen Sendeleistung von 5 Watt EIRP an den Amateurfunkdienst ausgesprochen. Dieser «European Common Proposal» ECP wurde ohne Gegenstimme verabschiedet. Das bedeutet, dass 48 Länder hinter dem Vorschlag stehen, der nun an die ITU weitergeleitet wird. Colin Thomas, G3PSM, der die IARU Region 1 an der Konferenz vertrat, erklärte: «Ich danke allen, die in den Vorbereitungsmeetings darauf hingearbeitet haben, dass dieser Vorschlag nun angenommen wurde. Dank gebührt auch jenen Mitgliedsverbänden der IARU Region 1, die sich bei ihren Verwaltungen für dieses Anliegen des Amateurfunks eingesetzt haben». An den Vorbereitungsmeetings nahmen Ulli Müller, DK4VW (DARC), John Gould, G3RWL (RSGB) und Peter W. Frey, HB9MQM (USKA) als Angehörige ihrer nationalen Delegationen teil.
(HB9MQM)

Succès pour les radio- amateurs: CEPT soutient 8 kHz sur ondes moyennes

Le travail intensif de la IARU Region 1 et beaucoup de radioamateurs dans différents pays avant la «World Radiocommunication Conference WRC-12» du Janvier/Février 2012 valait la peine. La soi-disant Conference Preparatory Group

CPG des administrations européennes de la Poste et la Télécommunication (CEPT) a décidé lors sa rencontre à Bucarest une allocation secondaire aux radioamateurs de 8 kHz entre 472 et 480 kHz avec une puissance de 5 watt EIRP. Ce «European Common Proposal» ECP a été décidé à l'unanimité. Ca veut dire que 48 pays soutiennent cette proposition qui sera acheminé à la ITU.

Colin Thomas, G3PSM, qui représentait la IARU Region1 à la conférence, déclarait: «Je remercie à tous qui ont travaillé dur pour ce but pendant les rencontres préparatoires. Mes remerciements aussi aux membres-sociétés de la IARU Region 1, qui ont intervenu auprès leurs administrations pour ce but des radioamateurs». Ont participé aux rencontres préparatoires: Ulli Müller,

DK4VW (DARC), John Gould, G3RWL (RSGB) et Peter W. Frey, HB9MQM (USKA) comme membres de leurs délégations nationales.

HB9MQM (trad. HB9AHL)

EIRP = Equivalent Isotropically Radiated Power

Berechnung EIRP:

- www.dc4fs.de/eirp.htm

Kommentar unseres Langwellenprofi Anton, HB9ASB:

5W EIRP ist eine durchaus respektable Leistung und die meisten Amateurfunkstationen werden 100W oder mehr in die vorhandenen Drahtantennen reinpumpen müssen um diesen Wert zu erreichen.

Schöne Ferienwohnung im Tessin



Schöne 3-Zi-Wohng.
in EFH, Wohnzimmer,
Doppelzimmer, 3er-Zi
als Shack oder Büro mit
Doppelcouch, Küche,
Bad; max. 4 Pers. Als
Ferien- oder Dauermiete.
Ganzjährig bewohnbar,
da isoliert und beheizbar.

Ideal für Amateurfunker: Antennenanlage für 80/40/20/15/10m,
sowie 2m und 23 cm. Preis pro Woche 700.- CHF oder Dauermiete. Bett-, Frotté- und Küchenwäsche selbst mitzubringen.
mario.a.walker@bluewin.ch oder +1 829 540 5355

SAMSplus setzt neue Maßstäbe in der Antennenanpassung!

SAMS, das Swiss Antenna Matching System, ist ein fernsteuerbares Antennenanpass-System für symmetrische und unsymmetrische Antennen. SAMS ist ausgelegt für Dauerleistungen bis 2,5 kW, läuft nach einem einzigartigen Prinzip automatisch mit der TRX-Frequenz mit und gewährleistet so die optimale Anpassung sowohl im Sende- als auch im Empfangsfall.



HEINZ BOLLI, HB9KOF
c/o HEINZ BOLLI AG
Rütihofstrasse 1
CH-9052 Niederteufen
Tel. +41 71 335 0720
Mail: heinz.bolli@hbag.ch

Mehr info auf unserer neugestalteten Webseite:

hbag.ch



**Emanuel,
OE3ES
wird 100**

Österreichs ältester Funkamateuer wird 100!

Ing. Emanuel Strunz, OE3ES begeht am 18. Dezember 2011 seinen hundersten Geburtstag. Seit 1932 aktiv, ist er Österreichs ältester Funkamateuer. Er war nicht nur Pionier im Amateurfunk. Im April 1945 leitete er die Wiederaufbaugruppe des Senders Wien der RAVAG. Mit primitivsten Mitteln errichtete er Sender und Antenne des ersten Radiosenders der wiedererstandenen Republik. 1947 gründete er die Firma Flugsicherung und -navigation weltweit führendes Unternehmen. Eine ausführliche Würdigung des Lebenswegs von Emanuel Strunz bietet das Dokumentationsarchiv Funk bei: www.dokufunk.org/strunz (OE1WHC)

Mit abgestrahlten 5W lassen sich auf der 600-m-Welle tagsüber schöne CW- oder PSK-QSO's über einige 100 km fahren. Nachts sollte problemlos Europaverkehr möglich sein, wie die vielen 500 kHz Bakensender zeigen. In Winternächten mit guten Ausbreitungsbedingungen wird man mit dieser Leistung auch den Atlantik überbrücken können, ohne auf extrem langsame Modulationsarten zurückgreifen zu müssen.

Wieviele „Spezialisten“ sich schliesslich mit dem 600-m-Band befassen werden, werden wir noch sehen. Im Gegensatz zu 136 kHz wird es für die Gerätehersteller viel leichter sein, 500 kHz in einen KW-Transceiver zu integrieren. Wenn dieses Band weltweit zugelassen wird, werden wir meines Erachtens bald einen Transceiver zu sehen bekommen, der auch auf 500 kHz 50 oder 100 W bringen wird (siehe: funkperlen.wordpress.com).

USKA - Calendar: most important events 2012

Month	Date	Activity / Event
January	08.01.2012	Kids Day (N°1/2012)
	27.- 29.01.2012	CQWW 160m CW Contest
February	18.02.2012	USKA Ordentliche Delegiertenversammlung, Bahnhofbuffet Olten; 10h
		USKA Assemblée ordinaire des Délégués, Buffet de la gare Olten; 10h
	24.- 26.02.2012	CQWW 160m SSB Contest
March	03.- 04.03.2012	VHF/UHF/Microwaves Contest - 145 MHz bis 248 GHz
	17.03.2012	SDXF: GV in Olten (Rest. Kreuz)
	19.03.2012	HB9BL/HB9FS: Beginn neuer Morsekurs (Anmeldung: hb9cql@bluewin.ch)
	24.- 25.03.2012	CQWW WPX SSB Contest
April	21.04.2012	Luzerner Hambörse in Gisikon
	28.- 29.04.2012	USKA Helvetia-Contest (HF)
May	26.05.2012	CQWW WPX CW Contest
	27.05.2012	USKA Mini-Contest 10 / 24 / 47 / 76 GHz
June	02.- 03.06.2012	USKA/IARU Region 1 - Field Day CW
	02.- 03.06.2012	USKA Microwaves Contest - 1,3 bis 248 GHz
	16.06.2012	Kids Day (N°2/2012)
	16.- 17.06.2012	USKA IARU Region 1 - 50 MHz Contest
July	22.- 24.06.2012	HAM-RADIO 2012 Friedrichshafen
	07.- 08.07.2012	USKA Helvetia VHF/UHF/Microwaves Contest - 145 MHz bis 248 GHz
	14.- 15.07.2012	IARU HF Championship CW/SSB
	15.07.2012	USKA National Mountain Day
	21.- 22.07.2012	CQWW VHF Contest
August	28.- 29.07.2012	RSBG - IOTA Contest CW/SSB
	04.08.2012	USKA Mini-Contest - 1,3 / 2,3 / 5,7 GHz
	05.08.2012	USKA Mini-Contest - 435 MHz / 145 MHz
	04.08.2012	European HF Championship CW/SSB
	11.- 12.08.2012	WAE DX CW Contest
	18.08.2012	Nollentreffen mit Flohmarkt c/o Clubstation HB9TG
	25.08.2012	USKA HAM-FEST St. Gallen mit Präsidentenkonferenz (Var. B)
September	01.- 02.09.2012	USKA IARU Region 1 Field Day SSB
	01.- 02.09.2012	USKA IARU Region 1 - VHF Contest 145 MHz (single/multi)
	08.- 09.09.2012	USKA IARU Region 1 - Television Contest
	08.09.2012	USKA HAM-FEST St. Gallen mit Präsidentenkonferenz (Var. A)
	09.09.2012	Swiss HTC QRP Sprint
	08.- 09.09.2012	WAE DX SSB Contest
	10.- 15.09.2012	ARDF Weltmeisterschaften in Kapaoni (Serbien)
Oktober	29.- 30.09.2012	CQWW RTTY DX Contest
	06.- 07.10.2012	USKA IARU Region 1 - UHF/Microwaves Contest 435 MHz bis 10 GHz
		24 / 47 / 76 / 120 / 144 / 248 GHz (single)
		24 / 47 / 76 / 120 / 144 / 248 GHz (multi)
	11.- 21.10.2012	USKA-Präsenz OLMA St. Gallen
	20.- 21.10.2012	JOTA (Pfadfinder/scout: Jamboree on the Air)
	20.- 21.10.2012	Retro-Technica Fribourg (Forum Fribourg)
	27.10.2012	Surplusparty Zofingen
	27.- 28.10.2012	CQWW DX SSB HF-Contest
	tbd	3. Jahrestagung USKA Ausbildungscoordination
tbd	Hidg Speed Telegraphy (HST) Worlchampions-Ship	
November	03.- 04.11.2012	USKA IARU Region-1-VHF-Telegraphy Contest / Marconi Memorial Contest
		145 MHz (single/multi)
	14.11.2012	Flohmarkt Flughafenrunde Lufingen
	17.11.2012	Mitabeitertreffen (prov.)
December	30.11.- 02.12.2012	ARRL 160m CW Contest
	01.12.2012	USKA Helvetia XMAS Contest SSB/DIGI
	08.12.2012	USKA Helvetia XMAS Contest CW/DIGI
	08.- 09.12.2012	ARRL 10m Contest SSB/CW
	Remarks:	tbd = to be defined

Vorbereitung auf eine
aussergewöhnliche

Rekrutenschule

Werde Spezialist
für die elektronische
Kriegführung und
Funkaufklärung

Vorbereitung zur Rekrutierung und Ausbildung
zum Funkaufklärer in der EKF RS 64

ILT-Vorbereitungskurse im Auftrag der Schweizer Armee

ILT Schule

Tel. 044 431 77 30
oder 031 921 22 31

- + Kostenlos + Moderner webbasierter Fernkurs +
- + Ausbildung und Prüfungen per Internet +
- + Direktschulung mit Prüfungen pro Quartal +

www.ilt.ch - der sichere Weg -

Starke Sonnenflecken-Aktivität 2012 → optimale KW!
Funkdienst- und Rundfunk-Stationen weltweit



Super-Frequenzliste 2012 auf CD - EUR 30 / CHF 36

7300 KW-Rundfunk-Frequenzen. 8500 Funkdienst-Frequenzen. 22200 vormals aktive Frequenzen. 500 Bildschirmfotos von Digital-Daten-Dekodern. Oberfläche auch in Deutsch. 18. Auflage!

Kurzwellen-Frequenz-Handbuch 2012 - EUR 40 / CHF 48

400 Seiten. 15800 Einträge mit sämtlichen Rundfunk- und Funkdienst-Stationen weltweit. Neueste Sendepläne für 2012. Anwenderfreundlich, übersichtlich und topaktuell. 16. Auflage!

Handbuch Funkdienst-Radiostationen 2011/2012 - EUR 50 / CHF 60

einschliesslich Nachtrag Januar 2012 mit Hunderten neuer Frequenzen!

580 + 10 Seiten. 8300 Frequenzen. Hunderte von Bildschirmfotos. Frequenzen, Stationen, Rufzeichen, Abkürzungen, NAVTEX/Presse/Wetter-Sendepläne, Schlüsselgruppen, 26. Auflage!

Radio-Daten-Code-Handbuch - EUR 50 / CHF 60

600 Seiten. Digitale Datenübertragung auf HF. Militär-Modem-Standards, Luftfahrt- und Wetter-Schlüssel, Unicode. Hunderte von Bildschirmfotos. Global verwendetes Standardwerk. 18. Auflage!

Modulationsarten auf 4 CDs - EUR 110 / CHF 132

194 Aufzeichnungen von VLF bis SHF. Ideal zum Üben und für professionelle Funküberwachung.

Bezahlung mit Amex/Euro/Mastercard/Visa. Sämtliche Veröffentlichungen erscheinen in leichtverständlichem Englisch. Weltweiter Postversand = 8 CHF / kg. Auf unserer Webseite und im kostenlosen Katalog 2012 finden Sie Paketpreise, Beschreibungen und Referenzen aus aller Welt. Wir sind der weltweit führende Verlag auf diesem Gebiet - seit 43 Jahren!

Klingenfuss Verlag • Hagenloher Str. 14 • D-72070 Tübingen

Fax 0049 7071 600849 • Telefon 62830 • info@klingenfuss.org • www.klingenfuss.org



GMW-FUNKTECHNIK
Landstrasse 16
CH-5430 Wettingen
Telefon 056 426 23 24
gmw-tec@bluewin.ch

JRC
YAESU
ICOM
KENWOOD

Verkauf und Service von:

Call for best prices!

YAESU		ICOM	
VX-3E	FT-2900E	IC-R6	IC-7000
VX-6E	FT-7900E	IC-RX7	IC-7200
VX-7R	FT-8800E	IC-R20	IC-7410
VX-8GE	FT-8900E	IC-R75	IC-7600
VX-8DE	FT-450AT	IC-R8500	IC-7700
FT-60E	FT-817ND	IC-R9500	IC-7800
FT-250E	FT-857D	IC-R1500	IC-9100
FT-270E	FT-897D	IC-R2500	
FTM-350E	FT-950	IC-PCR1500	
FT-1900E	FT-2000D/HF	IC-PCR2500	
	FTDX-5000	IC-92D	
	FT-9000	IC-E80D	
	VR-120	ID-E880	
	VR-160	IC-2820	
	VR-5000		

YAESU VX-8
3 Band-Handy



TEN-TEC RX - 340 RECEIVER

UNSERE HAUSMARKEN

ALINCO, AOR, DAIWA, DIAMOND, ETON, GARMIN, JRC, KENWOOD, KURANISHI, MAYCOM, MOTOROLA, MALDOL, COMET, MFJ, PROCOM, RF-SYSTEM, SIRTEL, SONY, UNIDEN, VERTEX-STANDARD, TARGA, ZETAGY, YAESU usw.

Wir nehmen gebrauchte Geräte in Zahlung.

GMW-ELECTRONIC, 5430 WETTINGEN

ILT Schule

Neue Kurse, Lektionen als PDF
Garantiert und sicher zur BAKOM-Lizenz

An ausgewählten Samstagen
Kombikurs HB3/HB9

Beginn: Sa 12.05.12 und Sa 13.10.12
Einführung: Sa 31.03.12 und Sa 06.10.12

Neu: Kompakt-Tageskurse
und Intensiv-Studium (im Sommer)

Fernstudium und Samstag-Kurse

Morse-Praxis-Kurse

Bestes professionelles Lehrmaterial



Anmeldung und Beginn jederzeit



Die ILT-App ist da!

Available on the
App Store

Als HB3- oder HB9 Version
Für iPhone / iPad / iPod touch

ILT-Schule, 8620 Wetzikon

www.ilt.ch - Tel. 044 431 77 30 - ilt@bluewin.ch

DV Dongle

NEU!



D-Star Interface

FUNcube Dongle Pro



FUNcube SDR Empfänger als USB-Stick (Software Defined Radio)

NEU!



Signalink SL-USB
Inklusiv Soundkarte!



PSK IMD Meter
by KK7UQ



miniVNA
mit USB und Bluetooth

GIANORA-HSU Forchstrasse 99d CH-8132 Egg bei Zürich
Tel. +41 44 826 16 28 Fax. +41 44 826 16 29 www.gianora-hsu.ch



MFJ-828, Präz. Digital SWR/Wattmeter, 1,8-54 MHz, 1500 Watt. SWR/Wattmeter/Frequency Counter misst bis 1,5 kW, drei automat. Messbereiche - QRP Bereich max. 25Watt, True Peak oder Average Forward und Reflected Leistung, SWR und Frequenzanzeige 12VDC CHF 280.-.



AR6 Ringo Ranger, 6m Vertikal Antenne ohne Radials.
CHF 150.-
Frequency: 50-54 MHz
Gain: 3 dBi
VSWR: 2:1
Bandwidth: >2 MHz
Power: 1000 watts
Height: 3.1 m
Ring Diameter: 33 cm
Mast Size: 2.6-3.2 cm
Connector: UHF
Weight: 2 kg



hy-gain.



HF VERTIKAL 8 BAND
40/30/20/17/15/12/10/6 M
AV-640 CHF 550.-



MFJ-906, 6m Tuner mit Kreuzzeiger, 50-54MHz, 100WFM, 200WSSB, CHF 135.-



HLA150, 6m PA 200WSSB, Input 1-10W, 13.8VDC/14A, CHF 350.-

FUNK-BOX HB9LGA Postfach 8051 Zürich
Tel. 076 471 1555 Fax 044 321 4382 www.funkbox.ch info@funkbox.ch

SwissSafety.com

Ihr Partner für folgende Marken



KENWOOD TS-5905 Transceiver Allmode HF+6m

Außergewöhnlich gute Empfängereigenschaften & einfache Bedienbarkeit.

Der neue ALINCO DX-SRBE HF Allmode Transceiver bietet folgende Ausstattung:
Mit Antennenfunk, Karabinerhaken, abnehmbarem Bedientablet, Fernbedienung via Infrarot, direkt Frequenzumlage über Tasten, DTMF-Entschlüsselung, einstellbare, Bedienung auf CVT-Basis, homogenisierte Modulation, verstellbare Scan-Rate.

AUSGANGSLEISTUNG:

100 Watt SSB/FM/CW/PSK, 25 Watt AM



SENDER:

Frequenzbereich: 1.8 MHz - 50 MHz, plus 150 kHz low-level output.
100 - 522 kHz TX, TX Frequenz Response 400 - 2500 Hz (within -6 dB)
Sender max. Frequenzhub FM weniger als ± 8 kHz (Voice) & weniger als ± 2.8 kHz (Harrow)

EMPFÄNGER:

Frequenzbereich: 0.13 MHz - 50 MHz (VFO ab 30 kHz)

Details unter: www.swissafety.com

nur CHF 1750.00

ALINCO DX-SRBE HF Allmode Transceiver

Der neue ALINCO DX-SRBE HF Allmode Transceiver bietet folgende Ausstattung:
Mit Antennenfunk, Karabinerhaken, abnehmbarem Bedientablet, Fernbedienung via Infrarot, direkt Frequenzumlage über Tasten, DTMF-Entschlüsselung, einstellbare, Bedienung auf CVT-Basis, homogenisierte Modulation, verstellbare Scan-Rate.

SENDER:

Frequenzbereiche:
160m (1.80000 - 1.99999MHz)
80m (3.40000 - 3.99999MHz)
40m (7.00000 - 7.49999MHz)
30m (9.90000 - 10.49999MHz)
20m (13.90000 - 14.49999MHz)
17m (17.90000 - 18.49999MHz)
15m (20.90000 - 21.49999MHz)
12m (24.40000 - 25.09999MHz)
10m (28.30000 - 29.99999MHz)

AUSGANGSLEISTUNG:

SSB / CW / FM
150W (9A) / ca. 10W (LOW)
ca. 1W (S-LOW)
AM 40V (9A) / ca. 4W (LOW)
ca. 0.4W (S-LOW)
Modulationsverfahren:
SSB: Balanced Modulation
AM: Low Power Modulation
FM: Reactance Modulation
Nebenabstrahlungen:
unter: -50 dB
über: -45 dB im 30m Band)
Trägerunterdrückung:
über 40 dB
betriebsbedingte Unterdrückung:
über 50 dB (1 kHz)
Maximum FM Hub:
± 2.5 kHz

EMPFÄNGER:

Frequenzbereich:
135 kHz - 29.99999MHz
Empfängereingang:
Empfängereingang:
Zwischenfrequenzen:
1.2F: 11.73 MHz
2.2F: 455 kHz
Empfindlichkeit (typisch):
SSB: (0.15 to 1.0MHz) 0.1µV (1µV)
CW: (1.8 to 30MHz) -120dBµV (2µV)
AM: (0.18 to 1.8MHz) -20dBµV (2µV)
AM: (1.8 to 30MHz) -60dBµV (2µV)
FM: (28 to 30MHz) -80dBµV (5µV)



Details unter: www.swissafety.com

nur CHF 630.00

DL7GAG funktechnik radau DF7GJ

Wir führen generalüberholte, Spectrumanalyser, Wobbel- und Signalgeneratoren, Funkmessplätze und diverse Funkmessgeräte zu äusserst günstigen Preisen!

YAESU - ICOM - KENWOOD - JRC
HOTLINE - STABO - WIMO
<http://www.radaufunk.com>
Immer die neusten Infos und die besten Preise

Deutsche Handbücher sowie **2 Jahre** Garantie auf Material und Arbeit selbstverständlich!
Alle Preise inkl. Zoll und 7,6% CH-Mehrwertsteuer.

Und so können Sie bestellen:

Auf Anfrage erhalten Sie eine Proforma-Rechnung und einen Einzahlungsschein für die Post oder UBS. Wir bringen, nach Einzahlung, die Ware in die Schweiz und senden Ihnen den gewünschten Artikel mit der Post zu.

Achtung! - Wir sind umgezogen. Gerne begrüßen wir Sie in unserem neuen Verkaufsbüro. Adresse: Im Silberbott 16, in D-79599 Wittlingen bei Lörrach. Als Orientierungshilfe: Von Basel-Riehen ca. 7,5 km Richtung Kandern. Vor Wittlingen rechts auf 20m Gittermast mit Antennen achten! Eigene Parkplätze direkt vor dem Eingang.

Der heisse Draht: 0049-76213072

Fa. Michael Radau, Funktechnik, Im Silberbott 16, D-79599 Wittlingen b. Lörrach
Tel. 0049 7621-3072 Fax 0049 7621-89646 eMail: radau@radaufunk.com
Verkaufszeiten: Mo-Di-Do-Fr: 10-12.30 und 14-17.30 Uhr.
Mittwoch geschlossen und Samstag nur nach Terminvereinbarung.

VERO Global Communication UV-X4

the original ist da!

DUAL-BAND POCKET RADIO
UV-X4




DUAL-BAND POCKET RADIO UV-X4

UV-X4 Features:

- Frequency Range: 136-174.425-475 MHz
- Output Power: 2 W/5W
- 36 Channels + 1 Emergency Channel
- 30 CTCSS And 04 DCS
- Multiple Tone Function
- 1750 Hz Tone Tone
- 19 Hz Hush (20dBu @ 900MHz)
- LCD Keypad
- Large LCD Display
- High/Low Power Indication
- 2000/12000Hz Subtone
- Emergency Alert
- Low Battery Alert
- Battery Saver
- Time-out Timer
- Keypad Lock
- Monitor Channel

UV-X4 Specifications:

GENERAL		TRANSMITTER	
Frequency Range	136-174.425-475 MHz	RF Power Output	2 Watts
Channel Capacity	30 CH + 1 EM	Modulation	FM/DTMF
Channel Spacing	12.5K/25K/50KHz	Carrier Noise	Antenna/Antenna
Operating Voltage	3.7V	Audio Distortion	0%
Battery Capacity	1000mAh	Adjacent Channel Power	50dB
Battery Life	8 Hours (TX)	RECEIVER	
Frequency Stability	±0.005% (TX) / ±0.01% (RX)	Sensitivity (20dB SINAD)	0.2µV
Operating Temperature	-10° C ~ 60° C	Speech Selectivity	3.5dB
Reference Temperature	30 °C	Adjacent Channel Selectivity	40dB
Dimensions	88 x 47x35 mm	Spurious Response Rejection	60dB
Weight	90 g	Audio Distortion	<0.1%

UV-X4 Standard Accessories:



GIANORA-HSU
Tel. +41 44 826 16 28

Forchstrasse 99d
Fax. +41 44 826 16 29

CH-8132 Egg bei Zürich
www.gianora-hsu.ch

**Wir danken
unseren
Inserenten
aufs Allerbeste
für ihre Treue
und wünschen ihnen
geruhssame
Festtage und
guten Erfolg
im neuen Jahr!**

FARNELL - IHR ERFOLGSFAKTOR...



...durch neueste Technologie, Service und Produktverfügbarkeit.

- > Täglich mehr als 100 neue Produkte online
- > Über 480'000 Produkte von über 3'500 namhaften Herstellern
- > Neueste und innovativste Technologien sowie Nischenlieferanten
- > Über 420'000 Datenblätter zum kostenlosen Download
- > Keine Mindestbestellmengen
- > Lieferung am nächsten Arbeitstag

www.farnell.ch

element14

www.element14.com

A Premier Farnell Company



Design with the best

NEU

Der sichere Weg zur Amateurfunk-Lizenz: Die ILT-App ist da!



Optimale Studiums-Hilfe und Prüfungsvorbereitung

- Für Schüler, die **immer und überall effizient lernen** wollen – auch in den Ferien
- Für Funkamateure, die technisch **immer up-to-date** sein wollen

Enthält den kompletten Bakom Prüfungsstoff für Technik und Vorschriften. Mit Lernkarten, Prüfungs-Simulation, Statistik und ILT-Übungsfragen. Und mit einem Muster-QSO als Hilfe bei den ersten QSOs nach der Lizenzprüfung.



Als HB3- oder HB9 Version
Für iPhone / iPad / iPod touch

ILT-Schule, 8620 Wetzikon - www.ilt.ch - Tel. 044 431 77 30 - ilt@bluewin.ch

LIXNET

Who is who by Lixnet?

(Auflösung auf unserer Homepage)

ICOM



Bei uns sprechen viele
Mitarbeitende dieselbe Sprache
wie Sie! Kennen wir uns bereits?



Best 73 de

HB9DSA, HB9EHO
HB9GDX, HB9KON



Danke für das Vertrauen im 2011.

LIXNET AG, Radiocom
Tel. +41 34 448 68 58

Kirchbergstrasse 105
www.lixnet.ch

CH-3401 Burgdorf
info@lixnet.ch

Adressen und Treffpunkte der Sektionen

Adresses et réunions des sections

Aargau, HB9AG

Alfred Meyer (HB9CIN), Bärenweg 1, 5413 Birnenstorf. 1. Freitag d. M. im Restaurant Horner, Hendschiken. Sektions-Sked: Jeden Montag 20.00 145,775 MHz, Relais HB9AG. www.hb9ag.ch

Associazione Radioamatori Ticinesi (ART), HB9H

Casella postale 2501, 6500 Bellinzona. – Claudio Croci (HB9MFS) – Ritrovi: il sabato alle 14.00, presso la sede sociale al Ristorante delle Alpi, Monte Ceneri. Mendrisio venerdì ore 21.00 Ex Scuole Comunali di Rancate.

Basel, HB9BS 145.600 MHz, 439.325 MHz
Hans Wermuth (HB9DRJ), Steinbühlallee 33, 4054 Basel. Stamm Donnerstag 19 Uhr, Restaurant zur Hard, Birsfelden. Mitgliederversammlungen gemäss Jahresprogramm im QUB oder www.hb9bs.ch

Bern, HB9F 145.650 MHz, 145.700 MHz, 438.925 MHz, 439.050 MHz
Postfach 8541, 3001 Bern. Roland Elmiger (HB9GAA), Brunnenhaldenstrasse 8, 3510 Konolfingen. Internet: www.hb9f.ch. Restaurant Egghölzli an der Weltpoststrasse 16, 3015 Bern, letzter Mittwoch d. M. 19.30 Uhr.

Biel-Bienne, HB9HB

Willy Wirz (HB9BYB), Mettstrasse 90, 2504 Biel. Stamm jeweils am 2. Dienstag des Monats, 20.00 Uhr / 2ème mardi du mois à 20 h. Restaurant Mettfeld, Mettstrasse 75, 2504 Biel. Sonntags-Runde: 10.30 Uhr 7.115 MHz+QRM CW/SSB und 11.00 Uhr: 439.075 MHz (Relais Grenchenberg)

Fribourg, HB9FG 145.425 MHz, 439.000 MHz
Case postale, 1701 Fribourg. Président: Nicolas Ruggli (HB9CYF), Schwarzenburgstr. 973, 3147 Mittelhäuser. E-Mail: cyf@econophone.ch. Stamm (fr/de): dernier mercredi du mois 20 h restaurant Le Sarrazin 1782 Lossy. QSO de section dimanche 10:30 HBT, 439.000 Mhz. www.hb9fg.ch

Funk-Amateur-Club Basel (FACB), HB9BSL 145,350 MHz
Postfach, 4002 Basel. Präsident a.i.: Werner Vetterli (HB9DJS), Tiefenmattstrasse 25, 4434 Hölstein. E-Mail: hb9djs@uska.ch. Stamm Freitag ab 20 Uhr Wirtschaft zur Waage, Hauptstrasse 22, 4132 Muttenz. Mitgliederversammlung gemäss Programm: www.facb.ch.

Genève, HB9G 439.100 MHz
Case postale 112, 1213 Petit-Lancy 2. Stamm les jeudis dès 20h: école Céréssole, Ch. de la Vendée 31. Président: Eric Margot (HB9IAB)
Case postale 66, 1212 Grand-Lancy 2

Glamerland, HB9GL 438.975 MHz (Glarus); 439.375 (Zürich)
Renato Schlittler (HB9BXQ), Florastrasse 32, 8008 Zürich. Stamm siehe www.hb9gl.ch

Helvetia Telegraphy Club, HB9HTC

Hugo Huber (HB9AFH). HTC, Postfach 76, 8625 Gossau ZH. Sked für Anfänger, QRS- und QRP-Stationen: jeden 1. + 3. Donnerstag d.M. 20.30 HBT QRG: 7.027 MHz. Morsetraining: jeden Montag, 19.00 HBT, QRG 3.576 MHz mit ev. Sektions-QTC, Temp 30-140 bps, anschl. Bestätigungsverkehr (Ferien Juli/August). www.htc.ch.

Luzern, HB9LU 145.600 MHz, 438.875 MHz (TSQ 71.9), 439.575 MHz (D-Star)
Hans-Peter Blättler (HB9BXE). Stamm 3. Freitag d. M. 20 Uhr, Restaurant Gersag, Rüeggisingerstr. 20A, 6020 Emmenbrücke. Sektions-QSO: Montag 20.00 HBT auf Relais HB9LU, 145.600 MHz. Internet: www.hb9lu.qrv.ch, E-Mail: hb9lu@qrv.ch

Montagnes neuchâteloises, HB9LC 145.225 MHz, 433.525 MHz
Pierre-André Degoumois, HB9HLV, Abraham-Robert 17, 2300 La Chaux-de-Fonds, padegoumois@hotmail.com. Rencontres tous les 3ème vendredi de chaque mois à 20h00, Local des Amis des Chemins de fer, Rue du Commerce 126a, 2300 la Chaux-de-Fonds. QSO de section le jeudi précédent sur 145'550MHz à 20h00.

Monte Ceneri, HB9EI 145.600 MHz, 438.675 MHz
Casella postale 216, 6802 Rivera. Presidente: Gabriele Barison HB9TSV. Ritrovo: ogni sabato dalle 14:00 ed il primo martedì del mese, dalle 19:00, presso la sede HB9EI di fianco al Ristorante delle Alpi, Monte Ceneri. www.hb9ei.ch e www.hb9ep.ch.

Neuchâtel, HB9WW

Florian Buchs (HB9HLH), Rouges-Terres 21, 2068 Hauterive. Case postale 3063, 2001 Neuchâtel. Stamm 2ème vendredi du mois au Buffet de la Gare de Bôle, Rue de la Gare 32, 2014 Bôle (sauf juillet-août). Calendrier détaillé sur www.hb9ww.org. Activité journalière sur 145.3375 MHz. QSO de section le dimanche matin à 11h00 sur relais de Chasseral HB9XC 438.725 MHz

Oberaargau, HB9ND

Heinz Ruef (HB9DHR), Bachweg 7, 4803 Vorderwald. 2. Freitag des Monats 20.15 Rest. Neuhüsli in Langenthal ausser Juli, Aug. und Dez. www.hb9nd.ch

Pierre-Pertuis, HB9XC 438.725 MHz, 439.375 MHz
Patrick Eggli (HB9OMZ), 26, chemin des Vignes, 2503 Bienne. QSO de section 3e dimanche du mois sur RU698 438,725 MHz à 20.15

Radio-Amateurs Vaudois, HB9MM 145.600 MHz, 438.850 MHz
Martial Guex (HB9TUH), Rue des Alpes 3, 1452 Les Rasses. Rencontres vendredi dès 20h, au local des RAV, ferme E. Pittet, 1041 Villars le Terroir (JN36HP). QSO de section: le dimanche à 20h00 sur HB9MM, 145.600 MHz.

Regio Farnsburg, HB9FS 438.775 MHz, PR 438.100 MHz
Rudolf Dobler (HB9CQL), Gründenstrasse 13, 4132 Muttenz, Hock jeden letzten Sonntag im Monat im Birch ab 10 Uhr.

Rheintal, HB9GR 145.600 MHz
Martin Roth, HB3YDL, Am Pfisterhölzli 46, 8606 Greifensee. hb3ydl@bluewin.ch. Treffpunkt: Jeden Sonntag ab 10.00 Uhr Stamm im Hotel Sportcenter, Oberauweg 186D, 7201 Untervaz-Bahnhof und jeden 2. Freitag ab 20.00 Uhr im Hotel Buchserhof, Buchs SG.

Rigi, HB9CW 144.925 MHz, 438.675 MHz
Hans Müri (HE9JKJ). Stamm 2.Donnerstag des Monats, Chräbelstrasse 3, 6410 Goldau.

St. Gallen, HB9CC 145.375 MHz
Marc Hürlemann (HB9DRN), Bacterswilerstrasse 2, 8360 Wallenwil, Stamm 1. Dienstag des Monats Restaurant Verovino, Helvetiastrasse 47, St. Gallen.

Schaffhausen, HB9AU 439.025 MHz
Josef Rohner (HB9CIC), Tellstrasse 28, 8200 Schaffhausen. Jeden 2. Freitag des Monats ab 19.30 Uhr Rest. zum alten Schützenhaus, Rietstrasse 1, 8200 Schaffhausen oder gemäss Programm: www.qslnet.de/hb9au. Sonntag, 10.00 Uhr auf RU722, 439.025 MHz.

Solothurn, HB9BA 438.700 MHz
Walter Trachsel (HB9RNQ), E-Mail: hb9rnq@bluewin.ch. Postfach 523, 4503 Solothurn. Mittwochabend in der USKA-Hütte Solothurn, Segetzstasse; Parkplätze beim Westbahnhof.

Thun, HB9T 493.300 MHz (Echolink-Node 496706), 145.575 MHz
Daniel Schuler (HB9UVW), Chalet Türlü, 3636 Längenbühl. E-mail: hb9uvw@hb9t.ch, Internet: www.hb9t.ch; Restaurant Kreuz, Allmendingerstr. 6, 3608 Thun. 3. Donnerstag d. M. 20.00 Uhr (ausgenommen Juli und Dezember).

UHF-Gruppe der USKA, HB9UF, HB9UHF

Peter Amsler (HB9DWW), Lenzhardstrasse 24A, 5102 Rapperswil. Bau und Betrieb von Relaisanlagen (Corvatsch, Locarno, Muttenz, Pilatus, Säntis, Utliberg [70 cm & 23 cm], Winterthur und Zofingen). Generalversammlung jeweils Ende August. Informationen unter www.hb9uf.ch.

Uri/Schwyz, HB9CF 145.6375 MHz, 438.825 MHz, 438.775 MHz
Matthias Schumacher (HB9JCI), Kreuzmatte 32e, 6430 Schwyz. Stamm jeden 2. Freitag im Monat, ab 20 Uhr. Informationen unter www.hb9cf.ch. Sonntagsrunde ab 11 Uhr Relais Attinghausen UR, 438.775 MHz.

Valais/Wallis, HB9Y

Stamm und Infos: www.hb9y.ch, Bas-Valais: RV60: 145.750 MHz, RU692: 438.650 MHz; Oberwallis: RV50: 145.625 MHz, RU694: 438.675 MHz (EchoLink). Adresse de la section: USKA-Valais, Rue de l'Eglise 17a, 1955 St-Pierre-de-Clages; E-mail: [secretariat\(at\)hb9y.ch](mailto:secretariat(at)hb9y.ch). Président: Marc Torti, HB9DVD.

Winterthur, HB9W 145.350 MHz, 439.150 MHz
Peter Urweider, HB9SQU, Postfach 2490, 8401 Winterthur. Jeden 1. Mittwoch des Monats, 20.15 Stamm; jeden Mittwoch ab 20.15 Hock, Rest. Tössrain, Wieshofstr. 109, 8408 Winterthur. Sonntag, 10.30 Uhr HBT 51.490 MHz FM.

Zug, HB9RF 438.675 MHz
Peter Sidler (HB9PJT), Rebhaldenstrasse 11, 8910 Affoltern am Albis. Treffpunkt: 1. und 3. Donnerstag d. M., 19.30 Uhr im Klublokal Feldstrasse 1a, 6301 Zug. Raum Pioneer 3 (ehem. L&G Areal). E-mail: hb9pjt@uska.ch; Internet: www.hb9rf.ch. Sonntag, 11.00 HBT auf RU694, 438.675 MHz.

Zürcher Oberland, HB9ZO 439.225 MHz
Walter Meier (HB9MDP), Präsident a.i.; E-Mail: hb9mdp@uska.ch
Stamm letzter Mittwoch des Monats ab 19.30 Uhr im Restaurant Seestern, Seefeldstrasse 7, 8610 Uster.

Zürich, HB9Z 145.525 MHz, 438.650 MHz
Rudolf Treichler (HB9RAH), Sagi 1, 8833 Samstagern. Klublokal Limbergstrasse 617, 8127 Forch. Öffnungszeit: Dienstag ab 20.00 Uhr. Monatsversammlung 1. Dienstag des Monats 20.00 Uhr.

Zürichsee, HB9D

Ernst Brennwald (HB9IRI), Nauenstrasse 49, 8632 Tann-Dürnten. Stamm gemäss Jahresprogramm unter: www.hb9d.org.



www.hb9cru.ch

Alles für den Amateurfunk
076- 379 20 50

HB9CRU
Zugerstrasse 45 • 6312 Steinhausen
Fax: 041 – 763 20 54
Tel: 076 – 379 20 50 - 9.30 – 14.00 h
E-Mail: hb9cru@bluewin.ch



**Wir wünschen allen XYs, Ys und
OMs frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr !**



**Haben Sie schon Ihr Weihnachts-
geschenk gefunden ?**

Funkgeräte kauft man am günstigsten bei HB9CRU

FlexRadio Systems <small>Software Defined Radios</small>		KENWOOD		YAESU <small>Amateur Radio Division of Vertex Standard</small>	
FLEX-1500	695.-	TS-480 SAT	999.-	FT-817ND	748.-
FLEX-3000	1'895.-	TS-480HX	1'079.-	FT-857D	975.-
FLEX-5000A	3'195.-	TS-590S	1'999.-	FT-897D	1'099.-
FLEX-5000A + RX/2	3'545.-	TS-2000	1'999.-	FT-450AT	799.-
FLEX-5000A ATU RX/2	3'995.-	TM-D710E	569.-	FT-450D	1'098.-
FLEX VFO Control Knob	175.-	TM-V71	465.-	FT-950	1'648.-
Tmate	249.-	TH-D72E	585.-	VX-8DE	525.-
HAMpad	229.-	TH-F7E	345.-	VX-8GE	479.-

**Software Defined Radio
mit PowerSDR™ von FlexRadio Systems**

FlexRadio Systems
Software Defined Radios

FLEX-1500

**... das Einstiegsgerät mit USB-
Schnittstelle !**



Der FLEX-1500 ist ein QRP Software Defined Radio (SDR) für den Kurzwellenbetrieb mit max. 5W Ausgangsleistung und ein idealer Steuertransceiver für Transverterbetrieb von VHF bis in den Mikrowellenbereich.

FLEX-3000

... nicht nur für unterwegs !



Der FLEX-3000 ist ein hochwertiger 100W All-mode Amateurfunktransceiver im mittleren Preissegment mit einer ausgeprägten Empfängerleistung, die seinesgleichen in herkömmlichen Analog- oder Hybrid DSP-Transceivern dieser Preisklasse sucht.



SPE EXPERT 1K-FA

- vollautomatischer MOSFET-Verstärker
- Frequenz: 1.8 - 50 MHz
- Sendeleistung: 1000 W
Preis: 3'995.-



SPE EXPERT 2K-FA

- vollautomatischer MOSFET-Verstärker
- Frequenz: 1.8 - 50 MHz
- Sendeleistung: 2000 W
Preis: 6'650.-



Schaltnetzteil PSU-1228

- 9-15 V regelbar oder 13.8 V fest
- Dauer 20 A, Spitze 28 A
Preis: 99.-



Schaltnetzteil PSU-1250

- 9-15 V regelbar oder 13.8 V fest
- Dauer 40 A, Spitze 50 A
Preis: 169.-

Hinweis in eigener Sache: Die Internet-Site www.hb9cru.ch wurde von einem WINDOWS-Server auf einen LINUX-Server gezugelt. Der Auftritt wurde komplett überarbeitet. Falls bei Ihnen der Zugriff nicht funktionieren oder etwas fehlen sollte, senden Sie doch bitte ein Mail an hb9cru@bluewin.ch. Danke.

Unter www.hb9cru.ch finden Sie unser Produkteprogramm **mit mehr als 1200 Artikeln**
Für eine Bestellung senden Sie uns am liebsten ein Email, einen Brief oder ein Fax mit Ihren Wünschen.
Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 076 – 379 20 50 (9.30 bis 14.00 Uhr).
Bitte, Telefonzeiten einhalten!